Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,800 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 465. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 4. October.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1896.**

Morgen-Ausgabe.

Spanien und seine Kolonieen.

Spanien kämpft um seine Kolonieen einen Verzweiflungskampf, dem die Welt nur mit geringer Theilnahme zuschaut, und von dem Diejenigen, welche der Politik kein sonderliches Interesse entgegenbringen, vielleicht überhaupt keine Kenntniß nehmen würden, wenn nicht die ständig sich verringernde Möglichkeit, sich den Genuß einer guten Havana zu verschaffen, recht unliebsam an den Aufstand auf Cuba erinnern würde.

Die westindischen Antillen, deren größte die Insel Cuba ist, bilden mit der Inselgruppe der Philippinen, den kleineren auch Mariannen genannten Ladroneu und den Karolinen den letzten Rest des einst so gewaltigen spanischen Kolonialreiches. Die „Perle der Antillen", die Insel Cuba, um deren Besitz Spanien seit anderthalb Jahren einen Verzweiflungskampf kämpft, umfaßt mit den zahlreichen kleinen umliegenden Inseln 118,833 Quadratkilometer, d. h. mehr als ein Fünftel des Flächenraumes von ganz Spanien oder — um ein näher liegendes Beispiel heranzuholen — etwa den Flächenraum von Bayern, Sachsen, Württemberg und Hessen zusammen. Die Bevölkerung zählt nahezu 1,700,000, darunter etwa 1/2 Million Farbige und 40,000 Chinesen. Die Insel hat ein Budget von 100 Millionen Mark, ein Eisenbahnnetz von 1600 Kilometern und eine weltbedeutende Produktion an Tabak und Zucker, die freilich durch die 1 1/2 Jahre langen Kämpfe ganz erheblich reduzirt worden ist, und der die Spanier wohl demnächst den Garaus machen werden.

Abgesehen von Britisch-Ostindien und Java giebt es unter den Tropen kaum einen Landstrich, der sich für die Besiedelungen der Europäer so eignet, wie diese mit fließendem Wasser reichlich versehene Insel. Es läßt sich somit wohl begreifen, daß die Spanier Alles daran setzen, sich in dem Besitz der Insel zu behaupten, bildet sie doch fast das letzte Erinnerungszeichen an die Zeit, wo die Sonne in dem Reiche der Spanier nicht untergegangen ist.

Freilich die Aussichten auf einen endgültigen Sieg der Spanier erscheinen so gering als möglich. Weit über 100,000 Mann sind bereits nach Cuba gesandt, und die außerordentlichen Anstrengungen, um die Insel zu halten, haben die finanziellen Verhältnisse Spaniens zerrüttet. Freilich fehlt es nicht an beständigen Siegesmeldungen, an die allerdings Niemand glaubt, denn das kleine Heer der Aufständischen hätte schon ungezählte Male aufgerieben sein müssen, wenn die amtlichen Siegesmeldungen mit den Thatsachen übereinstimmten. Da die spanischen Truppen nicht im Stande sind, die Küsten hinreichend zu blokiren, erhalten die angeblich völlig eingeschlossenen Insurgenten noch immer in genügender Menge Lebensmittel, Waffen und Munition. Und da das spanische Heer weder stark genug, noch auch vor die Möglichkeit gestellt ist, die Aufständischen zu einer entscheidenden Schlacht zu zwingen, sieht es sich zu einem Guerillakriege genöthigt, bei dem es zum Schluß den Kürzeren ziehen muß. Da somit Spanien außer Stande ist, die Revolution auf Cuba zu dämpfen, noch weniger aber, es dauernd zu behaupten, thäte es am besten, auf den Vorschlag der Vereinigten Staaten, Cuba anzukaufen, einzugehen. Auf diese Weise könnte sogar der finanzielle Bankerott Spaniens etwas verzögert werden. Aber freilich, wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie eben mit Blindheit. Die „stolzen Spanier" lehnen es ab, eine doch nicht abzuwendende Entwickelung der Dinge, die sich später einmal zu ihrem Nachtheil geltend machen wird, jetzt halbwegs zu ihrem Vortheil zu benutzen. Es ist das naturnothwendige Ergebniß der geographischen, geschichtlichen und wirthschaftlichen Entwickelung der Dinge zu beiden Seiten der Florida-Straße, daß einst auf dem Fort de la Punta das Sternenbanner wehen wird. Spanien ist zu schwach, diese Entwickelung zu verhindern, zu thöricht, sich mit Vernunft in dieselbe zu fügen.

Den gleichen Kampf wie um Cuba kämpft Spanien um die zwischen China und der Insel Celebes gelegene Inselgruppe der Philippinen. Sie umfaßt einen Flächenraum von ungefähr 300,000 Quadratkilometern und zählt eine Bevölkerung von etwa sechs Millionen. Der Boden der Inseln ist an sich sehr fruchtbar, sie produziren Tabak, Zucker, Hanf und werthvolle Hölzer. Aber für die Bewirthschaftung des Bodens ist herzlich wenig geschehen, und die Ergiebigkeit der Inseln daher eine verhältnißmäßig geringe. In Spanien hält man die neuerdings ausgebrochene Bewegung auf den Philippinen für eine Anzettelung der Cubaner, die auf diese Weise die Streitkräfte des Mutterlandes theilen wollen. Diese Auffassung könnte wohl zutreffen, denn beide Kolonieen haben dem Mutterlande gegenüber die gleichen Interessen und unter den gleichen Mißständen zu leiden. Voraussichtlich wird auch der Ausgang der Kämpfe in beiden derselbe sein. Spanien wird früher oder später sowohl Cuba wie die Philippinen aus demselben Grunde verlieren, aus dem es seine übrigen Kolonieen verloren hat, weil es diese als bloße Tributstätten ansah, und weil Spanien zu sehr gesunken ist, um das, was es von seinen Vätern ererbt hat, zu erwerben, um es zu besitzen.

Ausland.

* **Türkei.** Die aufständische Bewegung in Macedonien ist in der Zunahme begriffen. Es hat den Anschein, als ob während des Winters der Aufstand erholten werden soll, um im nächsten Frühjahr heftiger als bisher aufzustammen. Die Führer gehen schon jetzt planmäßig vor. Jeder von ihnen hat seinen bestimmten Bezirk. Ueberall hin werden kleine Trupps entsandt, welche den Winter in Macedonien zubringen und im nächsten Frühjahr als Stütze für größere Unternehmungen dienen sollen. In den letzten Tagen ist wieder eine starke Bande in Macedonien eingedrungen. Am Fuße des Olympos fand ein Gefecht statt, in welchem die Türken 35 Todte und 15 Gefangene verloren haben. Der Insurgentenführer Brouphas, welcher vor Kurzem eine Angahl Rizzoms gefangen genommen hatte, soll einen derselben mit einem Brief an den Vali nach Bitolja gesandt haben, in welchem er Auswechselung der Gefangenen angeboten hat.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. October.

— **Zur Erinnerung.** Vor 670 Jahren, am 4. October 1226, starb der berühmte Stifter des Franziskaner-Ordens, Franciscus v. Assisi. Er war zuerst Kaufmann und wurde eines Tages durch eine Predigt, die er hörte, zum Bewußtsein seiner eigenen Mission gebracht. Von seiner Beredsamkeit hingerissen, sammelte er bald Jünger um sich und so entstand mit der Zeit der Orden, der erst später seine festen Regeln erhielt. — Wenn wir an dieser Stelle eines Herrschers aus dem grauen Zeitalter gedenken, so muß derselbe hervorragend in guten oder bösen Thaten gewesen sein. In ersterer Beziehung war hervorragend Kaiser Heinrich III., der am 5. October 1056 in seiner Burg Bodfeld im Harz starb. Ein Mann von seltener Thatkraft, von scharfem Verstande, Gerechtigkeitsliebe und persönlichem Muthe, war er nicht bloß, wie so viele Fürsten vor und nach ihm, ein Kriegsheld, sondern auch ein Fürst des Friedens, dem es um das Wohl des Volkes Ernst war, der seine eigenen Interessen mit denen seiner Unterthanen eng verknüpft sah. Ihm schwebte der Gedanke eines einigen großen Deutschlands bereits vor, und zum Theil hat er auch sein Ziel erreicht, insofern, als er den Uebermuth der Kleinen und Großen im Reiche zu brechen und endlich Ruhe im Lande zu schaffen wußte. Selbst ein wirklich frommer und gottesfürchtiger Mann, war er gegen die Schäden und Mißbräuche innerhalb der Kirche damaliger Zeit nicht blind, und auch in dieser Richtung wußte er derartig Ordnung zu schaffen, daß ein so gutes Einvernehmen zwischen ihm und den Päpsten herrschte, wie kaum jemals. Als der Kaiser starb, stand Deutschland da als das achtunggebietendste Reich des Abendlandes.

— **Seine Majestät der König von Griechenland** wird, dem Vernehmen nach, heute oder an einem der nächsten Tage hierherkommen, um seiner im „Park-Hotel" wohnenden Schwiegermutter, der Großfürstin Constantin von Rußland, einen Besuch abzustatten.

— **Die Handelskammer** tritt am 10. October c., Vormittags 10 Uhr, im neuen Rathhause dahier zu einer Plenarsitzung zusammen.

— **Vergoldete Schmucksachen** mit der Bezeichnung 18 oder 14 K. feitzuhalten, ist nach dem Reichsgesetz vom 16. Juli 1884 verboten, was noch immer nicht allgemein beachtet wird und manche Verurtheilung zu empfindlichen Geldstrafen schon zur Folge gehabt hat. Bekanntlich bedeutet die oben angedeutete Bezeichnung, daß die Goldwaaren, welche dieselbe tragen, 18 bezw. 14 Karat Feingehalt und 6 bezw. 10 Karat Mischung enthalten, was bei nur vergoldeten Artikeln natürlich nicht zutreffen kann.

— **Kleine Notizen.** Der Restaurateur zum „Waldhorn" i. Clarenthal, Herr Dickel, veranstaltet heute zur Nachfeier des Jubiläumsfestes ein großes Militärkonzert, verbunden mit Volksspielen und Gesangsvorträgen eines hiesigen Gesangvereins, sowie Abends bengalische Beleuchtung des Gartens und Fackel-Polonaise.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der Männergesang-Verein „Cäcilia" unternimmt heute Nachmittag einen seiner beliebten Familien-Ausflüge nach Rambach in das Lokal des Herrn Ludwig Meister. Der Sammelpunkt der Mitglieder, sowie der sich betheiligenden Gäste befindet sich am Theaterplatz, und von hier aus wird pünktlich um 2 Uhr abmarschirt. Für Unterhaltung hat der Verein gesorgt.

* Der Kind „Rheingold" veranstaltet am Samstag, den 10. October cr., Abends 8 Uhr, im „Römersaale" hier sein drittes Stiftungsfest. Das reichhaltige Programm, dem sich ein Ball anschließt, verspricht den Besuchern einige genußreiche Stunden.

Kleine Chronik.

In Gesellschaft mehrerer Jäger aus Lüdenscheid war der Bautechniker Hugo Dominici, der seine Ferien im elterlichen Hause verlebte, als Zuschauer mit zur Jagd gegangen. Als die Gesellschaft sich zum Frühstück auf dem Felde niedergelassen hatte, sprang der mitgenommene Hund gegen eine an einen Baum gelehnte Jagdflinte, diese entlud sich im Fallen, und von der Ladung tödtlich in die Brust getroffen, brach der junge Dominici zusammen.

Der sogenannte Wunderdoktor und Schafhirt Ast in Radbruch ist der Höchstbesteuerte des Kreises Winsen a. L. geworden. Sein zu zahlender Steuerbetrag ist 5700 Mk., darunter sind 4000 Mk. Einkommensteuer, was also einem Jahreseinkommen von 100,000 Mk. entspricht. Die neuerdings wieder zunehmende Zahl der Patienten ist etwa 100 Personen täglich.

In Hannover wurde der Arbeiter Dräger wegen Mordes, begangen am 12. Juli an dem Maschinenmeister Ahrend von der chemischen Fabrik in Linden, nach zweitägiger Verhandlung vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Ein trauriges Ende nahm in Bremen ein alter verdienter Polizeiwachtmeister aus Zwickau. Er traf Abends mit einem Gefangenen ein; da dieser ortskundig war, überließ er ihm die Führung nach dem Untersuchungsgefängniß. Der Gefangene wandte sich absichtlich einer andern Gegend zu und entlief dem Beamten in

Aus Kunst und Leben.

* **Gehälter berühmter Opernsänger.** Für die nächste Spielsaison im Londoner Covent Garden-Theater beansprucht Madame Melba 4800 Mk. pro Abend. — In New-York erhielt die Melba 6000 Mk., Jean de Reske 4800 Mk. und einen Antheil am Ueberschusse, und Madame Nordica 4000 Mk. für jede Vorstellung. — Kein Wunder, daß die Sänger gern über den Kanal und das atlantische Meer ziehen, denn nach den jüngst veröffentlichten, angeblich amtlichen Quellen entnommenen Ziffern sind die Gagen der Pariser Oper weit geringer. Demnach erhielt Jean de Reske bis 1887 monatlich 5200 Mk., sein Bruder Edouard bezieht monatlich 4000 Mk. und Lassalle erhält die höchste gesetzlich zulässige Monatsgage von 8800 Mk., Plançon bezog jährlich 19,200 Mk. und Maurel erhielt an der Opéra Comique monatlich 6800 Mk.

* **Zur Shakespeare-Frage.** Zur Lösung der so viel umstrittenen Frage, ob Shakespeare oder Bacon der Verfasser der ersteren zugeschriebenen Dramen sei, hat dieser Tage ein kleines ungarisches Provinzialblatt die originellste Handhabe geboten. Seine Besprechung über die Aufführung des „König Lear" im Sommer-Theater des Städtchens leitete der Kritiker des betreffenden Wochenblattes mit folgenden Sätzen ein: „Die Litteraryhistoriker streiten bekanntlich noch immer über die Frage, ob Shakespeare oder Bacon die Shakespeareschen Stücke geschrieben hat. Die auf unserer Sommerbühne gastirende Künstlertruppe hat nun dieser Tage durch die Aufführung von „König Lear" wesentlich zur Entscheidung dieser Streitfrage beigetragen, denn nach dieser Aufführung mußte sich der wirkliche Autor im Grabe umdrehen: Man sehe nur in den Ehrengräften dieser großen Herren nach."

* **Ein neuentdecktes Zwergvolk.** Man berichtet aus London: Der englische Reisende Dr. Donaldson Smith hat auf seiner Reise durch das Somaliland bis zum Rudolf-See einen Zwergstamm, die Dume, entdeckt. Kein Dume ist größer als 5 Fuß 2 Zoll. Ihr Haar ist schwarz und wollig, ihre Nase flach, sonst aber ist ihr Körperbau gefällig. Sie gehen völlig nackt. Bogen mit vergifteten Pfeilen bilden ihre Waffen. Von ihren Nasen und Ohren hängen Zinkringe herab. Die Dume bewohnen kleine Dörfer im Gebirge. Ihre Hütten sind kegelförmig und mit Gras bedeckt. Sie haben Ziegen und Schafe und bauen etwas Hirse. Die Dume zeigten ein kindliches Interesse an Dr. Smith und seinem Begleiter.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Gustav Freytags „Journalisten" in Moskau durchgefallen! In Moskau wurden dieser Tage Freytags „Journalisten" in dem Theater von Korsch gegeben und erlebten einen derartigen Mißerfolg, daß, wie die „Nowoje Wremja" sich klassisch ausdrückt, „ein Theil des Publikums, nachdem es sich durch lauter Gähnen den Mund zerrissen hatte, nach dem dritten Akte das Theater verließ, ohne wohl zu ahnen, daß noch zwei Akte der sauersüßen Kartoffelkomödie in rheinischem Geschmack übrig blieben." Ja, die Russen!

Auf einem Schlosse in der Nähe von Augsburg wurde in einer zur Schener umgewandelten Schloßkapelle ein neuer Holbein der Aeltere entdeckt. Das Gemälde — Madonna mit Kind — erinnert ganz auffallend an das Schongauersche Bild in Colmar. Holbein dürfte sich sehr an die Komposition seines Meisters dabei gehalten haben. Die Entdeckung des ungemein werthvollen Bildes verdankt man dem Münchener Kunstmaler F. Knöpfler.

Wegen Fälschung von Luther-Autographen in der Bibel und anderen religiösen Büchern aus dem Zeitalter Luthers sind die Ehelente Kyrieleis in Berlin verhaftet worden. Sie haben die gut gelungenen Fälschkate dort und in anderen Orten Deutschlands, Italiens und der Schweiz in großer Anzahl zu hohen Preisen abgesetzt.

Sarah Bernhardt ist „blasirt". Sie ist es müde, fortwährend „die Göttliche" genannt zu werden. Sie will eine eigenartigere, weniger allgemein gehaltene Bezeichnung. Diese darf auch ein wenig boshaft sein, fügte sie einem Ausfrager gegenüber kokett hinzu. Ein deutsch-amerikanisches Blatt schlägt u. A. folgenden Beinamen vor: „Eines der Bretter, welche die Welt bedeuten". Ob die „göttliche" Sarah damit zufrieden sein wird.

Das Vermögen, das der pädagogische Schriftsteller Oberschulrath Berthelt dem „Sächsischen Pestalozzi-Verein" hinterließ, beträgt 315,000 Mk.

Alexander Girardi, der bekannte Wiener Charakterkomiker, ist mit seiner bisherigen Direktrice, Frl. v. Schönerer, vom Theater an der Wien, schwer verfeindet. Wie groß sein Haß ist, erhellt aus der folgenden Meldung: Alexander Girardi versendet an die Blätter die Erklärung, daß er nie auf einer Bühne auftreten werde, die irgendwie zu der Person der Direktrice v. Schönerer in Beziehungen stand. Also ein Bannstrahl in perpetuum.

Der Afrikaforscher Henry Morton Stanley, der seiner Zeit als Junge von einem reichen Amerikaner, dessen Namen er seither trägt, an Kindes statt angenommen worden war, hat nun auch einen Jungen von 15 Monaten angenommen.

Die Tiefe des Meeres, bis zu welcher noch das Tageslicht hinabzudringen vermag, ist vor Kurzem auf photographischem Wege ermittelt worden. Man hat dabei gefunden, daß in einer Tiefe von etwa 160 Meter die Helligkeit ungefähr der einer klaren, mondlosen Nacht gleichkam und die hinabgesenkten Platten keine Lichtwirkung mehr zeigten.

Im rothen Saal des Rathhauses von Genua wurde vor einer Anzahl Geladener die Urne mit der Geige Paganinis geöffnet, um zwei zersprungene Saiten ergänzen zu können. Der bekannte Geiger Leandro Campanari spielte alsdann auf dem kostbaren Instrument Paganinis „Campanella", Schumanns „Ave Maria" und Bazzinis „Grande Etude". Darauf wurde die Geige wieder in der Urne verschlossen und versiegelt.

Man berichtet aus Dongola, 28. September: In der bei der Niederlage der Derwische bei Hafir gemachten Beute befinden sich einige geschichtlich merkwürdige Gegenstände, u. A. einige Helme und Wappen, welche augenscheinlich noch von den Kreuzfahrern herrühren. Ein erbeutetes Schwert trägt die Inschrift: „Honny soit qui mal y pense".

Im tropischen Amerika, besonders in Columbien, sind furchtbare Hautkrankheiten, auch Aussatz (Lepra) und Elephantiasis ziemlich verbreitet. So schreibt die Zeitung „El Porvenir" von Karthagena Ende August: Im Jahre 1882 gab es nach unseren Erkundigungen im Orte Cienaga de Oro nur zwei Aussätzige, und heute siebenundzwanzig, wenn die in der nächsten Umgebung wohnenden mitgerechnet werden. Wenn nicht Maßregeln zur Absperrung der Kranken getroffen werden, dürfte sich die ganze bedeutende Ortschaft bald in ein Lazareth für Aussätzige verwandeln.

einem Viertel mit engen Gassen. Da der Flüchtling nicht wieder dingfest gemacht werden konnte, erhängte sich der Wachtmeister.

Von Ratten getödtet wurde dieser Tage auf einer Mühle bei der pommerschen Kreisstadt Naugard ein neun Monate altes Kind, das in der Wiege liegend unter Aufsicht eines dreijährigen Bruders stand. Der dreijährige Junge lief, als die Ratten es überfielen, schreiend davon und holte Erwachsene herbei. Als diese kamen, war das Kind jedoch schon fürchterlich zugerichtet. An den Backen und Armen war dem Kleinen von den Nagern das Fleisch bis auf die Knochen abgefressen worden. Drei Tage darauf ist das Kind seinen Verletzungen erlegen.

In der Schwurgerichtssitzung vom 1. d. M. wurde in Thorn gegen die Arbeiterwittwe und Ortsarme Kenflicki, geb. Wiśniewski aus Adlig-Waldau, eine Anklage wegen Mordes verhandelt. Die bis dahin unbestrafte Angeklagte wurde beschuldigt, ihr eigenes drei Wochen altes Kind ermordet zu haben. Sie hatte es, wie Dr. Jelerich-Berlin nachwies, durch Phosphor vergiftet. Die Angeklagte war in vollem Umfange geständig und behauptete, aus Noth gehandelt zu haben. In Gemäßheit des Wahrspruches der Geschworenen wurde die Angeklagte zum Tode verurtheilt. Die Geschworenen beabsichtigen für die Verurtheilte ein Gnadengesuch einzureichen.

Der Prozeß der Lehrerin Petzold, die wegen ihrer Verheirathung entlassen wurde und gegen die Stadtgemeinde Aschersleben klagbar auftrat, war zwecks weiterer Ermittlungen vom Reichsgericht an das Oberlandesgericht Naumburg zurückgewiesen worden. Jetzt hat dies Gericht, laut „B. T.", abermals zu Gunsten der Petzold entschieden.

Der Sozialdemokrat Ade in Leipzig, der in öffentlicher Versammlung die Kaiserreisen kritisirte, wurde wegen Majestätsbeleidigung vom Landgericht Leipzig zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der 12 Jahre alte Sohn des Feldschützen Renner in Kornwestheim bei Ludwigsburg hat sich in dem Stalle seiner Eltern erhängt. Die Motive der That sind unbekannt.

Am Freitag Abend gerieth in Bischheim (Reichsl.) beim Umsetzen der Straßenbahn-Lokomotive der Ackerer Georg Keck unter die Räder; es wurde ihm ein Bein unter dem Knie ganz abgefahren. Der Pechvogel hat im Laufe dieses Jahres, nach einer Zusammenstellung der „Bürgerztg.", folgende Unglücksfälle erlebt: Es starben ihm sein Vater, seine Mutter, eine Schwester und ein Kind. Zwei Pferde gingen ihm zu Grunde und es wurden ihm 168 Mark gestohlen. Vor Kurzem kam er unter die Räder seines eigenen Gefährts und erlitt einen Beinbruch. Davon war er eben hergestellt, als er in Bischheim unter die Lokomotive gerieth. Das nennt man wirklich vom Unglück verfolgt werden!

In München wurde ein Mitglied der freiwilligen Sanitäts-Kolonne verhaftet, der der Kolonne Gegenstände und Operationswerkzeuge ꝛc. im Gesammtwerthe von 700 Mark gestohlen hat. Bisher war es nicht gelungen, den Thäter zu eruiren, was für die Mitglieder begreiflicher Weise sehr unangenehm war.

In Konstanz ereignete sich dieser Tage eine aufregende Scene. Es stürzte sich von der Rheinbrücke aus eine elegant gekleidete Dame in den Rhein hinab, von dessen Wogen sie schreiend stromabwärts getrieben wurde. Zum Glück befanden sich ein Kiesfahrer und ein Einjährig-Freiwilliger in der Nähe, denen es gelang, die mit den Wogen Ringende zu erreichen und zu retten. Wie man heute hört, ist die Dame in der Nervenanstalt „Konstanzer Hof" zur Kur; sie wird aus naheliegenden Rücksichten jetzt für ein — Dienstmädchen ausgegeben.

Nach der „Züricher Post" wurde Abends an der Platzspitzpromenade in Zürich ein israelitischer Pferdehändler aus Stuttgart niedergestochen und ausgeraubt. Der Schwerverletzte befindet sich im Kantons-Spital.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 2. October.

In der abgelaufenen Woche gestaltete sich die Tendenz gegen Wochenschluß wesentlich fester, allerdings ohne daß damit eine Belebung des Verkehrs verbunden gewesen wäre. Dem steht schon der Gedanke an die Einführung des neuen Börsengesetzes hemmend entgegen, an das man in den letzten Tagen durch die Erörterungen über die künftige Börsenorganisation aufs Neue erinnert worden ist. Befestigt wurde die Tendenz auch noch durch die aus Wien gemeldeten Course. Dort war die Spekulation in den letzten Tagen wegen der bevorstehenden Begebung von 50 Millionen Gulden österreichischer Investitionsanleihe optimistisch gestimmt. Man glaubt, daß die Emission durch die Kreditanstaltgruppe erfolgen werde, und bewerthete daraufhin Kreditaktien heute schon höher. Unter den deutschen Bankaktien waren die der Deutschen Bank bevorzugt. Offiziell ist zwar das Resultat der Semestralbilanz nicht bekannt gegeben worden, immerhin will man aber wissen, daß das Ergebniß trotz dem Minderertrag auf Effektenkonto das vorjährige Resultat noch übertrifft. Deutsche Eisenbahnwerthe lagen ruhig und notiren kaum verändert. Dagegen bestand für schweizerische Aktien rege Nachfrage. Es ist wohl anzunehmen, daß in der am 4. October stattfindenden Abstimmung über das neue Rechnungsgesetz die Bundesregierung den Sieg davon trägt und man wird auch in der Annahme nicht fehl gehen, daß dann der Zeitpunkt nicht mehr fern ist, an dem die Verstaatlichung in die Wege geleitet wird. Der Coursbefestigung nach zu schließen, befürchtet man aber heute nicht mehr wie früher, daß die Verstaatlichung unter Vergewaltigung der Eisenbahnen durchgeführt werden wird. Zu Gunsten von österreichischen Staatsbahn-Aktien wurden wieder einmal Gerüchte über Ablösung des Domänenbesitzes der Gesellschaft kolportirt, ob dieselben jedoch auf Wahrheit beruhen, läßt sich von hier aus nicht beurtheilen. Sehr fest lagen amerikanische Eisenbahnbonds, da es mehr und mehr den Anschein gewinnt, daß die Goldwährung dem Lande erhalten bleibt. Industriepapiere waren anfänglich angeboten, obwohl die Berichte über die Geschäftslage im Allgemeinen recht günstig lauten. Späterhin bewirkte dann die von der Syndikatsleitung beschlossene Erhöhung der Kokespreise eine Erholung der Kohlenaktien. In Sympathie mit Kohlenaktien wurden dann auch Eisenaktien besser bezahlt. Auf dem Rentenmarkt waren Italiener wegen des mit Tunis abgeschlossenen Handelsvertrags höher gefragt. Dagegen wurden Spanier billiger offerirt, da der Abschluß der geplanten Quecksilberanleihe bis jetzt nicht zu Stande gekommen ist. Von den deutschen Fonds waren die dreiprozentigen zu höheren Coursen begehrt, während die vierprozentigen einen Bruchtheil einbüßten.

Letzte Nachrichten.

Crakehnen, 3. October. Der Kaiser ist heute Mittag per Wagen aus dem Jagdhause Rominten hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Se. Majestät setzte alsbald mittels Sonderzuges die Reise nach Marienburg fort.

Tilsit, 3. October. In dem Prozeß Witschel verneinten die Geschworenen beide Schuldfragen, worauf hin der Angeklagte freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt wurde.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 3. October, Abends 5½ Uhr. Credit-Aktien 313⅜, Disconto-Commandit 210.80, Staatsbahn —.—, Lombarden 88⅞, Gotthardbahn »Actien 164.90, Schweizer Central 136.—, Schweizer Nordost 134.50, Schweizer Union 87.10, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner —.—, Russische Noten —.—, Banque Ottomane —.—. Tendenz: geschäftslos.

Geschäftliches.

Karl Schipper, Hofphotograph, **Rheinstraße 31**, liefert alle Arten von Photographien in vollendet schöner Ausführung bei mäßigen Preisen. Vielfache Auszeichnungen hoher Fürstlichkeiten und von Ausstellungen. Telephon 485. 11263

Fürsorge für geistig zurückgebliebene Kinder.

Ein geistig zurückgebliebenes Kind ist für seine Eltern ein Gegenstand größter Sorge. Viele dieser Kinder könnten zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft ausgebildet werden; infolge falscher Erziehung und ungeeigneten Unterrichtes wird dies jedoch in den meisten Fällen nicht erreicht. Der Leiter einer Erziehungsanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder, Herr **B. Wilde** in **Nordhausen**, hat als Einleitung zu seinem Prospect das Thema behandelt: „Die Nothwendigkeit besonderer Anstalten für geistig zurückgebliebene Kinder." Genannter Herr liefert darin den Beweis, daß solche Kinder in Idiotenanstalten und sogenannten Hilfsschulen, desgleichen in öffentlichen Schulen und Privatschulen oder auch durch Hauslehrer und -Lehrerinnen unmöglich genügend gefördert werden können. Die geeignetsten Bildungsstätten für diese Kinder sind Anstalten, in denen ausschließlich geistig zurückgebliebene Kinder Aufnahme finden. Jeder, der für ein solch unglückliches Kind zu sorgen hat, sollte sich den erwähnten Prospect schicken lassen. Niemand wird ihn unbefriedigt aus der Hand legen, da er über viele Fragen, die bei der Erziehung geistig zurückgebliebener Kinder beobachtet werden müssen, die beste Auskunft giebt. 12572

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Im Spiel der Wogen.** Zeitroman von Schulte vom Brühl. (3. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Wiedersehen im October.** Von W. v. G.
3. **Beilage: Berliner Brief.**
4. **Beilage: Räthsel-Ecke.**

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und Land- u. hauswirthsch. Rundschau No. 20.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 3. October 1896.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. M	104.35
3½	» » »	104.30
3.	» » »	99.05
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	104.30
3½	» » »	104.20
3.	» » »	99.45
4.	Bad. St.-Obl. »	103.20
4.	» » v. 1886 »	103.70
3½	» » v. 1892 »	103.30
4.	Bayer. » » » M	103.50
3½	» E.-B.-O. »	—
3½	Hamb. St.-Rte. »	106.20
3.	» v. 1886 »	—
4.	Hessische Obl. »	103.95
3.	Sächsische Rte. »	97.60
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
4.	» » 81-83 »	103.70
4.	» » 85-87 »	103.25
4.	» » v. 1891 »	105.70
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	—
3½	Schwed. Obl. »	102.05
3½	» » »	100.20
3.	» » »	99.50
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.80
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	30.25
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	33.20
3½	Holländ. Obl. »	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.20
5.	» » ult. »	88.10
5.	» » 10000 r »	88.25
5.	» » kleine »	88.10
3.	» » »	53.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.80
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	103.
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.60
4.2.	» » April »	86.75
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2.	» » » Mai »	86.
*4½	Portug. St.-Anl. M	40.10
*3.	» äuss. Schuld £	27.20
4½	» St.-Tab.-A. »	95.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	100.50
5.	» » kl. »	—
5.	» » v. 1893 »	—
4.	» » nm. 1891 »	—
4.	» » innere Lei	87.10
4.	» » äuss. »	87.35
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.60
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.30
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	66.60
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.15
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	63.50
4.	» kl. »	63.80
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	91.
4.	» » £ 20 »	—
4.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 M	88.20
4.	» priv. v. 1890 £	84.
4.	» cons. » »	72.
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	19.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.90
4.	» » » ult. »	103.80
4.	» » » fl. 500 »	103.90
4.	» » » fl. 100 »	—
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	104.50
4½	» » » Silb. »	86.95
4.	» St.-Rte. Kron. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	103.40
5.	» Grundentl. »	83.50
*5.	Argent. v. 1887 Pes	64.50
*4½	» v. 88 innere »	54.80
*4½	» v. 88 äuss. £	54.60
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	88.60
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.50
5½	» » » M	104.50
4.	Un. Egypt.-A. cptl. £	104.80
4.	» » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.15
6.	Mexik. St.-Anl. M	—
6.	» » 2040 r »	93.40
6.	» » 408 r »	94.90
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	84.
5.	» » 408 r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	25.20

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R M	103.45
3½	» N & Q »	102.30
3½	» S »	102.30
3½	» T. v. 91 »	102.30
3½	Darmstadt »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	96.20
3½	Mainz 86 u. 88 »	100.20
3½	Mannheim v. 1888 »	101.50
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest M	91.50
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000 r »	70.50
4.	» » 400 r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	78.
4.	Rom Ser. II-VIII »	87.20
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. M	43.50
4½	Stadt Buenos-Air. £	80.50

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.35
4.	Frankfurter Bank	179.50
4.	Amsterdamer Bank	184.20
4.	Badische Bank	114.50
4.	Berl. Handeleg. ult.	153.80
4.	Darmst. Bank »	135.50
4.	Deutsche Bank »	191.30
4.	D. Genoss.-Bank »	121.20
4.	» Vereinsbank	122.15
4.	Discont.-Comm. »	211.20
4.	Dresdner Bank »	160.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	170.30
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.80
4.	Mitteld. Creditb.	112.30
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	141.70
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.30
4.	Pfälzische Bank	139.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	—
4.	Rhein. Creditbank	135.75
4.	» Hyp.-Bank	172.95
4.	Schaaffhaus. B.-V.	142.20
4.	Süddeutsche Bank	100.60
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	170.60
4.	Württ. Vereinsbk.	150.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	808.
5.	Oesterr. Länderbk.	212.
5.	» Creditanst.	314.25
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk. u. W.-B.	128.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	225.75
4.	Allg. Eis. Bkges.	122.20
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	117.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	129.20
5.	Banque Ottomane	107.20

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	118.70
4.	Ludwigsh.-Bexb.	244.30
4.	Lübeck-Büchen.	147.90
4.	Marienb.-Mlawka	94.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.80
4.	» Nordbahn	127.65
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. S.W.	102.50
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtiehrad. B. »	—
4.	Czakath-Agram »	61.50
5.	» Pr.-Act. »	221.50
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	234.50
4.	Lemberg-Czern. »	247.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	310.37
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	88.62
5.	» Nordwest »	234.50
5.	» » Lit. B »	243.25
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	105.50
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	164.80
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	102.30
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	136.50
4.	» Nordost	135.
4.	Verein. Schweizb.	87.10
4.	Ital. Mittelmeer	94.
4.	» Meridionales	120.50
4.	Westsicilianer	55.20
4.	Luxemb. Pr.-Henri	90.10

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	233.
4.	Anglo-Ct.-Guano	88.50
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	427.50
5.	» Zuckerf. Wagh.	62.50
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	133.
5.	» » Pr.-A.	140.
4.	Brauerei Binding	225.20
4.	» Duisburg	106.80
4.	» z. Eiche (Kiel)	—
4.	» z. Essighaus	73.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	125.50
4.	» Kempff	149.50
4.	» Mainzer Act.	220.
4.	» Park Zweibr.	130.50
4.	» Stern, Oberrad	224.
4.	» Storch, Speyer	130.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	94.50
4.	» Werger	87.40
4.	Brauhaus Nürnberg	112.
4.	Cementw. Heidelb.	162.30
5.	Chem. Fabr. Griesh.	267.
4.	» Goldenbg.	166.
4.	» Weiler & Co.	238.50
4.	» Albert	126.50
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	85.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	267.80
5.	D. Verlagsanstalt	166.50
4.	Elect. A. Schuckert	232.40
5.	Farbwerke Höchst	430.29
5.	Filzfabrik Fulda	185.50
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	94.50
5.	» Transbahn	295.
4.	Gelsenk. Gusst.	102.
4.	Glasindustr. Siem.	197.50
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Ist. B.-u. E.-B. St.-A.	178.
6.	» » » » Pr.-A.	183.50
5.	» Elektr. G. Wien	131.80
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	139.60
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	92.70
5.	Nied. Leder f. Spier	171.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.80
5.	Spinn. Hüttenhm.	106.85
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	107.50
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Bcl.-Pft. Gum.	137.
5.	» D. Gulfabriken	100.50
5.	» Schuhst. Fulda	155.40
4.	Verlag Richter	45.50
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	110
4.	Westf. Jute-Spinn.	129.80
4.	Zellstoffib. Waldh.	218.20
4.	Zellstoff Dresden	98.50

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	165.
4.	Concordia, Bgb.-G.	208.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	146.
6.	Dort. U. Pr. A. Lit. A.	42.60
4.	Gelsenkirch. ult.	176.
4.	Harpener Bergbau	171.80
4.	Hibern.- Bergw.-G.	182.
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	142.10
5.	» Westeregeln	167.50
*.	Lothr. Eisenwerke	30.20
6.	» Pr.-A. Lit. A.	57.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	139.
5.	Oest. Alpine Mont.	73.
4.	Riebeck. Montan	183.
4.	Ver. Kön. & Laurah.	181.10

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold M	113.
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. M	100.40
4.	» West Slb. fl.	84.25
4.	» » Gold M	103.90
4.	Elisabeth stpfl. »	99.40
4.	» stfr. »	102.90
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.70
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.20
4.	Oest. Localb. Gld. M	100.50
5.	» Nordwest »	114.70
5.	» Lit. A, Silb. fl.	94.15
5.	» » B, » »	93.80
5.	» Süd. Lomb. Gd.	109.75
4.	» » » » M	101.50
3.	» » » » Fr	73.45
3.	» » » 1871 »	73.45
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.80
4.	» » » » M	104.55
3.	» » 1-8 Em. Fr	94.75
3.	» » 9 » »	93.10
3.	» » v. 1885 »	91.70
3.	» » Erg.-N. »	93.90
5.	Prag.-Dux. Gld. M	112.05
4.	» » » »	99.75
3.	Raab-Oedb. » »	85.80
3.	Rudolf Silber fl.	85.50
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	103.25
5.	Ung. Galizische fl.	91.80
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	53.50
3.	» » 500 r	53.50
3.	» Mittelmeer »	96.55
3.	Livornoser »	57.10
4.	Sardin. Second. Le.	73.35
4.	Sicilian. E.-B. »	86.75
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	55.95
3.	» » kl. »	55.95
5.	Toscan. Central »	88.70
5.	Westsic. v. 1879 »	95.80
5.	» » 1880 »	8
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	102.35
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	91.95
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.70
4.	Ryässan-Kasl. M	101.95
4.	Warsch.-Wien. »	103.
4.	Wladikawkas Rbl.	105.15
3.	Anatolische M	84.30
3.	Port. E.-B. v. 86u. 89	65.60
5.	Nied. l. Transv. Obl.	100.95

Zf.	Am.-Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	44.50
4.	Brunsw. & W. 1937	70.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	102.85
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	103.50
4.	Central Pac. 1898	98.25
6.	do. (Joaq Vall) 1900	101.50
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	83.
6.	» Milw-St. Paul 1910	112.40
5.	» » » » 1921	109.20
4.	» » » » 1989	92.50
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.30
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	108.70
4.	» » » » 1936	85.15
5.	Georgia Centr. 1937	89.
4.	Illinois Centr. 1952	96.40
6.	Louisv. & Nsh. 1921	117.70
3.	» » » 1980	62.20
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	North Pac. I. M. 1921	110.40
*6.	do. III » 1937	67.
*5.	do. cons. » 1989	46.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.
*5.	Oreg. Rw-Nav. 1925	88.65
6.	Missouri Cons. 1920	81.50
6.	South Pc Cal. 1905/6	105.50
5.	Wst. N-Y-Pens 1937	104.
2.	» » » 1927	42.

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. M	100.05
3½	» » » »	100.
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	100.
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.20
3½	» » » »	100.10
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.50
4.	» » v. 1886. 90 »	—
4.	Frkf. Hyp. S. XIV »	102.45
3½	» » »	100.60
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	100.80
4½	Ldw. Crdbk. Pkf. »	102.80
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.30
4.	» » »	102.25
3½	» » »	99.50
4.	Meining. Hyp-B. »	100.10
4.	» H.-B. unk. 1900	102.60
3½	» » M	101.20
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	100.50
3½	» J F H K L »	102.65
3½	» Lit. M »	102.25
3½	» » N »	102.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	101.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.75
3½	» » »	100.10
4.	Pomm. H.-A.-B. »	102.50
4.	Pommer. A.-B. »	105.20
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. M	100.90
4.	» Centr.-B.-Cr. »	103.20
3½	» » » »	99.95
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	101.50
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.20
3½	» » » »	102.90
3½	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.
3½	» » » »	99.50
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.25
3½	» » » »	100.10
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	93.10
4.	Oest. B.-Crd.-B. M	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	104.20
5.	Schwed. R.-H.-B. M	105.45
3½	» » » »	99.50
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	86.80

Zf.	Anlehensloose.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.50
4.	Bayer. » » 100	153.20
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	122.10
3½	» » II. » 100	116.50
3.	Hell. Comm. fl. 100	104.
3½	Köln-Mind. Th. 100	140.
3.	Madrider Fr. 100	38.80
4.	Mein. Pr. Pt. Th. 100	137.80
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	141.60
5.	» » 1860 » 500	127.60
3.	Oldenburger Th. 40	129.50
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	94.40
*3.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	31.50

Zf.	Unversinsliche per Stück.	
—	Ausbach-Gunz. fl. 7	42.90
—	Augsburger » 7	24.50
—	Braunschw. Th. 20	165.70
—	Finländische Th. 10	57.60
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.90
—	Meininger fl. 7	22.75
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	332.80
—	» Credit » 58 » 100	—
—	Pappenheimer fl. 7	24.70
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	271.60
—	Venetianer Le. 30	23.25

Wechsel.	Kurze Sicht*
Amsterdam	168.40
Antwerpen-Brüssel	80.75
Italien	75.57
London	20.37
Paris	80.95
Schweizer Bankplätze	80.87
Wien	170.05

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.20
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.37
Russ. Banknoten	80.87
Amerik. »	4.16
Französ. »	80.90
Oesterr. »	169.95

* bedeutet ohne Zinsch.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours

Toile d'emballage in aparten französischen Farbenstellungen.
Drap glacé in 40 neuen Nüancen,
Popeline und Coating glacé

sind die modernsten Wollstoffe für Herbst und Winter.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

Als besonders preiswerth empfehle:

Englisch carirte Stoffe, schwere reinwollene Qualitäten in aparten Farben-Mischungen, in kleinen und grossen Caro-Stellungen.

Gelegenheit. **Vollständige Robe 10 Mark.** Gelegenheit.

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

12366

Cognac,

garantirt rein, in allen Preislagen empfiehlt 9965

Emil Hees jun.,
Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr.

Turn-Verein.

Sonntag, den 11. October:
Turngang nach Wehen.
Abmarsch Nachmittags präcis 1 Uhr vom Vereinslokal, Helmundstraße 25.
Um allseitige Betheiligung ersucht F 238
Der Vorstand.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9562
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Zur Herbst-Saison

empfehle mein grosses Lager in

Möbel- u. Decorations-Posamenten,

sowie Anfertigung derselben in gediegener Ausführung. 11427

Gustav Gottschalk, Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

Modewaaren. Anna Craemer, Putzarbeiten.

Vom 1. October ab: Kirchgasse 19. **Modistin.** Vom 1. October ab: Kirchgasse 19.

Die stete Vergrösserung meines werthen Kundenkreises giebt mir die Veranlassung, **vom 1. October l. J. ab** mein **Putzgeschäft** durch die

Errichtung eines Ladens,

Kirchgasse 19,

noch wesentlich zu erweitern.

Meinem Grundsatze getreu, beste Arbeit billigst zu liefern, glaube ich, unterstützt durch grosse Auswahl in

garnirten, wie ungarnirten Hüten und allen in mein Fach einschlagenden Putz-Artikeln der neuesten Wiener und Pariser Mode,

den weitgehendsten Wünschen der verehrten Damen gerecht werden zu können.

Um ein gütiges Wohlwollen bittend, hochachtend

Vom 1. October ab: Kirchgasse 19. **Anna Craemer,** Modistin. Vom 1. October ab: Kirchgasse 19.

Prima Kartoffeln, Magnum bonum 22 Pf. p. Pfd. Hochstätte 29, Thoreingang.

1861 gegründet. **August Poths,** 1861 gegründet.

Liqueur-Fabrik,

empfiehlt seine **superfeine Liqueure** in vorzüglichsten Qualitäten: **Vanille, Curaçao, Chartreuse, Mocca, Cacao, Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer** etc.

in 1/1 1/2 und 1/4 Flaschen
à Mk. 1.50, —.80 und —.50 8981

Allasch
in 1/1 Flaschen à Mk. 2.—.

Comptoir im Hofe.

Friedrichstr. 35. Friedrichstr. 35.

S. Guttmann & Co.

In allen Abtheilungen unseres Lagers sind die

Neuheiten für Herbst und Winter

complet eingetroffen und offeriren wir nur in bekannt guten Qualitäten

zu vortheilhaftesten Einkäufen enorm billig:

Einfarbige reinwollene Köper-Cheviots in allen Farben, doppeltbreit, 90/100 Cmtr., ... Meter 1.— bis **0.75** Mk.
Einfarbige reinwollene Serge-Cheviots, grosses Farbensortiment, Mtr. 1.75 bis **1.25** Mk.
Einfarbige reinwollene Serge-Crêpe und Granit-Cheviots, beste Elsässer Fabrikate, 120/115 Cmtr. . . . . Meter 3.—, 2.50 bis **2.—** Mk.
Elegante Fantasie-Caro und Noppé in schönen Farbenstellungen, 95/100 Cmtr., Meter 1.20 bis **0.75** Mk.
Reinwollene Cheviots, mouliné und floconné, starkfädige Qualitäten mit einfachen und bunten Effecten . . . . . Meter 2.— bis **1.50** Mk.
Reinwollene Rips- und Matelassé-Stoffe, hervorragende Neuheiten dieser Saison in aparten Farbenstellungen, 115/120 Cmtr. . . . Meter 3.50 bis **2.50** Mk.
Reinwollene Loop- und Persianastoffe, vorzügliche uni Grundstoffe mit effectvollen Mohair-Mustern, 110/120 Cmtr.. . . . . Meter 4.— bis **2.50** Mk.
Elegante schwarze Fantasiestoffe, 100/120 Cmtr. breit, grosse Special-Abtheilung hervorragend schöner u. solider Qualitäten, Meter 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis **2.—** Mk.
einfachere Genres in guter Qualität, ... Meter 2.— bis **1.25** Mk.

Schwarze und farbige Seidenstoffe

zu besonders billigen Preisen.

Leinen- und Baumwollwaaren-Abtheilung.

Elsässer Madapolame, bewährte Qualitäten ohne Appretur, 80/83 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche . . Mtr. **35, 30, 25** bis **20** Pf.
und 82/86 Cmtr. breit, extra prima zu Damen-Wäsche Mtr. **50, 45** bis **40** Pf.
Hemdentuche, 150/170 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, ... Mtr. Mk. **1.10, 1.—** bis **80** Pf.
Bettdamaste, 130 Cmtr. breit, . . . Mtr. Mk. **1.80, 1.40, 1.20, 1.—** bis **75** Pf.
Bettsatin, 130 Cmtr. breit, ... Mtr. Mk. **1.—, 90** bis **60** Pf.
Pelzpiqué und gerauht Croisé, 80/82 Cmtr. breit, Mtr. Mk. **1.—, 80, 60, 50** bis **40** Pf.
Halbleinen, 82/84 Cmtr. breit, garantirt beste Qualität, . Mtr. **75, 60, 50** bis **40** Pf.
Halbleinen, 150/170 Cmtr. breit, zu Betttüchern ohne Naht, Mtr. Mk. **1.30, 1.20, 1.—** bis **80** Pf.
Reinleinen, 82/84 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. Mk. **1.—. 80** bis **70** Pf.
Reinleinen, 160/200 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern, Mtr. **3.—, 2.50, 2.20** bis **1.50** Mk.
Abgepasste Handtücher in Damast, Jacquard und Drell per Dtzd. **10.—, 8.—, 6.—, 5.—** bis **3.—** Mk.
Tischtücher, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, für 4—6 Personen Stück **4.—, 3.—, 2.—, 1.50** bis **1.20** Mk.
Tafeltücher, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, für 12—18 Personen Stück **20.—, 15.—, 12.—, 10.—** bis **8.—** Mk.
Serviettten, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, Dtzd. **15.—, 12., 10.—, 8.—** bis **4.—** Mk.
Theedecken mit Servietten für 6—12 Personen per Gedeck **8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—** bis **2.—** Mk.
Kaffeedecken in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Baumwollflanelle zu Hemden, Morgenröcken etc. in grösster Auswahl Mtr. **70, 60, 50** und **35** Pf.

12196

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	„ —.70
Erbacher	„ 1.—
Forster	„ 1.20
Geisenheimer	„ 1.50
Rauenthaler	„ 2.—
Forster Gewürz Traminer	„ 2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	„ 3.—
Gräfenberger „ „ „	„ 3.—
Steinberger „ „ „	„ 3.50
Rüdesheimer Rottland	„ 4.—
Schloss Vollradser	„ 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	„ —.90
Barletta	„ 1.—
Milazzo	„ 1.20

per 1/1 **Flasche mit** Glas und **Accise** frei Haus.

Deutsche **Roth-** und **Moselweine eigener Kelterung.** Abgelag. **Bordeaux-** u. **Südweine.** Pr. **französische Cognacs, Moussirende Weine** u. **Champagner** d. ersten Häuser zu **Original-Preisen.**

Niederlagen bei:
Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 8689

Geschäfts-Verlegung.
Die heutige Eröffnung unserer neuen Fabrikräume,
2. Bärenstraße 2,
Ecke Häfnergasse,

gelangen hiermit an und haben zur Besichtigung der Schaufenster-Decorationen ergebenst ein.

(Zum Abend Illumination durch unsere Helios-Lampen.)

Durch unsere nunmehrigen großen Lokalitäten sind wir im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden; wir unterhalten großes Lager aller benöthigenden Artikel für jegliche vorkommende Bereins-, wie Privatfestlichkeiten.

Als **„Einzige Fahnenfabrik am Platze“** wird es unser größtes Bestreben sein, nur tadellose Qualitäten zu billigen Preisen zu liefern. Cataloge gratis und franco.

2. Bärenstraße 2. Aha & Heidecker, Ecke Häfnergasse.
Wiesbadener Fahnenfabrik und Kunst-Feuerwerkerei.

Belg. Anthracit

von Zeche

Gouffre Chatelineau.

Preisgekrönt: **Goldene Medaille Antwerpen 1894.**

Vorzügliche Dauerbrandkohle, für **Amerikaner Ofen,** sowie für sämmtliche Feuerungen passend, liefere ich bis auf Weiteres direct vom Waggon verladen

1000 Ko. = 20 Ctr. 30.50 Mk.

frei Haus über die Stadtwaage.

Höchste Heizkraft, geringer Aschenfall, russt und backt absolut nicht. Beste Empfehlungen aus hiesigen, sowie auswärtigen ersten Herrschaftskreisen. 11123

Hochachtend

G. H. Nöll, Mauritiusstrasse 4.

Proben stehen gerne zu Diensten!

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend **à 1 Mk. 40' 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee billigst** empfiehlt Kirchgasse 49. **Carl Schlick,** Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 7037

Holländische
Superior-Vollhäringe ff. marinirte „
empfiehlt billigst 11256
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon No. 399.

Damen-Jaquettes,
Damen-Capes,
Kinder-Mäntel,

nur neue Façons, empfiehlt in grosser Auswahl billigst.

Feste Preise in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 12041

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Aelteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus.
Gegründet 1879.

Pensionat für Auswärtige.

Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von **Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern** jederzeit durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Victor,** oder den Unterzeichneten. 12500

Moriz Victor.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. October. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Tuez-la! — Zweite Frauen. — Findelhaus oder Säuglingsasyl! — Preußischer Städtetag. — Kommune und Fiskus. — Polizei und Staat. — Der Nachtwächter als Prozeßhansl. — Berlin im Finstern. — Hausse in Ballschuhen. — Das Theater des Westens.

Das „tuez-la“ der Franzosen hat in einem Vororte von Berlin eine Variante gefunden, die noch einige Zeit lebhaft besprochen werden wird. Eine Frau hat ihren Mann brutal niedergeschossen. Der grelle Ruf „Tödte ihn“ hat in ihrem excentrischen Frauenhirn einen ebenso grellen Widerhall gefunden, und auf einer Eisenbahnfahrt von dem lieblich umwaldeten Vorort, wo das Ehepaar mehrere schuldenfreie Villen besitzt, auf dieser Fahrt nach Berlin reifte der Gedanke an den — Revolver. Mit grausiger Schnelligkeit hat sie ihre That vollbracht, sie war zurückgefahren, hinaus aus dem betäubenden Getriebe der Großstadt in die wohlthuende Ruhe ihres ländlichen Wohnsitzes, aber ihr Blut hat sich nicht beruhigt. Ihr Mann stand vor der Thür des Hauses, sie zog den Revolver, gab sechs Schüsse ab und sah den Gatten in seinem Blute. — — — Gewöhnlich registrirt man nur solche Vorkommnisse, aber man bespricht sie nicht; der Fall — ein echter und rechter Sündenfall — ist aber psychologisch so interessant, daß er zu einer Betrachtung anreizt. Die Rächerin mit dem Revolver war die zweite Frau des Niedergeschossenen. Merkwürdig, daß sich um die „zweiten Frauen“ immer kleine Romane weben. Wenn ich von Ereignissen, welche „zweite Frauen“ betreffen, höre, so kommt mir immer „Liane“ in den Sinn, jene Gartenlauben-Dulderin, die als zweite Frau eines romanhaften Gutsherrn schließlich doch nach langem Leiden einen vollen Herzensdsieg davongetragen hat. Wie anders diese zweite Frau. Er war achtzehn Jahre verheirathet und hat sich um dieser zweiten Frau willen scheiden lassen. Sie war Wirthschafterin bei einem Berliner Millionär und hatte von dem Sonderling ein Vermögen geerbt. Die Früchte dieses Vermögens nun mit einem Manne, der bereits 18 Jahre Leid und Freud der Ehe erfahren, zu theilen, das war ihr einziger Wunsch. Und wie es wieder so anmuthend in jedem Roman zu lesen ist, die Liebenden — er der alternde Mann, sie die ehemalige reichgewordene Wirthschafterin — sie zogen hinaus in eine Vorortidylle und wollten in Liebe genießen. Was zwischen Beiden nach kurzem Eheleben sich für ein Zwiespalt gebildet, ist noch unbekannt, genug, der Roman der Wirthschafterin hat zunächst abgeschlossen mit dem „tuez-la“, die reiche Villenbesitzerin ist zur Mörderin geworden. Ein kleines Kindchen, ein hülfloses Mädchen ist — der Eltern beraubt — zurückgeblieben.

Was wird aus dem Kinde? Diese Frage taucht immer bei solchen Katastrophen von Neuem auf und sie wird alsdann in erweiterter Diskussion hinübergeleitet zu der Frage der Findelhäuser! Man wird es immer wieder mit Staunen hören, daß die Zwei-Millionenstadt Berlin, wo Findlinge und verlassene Säuglinge nicht gerade dünn gesät sind, noch kein Findelhaus hat. Wir müßten ja allerdings die Kinderschuhe einer falschen Prüderei uns schon längst ausgetreten haben, es giebt aber immer noch Kreise und zwar einflußreiche Kreise, welche in der Gründung eines Findelhauses einen Ansporn zu noch größerer außerehelicher Thätigkeit erblicken. Dieses Extrem heißt natürlich „das Findelkind mit dem Bade ausschütten“, und die Schaffung sogenannter Kinderhorte ist nur ein mühseliger Nothbehelf. Jetzt mit einem Male taucht eine ganz neue Idee auf: Kein Findelhaus, sondern ein Säuglingasyl! Was ist ein Säuglingasyl? Die Frage beantwortet der Erfinder der Couveuse, der Schöpfer des Kinderbrutapparates, der in Paris, Brüssel, in der Schweiz und auf unserer Ausstellung lebensschöpferische Erfolge gehabt hat. Ein großes Comité namhafter Männer ist bereits beisammen, um das mit Couveusen ausgestattete Säuglingasyl ins Leben zu rufen. Man hat also an Stelle eines Findelhauses eine Idee ausgebrütet, die wiederum nur ein Nothbehelf ist. Ein wissenschaftlicher Sport — denn das ist die Idee des Kinderausbrütens — ist noch lange keine soziale That. Man muß sich immer wieder damit bescheiden, daß die soziale Reform selbst noch ein Findelkind ist, welches noch kein sicheres Heim hat, daß diese Reform noch ein Säugling ist, der selbst noch einer Couveuse bedarf und daß sie noch gar manche Kinderkrankheiten wird durchzumachen haben.

Es wäre in Berlin so schöne Gelegenheit gewesen, über soziale Reform in kommunaler Beziehung auch nach der angedeuteten Richtung hin zu sprechen, denn das Berliner Rathhaus hat soeben einen Areopag von auserlesenen Rathsherren beherbergt, die sich auf Einladung des ersten Oberbürgermeisters Deutschlands, des Oberhauptes von Berlin, Herrn Dr. Zelle, bei uns zum „Preußischen Städtetag“ eingefunden haben. Man sieht, unser Oberbürgermeister verfolgt kein Zellensystem, er schließt sich nicht ab, sondern liebt es im Verkehr mit Kollegen über und unter 100,000 Einwohnern Gedanken über kommunale Selbstverwaltung, ihre Entstehung, ihre Blüthe und ihren Verfall auszutauschen. Die anderen Oberbürgermeister und Bürgermeister denken hinwiederum: „Mit Euch, Herr Doktor, zu parliren, ist ehrenvoll und bringt Gewinn“ und so fanden wir in unserem Rathhaussaal, wo sonst nur unsere 156 Stadtväter über das Wohl und Wehe Berlins berathen, eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich über die Rechte preußischer, resp. deutscher Städte aussprechen, über Rechte, die der größere Bruder, der Fiskus, ihnen nehmen will. Die Diskussion über diese Rechte ließ das Unrechte der Zumuthungen recht deutlich hervortreten. Wie schnell doch die Bilder wechseln! In demselben glänzenden Festsaal, in welchem zwei Tage vorher streitbare Frauen auf einem schneidigen Kongreß ihre persönlichen Rechte verfechten, sahen wir nach kurzer Pause noch streitbarere Männer, die, getragen von dem Vertrauen ganzer Gemeinden, deren Rechte vertheidigten gegen Angriffe auf die Selbstverwaltung. „Polizei und Staat“ — das waren die am meisten gesprochenen Worte, und der Ernst, mit dem sie oft sehr vorwurfsvoll hervorgebracht wurden, kann kaum besser illustrirt werden, als durch den Scherz, den Stadtrath Menzel-Breslau machte, indem er bei der Kritik der Nachtwachtreform sagte: „Der Staat hat uns das Nachtwachtwesen genommen, aber den Nachtwächter hat er uns gelassen.“

Dieser der Stadt als schöne Erinnerung gelassene Nachtwächter wird eine Reminiscenz von historischer Bedeutung bleiben, soweit das Kommunalwesen großer Städte in der Geschichte überhaupt fortlebt. Dieser Nachtwächter hat sich hierzu nicht allein durch die Witzblätter, in denen er oft genug das Opfer eines Studentenulkes vorstellen muß, ein Anrecht geschaffen, nicht durch den Umstand, daß er vielleicht gerade den Gelehrten, der seine Geschichte schreibt, oft bei seinen nächtlichen schwankenden Bewegungen als Student unterstützt hat, nein, dieser vom Staat der Stadt aufgehalste Nachtwächter hat nicht allein in Berlin, sondern auch in anderen Städten, wo der Streit über das Polizeikostengesetz die Gemüther erregt, sich ein juristisches Andenken in den Büchern der Frau Justitia gesichert. Dieser Nachtwächter ist zum Prozeßhansl geworden, nachdem man ihn hier und anderwärts schnöde entlassen hat, nachdem der Staat uns die nächtlichen Hüter stellt und die kommunalen Nachtwächter wie Sternschnuppen gefallene Größen sind. Sie kämpfen um die Anerkennung ihrer Beamtenqualität und daher auch um ihre Pension. Beides verweigert die Stadt, und die Prozeßangelegenheit bleibt, trotz mehrfach ergangener Urtheile, noch eine dunkle, was, wie ein mitberathender Stadtvater „unter 50,000 Einwohnern“ scherzhaft bemerkte, bei einer Nachtwächtersache freilich nicht zu verwundern wäre.

Ebenfalls sehr dunkele Schatten wirft augenblich die Streikstimmung, die unter den städtischen Gasanstaltsarbeitern herrscht. Die Geschichte dieses Gasarbeiterstreiks ähnelt derjenigen anderer Streiks, wie ein Ei dem andern; es ist hierbei nur verwunderlich, daß den Gasarbeitern über ihre außerordentlich lange Arbeitszeit so spät ein Licht aufgegangen ist. Die Flamme ihrer Entrüstung brennt so hell, daß die städtischen Gasflammen unter dem Drucke der Arbeitseinstellung verlöschen müssen und verlöschen werden, wenn die maßgebenden Personen nicht das nöthige Wasser auf den Gasometer der Zufriedenheit gießen und diese durch die Agitationsröhren der Arbeiterschaft in einen Vollbrenner strömen lassen. Der Streikhahn ist aufgedreht und es kann eine umfangreiche Gasarbeiterexplosion geben. Die Perspektive „Berlin im Finstern“ kann allerdings heute nicht mehr erschrecken, und das elektrische Licht liefert gegen alle Gasstreiks einen energischen Gegenstrom. Immerhin dürfte es Einzelnen von den betheiligten Körperschaften bei der Arbeitsniederlegung der Gasleute schwarz vor den Augen werden.

Die Streiklust unter der Berliner Arbeiterschaft breitet sich nämlich immer mehr aus, und es überrascht gar nicht, täglich von einem neuen Streik zu hören. Einer aber hat in den letzten Tagen das Interesse schon deshalb auf sich gelenkt, weil er unsere Damenwelt mitten hinein versetzt hat in die Zeit der Ballfreuden und ihnen mißverstandener Maßen unbegründete Angst eingejagt hat. Es ist nämlich auch ein Streik der Ballschuharbeiter ausgebrochen, welcher in Berlin und auswärts ziemlich weite Kreise gezogen hat. Die Sache sieht heute nicht mehr so schlimm aus, aber noch vor wenigen Tagen schilderte ein ängstliches Damengemüth in einer Zuschrift an ein hiesiges Blatt die abgrundtiefen Schwierigkeiten, wenn die Geschäfte in der Ballsaison keine Ballschuhe haben werden. Es entstand eine große Hausse in dem Artikel, welche die Fabriken geschickt ausnutzten, und heute tanzen die meisten Ballschuhverfertiger wieder so, wie die Fabrikherren pfeifen.

Diese und andere Streikereignisse mehr beschäftigen die öffentliche Meinung und eines der interessantesten Streikereignisse ist ohne Zweifel die Angelegenheit des Theatergründers Paul Blumenreich, der seit den Tagen des verkrachten Theaters „Alt Berlin“ in aller Munde ist. Herr Blumenreich hat auch ein Neu-Berlin gegründet im aufblühenden Berlin-Charlottenburger Stadttheil und zwar das „Theater des Westens“. Mit dem Theater „Alt-Berlin“ ist Blumenreich verkracht, aus dem „Theater des Westen“ ist er hinausbugsirt worden. Er meint zwar, er habe erklärt, er spiele schon vor der Premiere nicht mehr mit, er streike und gehe ab durch die Mitte. Seiner Auffassung von der Sache größere Unterstützung zu geben, hat er eine Broschüre geschrieben, die von Angriffen auf die Herren, die an der neuen Theaterschöpfung betheiligt sind, erinnert. Das ist gewissermaßen ein Vorspiel zu der mehraktigen Prozeß-Komödie, die sich zweifelsohne vor dem Richter jetzt abspielen wird, denn die Angegriffenen haben den Autor gleich nach seinem Broschüren-Debut verklagt.

Von diesem häßlichen persönlichen Streit wendet sich der Blick ab und hin zu dem „Theater des Westens“ selbst, welches, nachdem es mit einer Märchen-Dichtung eröffnet worden ist, selbst wie ein Märchenheim anmuthet. Baumeister Sehring, der bekannteste Idealist unter den Künstlern der neueren Zeit, der Phantast, der Mäcen und Styl-Grübler, hat ein Werk geschaffen, welches in seiner Prunkhaftigkeit an die bayrischen Königsschlösser erinnert. Mit Farbe und Marmor, mit Gold und Draperie, mit Raum und Plastik ist in so verschwenderischer Weise umgegangen worden, daß die erfahrensten Theaterleute das Sehringsche „Theater des Westens“ für das schönste Deutschlands, ja der ganzen Welt halten. Die Vestibule sind Feensäle, der Theaterraum ist ein lichtdurchtränktes Zauberparadies. — So ungefähr muß man die Schöpfung charakterisiren. — Und blickt man dann wieder zurück auf den häßlichen Streit des exculdirten Blumenreich, so bangt man vor der Zukunft des Westen-Theaters. Man frägt sich: „Wenn Alles wahr ist, was Blumenreich den Betheiligten anhängt, wird dann der weltbekannte Zug nach dem Westen sich auch bei dem Theater einstellen?“ Eine noch offene Frage, die nur das Publikum beantworten kann!

Rathskeller.

Sonntag, den 4. October 1896.

Menu à 1.75 Mk.:
Krebs-Suppe.
Steinbutt, Capern-Soße, Kartoffeln.
Roastbeef, garnirt.
Rosenkohl.
Gänsebraten, Pflaumen-Compot, Salat.
Caramel von Vanille-Eis.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:
Krebs-Suppe.
Steinbutt, Capern-Soße, Kartoffeln.
Roastbeef, garnirt.
Krammetsvögel und Kraut.
Rosenkohl, gespickte Kalbsschnitzel.
Gänsebraten, Pflaumen-Compot, Salat.
Caramel von Vanille-Eis.
Käse und Butter.
Obst. — Dessert. 12543

Restaurant Deutscher Hof.

Von heute ab süßer Apfelmost.

Eigene Kelterei. 12338

Kurhaus-Restaurant.

Der Biersalon ist wieder eröffnet.

Ermässigte Preise.

Soupers von 2 Mk. an, sowie vor und nach dem Theater Plate du jour.
Bestellungen werden an dem Büffet im Königlichen Theater entgegengenommen. 12551

W. Ruthe.

Hammelbraten, fein
(Rücken oder Keule) netto 9 Pfd. franco Nachnahme 5—5½ Mark.
W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).
Man verlange Preiscourant. F 487

per Pfd. 85. Pf. **Prima Limburger Käse** per Pfd. 85 Pf.,
offerire einen größeren Posten, so lange Vorrath reicht. 12123
Philipp Nagel,
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Aepfel, geschüttelte, 6 bis 7 Ctr. abzug. Schwalbacherstr. 47.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 6. Oct. c., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend und nöthigen Falls den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Haushalts in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnetes Inventar, als:

Mehrere compl. Betten, 1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, Waschkommoden, Nachttische mit u. ohne Marmor, Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Weißzeug-, Eck- und Pfeilerschränkchen, Kommoden, Consolen, 1 Flügel, 1 Vertieuv, Schreib-, runde, ovale, Rauch-, Ripp-, Spiel-, Bauern- und viereck. Tische, Salongarnituren in Plüsch-, Fantasie- u. Kameltaschenbezug, einzelne Sopha u. Sessel, Stühle aller Art, eine dreitheil. Brandkiste, Kinder- u. Gesindebetten, Salonspiegel mit Trümeau, Sopha- u. Pfeilerspiegel, Oelgemälde, Oeldruckbilder, Kupfer- u. Stahlstichbilder, Teppiche, Vorlagen, Portièren, Vorhänge, Vasen, Häng- und Stehlampen, Gas- u. Kerzen-Zug- u. Steifröhre, Regulator, Pendule, Papagei- u. andere Käfige, 1 Amerikaner Ofen, 1 Herd, span. Wand, 1 Krankenwagen, Waschmaschine, Küchenmöbel, Glas u. Porzellan, div. Küchen- u. Kochgeschirr und sonst Verschiedenes; ferner ca. 5 Ctr. gebrochene Lager-Aepfel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 367

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmännischer Verein),
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber 52,000 Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
In 1896 wurden **4467** Stellen besetzt.
Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.
Kranken- und Begräbniß-Kasse, mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. **Mk. 2.50.**
Geschäftsstelle für Wiesbaden bei
Herrn **Wilh. Hess,** im Hause **August Engel.** F 381

Conditor-Gehülfen-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 4. October:

Ausflug nach Biebrich

(Restaurant „Rheinischer Hof"),

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Neu gelegter prächtiger Tanzboden. Für Unterhaltung und Belustigung ist bestens gesorgt.

Club Hohenzollern.

Zu dem **heute Sonntag, den 4. October, Nachmittags 4 Uhr,** stattfindenden **Ausflug mit Tanz und Tombola** (Restauration „Zur Waldlust") laden wir Freunde und Gönner des Clubs ganz ergebenst ein. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Club Rheingold.

Samstag, den 10. October cr., Abends 8 Uhr, findet im **Römer-Saale,** Dotzheimerstraße, unser

Drittes Stiftungsfest,

bestehend in **Concert, Theater-Aufführung** und darauffolgendem **Ball,** statt.

Wir laden hierzu Freunde, sowie Gönner des Clubs ergebenst ein.

Der Vorstand.

Nur noch kurze Zeit!

Adolphs-Allee. Wiesbaden.
Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Sonntag, den 4. October 1896:

2 große Extra-Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr

zahlen Kinder auf allen Plätzen **halbe Preise.** Außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, **ein Kind frei** einzuführen.

Gratis-Verloosung eines lebenden Schafes.

Jedes Kind erhält 1 Loos gratis.

Die Verloosung findet in der Nachmittags-Vorstellung statt.

Abends 8 Uhr:

Brillante Haupt-Vorstellung

mit sensationellem, neuem Programm.

Auftreten von Reitkünstlerinnen und Künstlern 1. Ranges. Mehrere **neue Debüts.** Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul-, Freiheits- und Springpferde.

Morgen: Montag: Novitäten-Abend. F 346

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nach Rücktritt des Herrn **Otto Engel** von der Verwaltung unserer dortigen Haupt-Agentur, wir diese vom 1. October cr. ab in die Hände des Herrn

Georg Bücher,

Adolphstraße 6,

gelegt haben.

Zugleich empfehlen wir Herrn **Gg. Bücher** zum Abschluß von Lebens-, Aussteuer- oder Rentenversicherungen.

Frankfurt a. M., den 26. September 1896. 12220

Das Büreau der „Germania",

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Opal

Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50, 90 Pf., entfernt alle möglichen Flecken. Hüte, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe, schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Portièren, Teppiche erhalten, mit Opal abgebürstet, vielfach ihr früheres Aussehen wieder.
Opal-Schwämmchen, extra präparirt, 15 Pf.
En detail in Apotheken und Drogerien.
A. Wasmuth & Co., Hamburg. (E. H. a 2177) F 494

Meine Wohnung befindet sich jetzt: 12512

Wilhelmstrasse 10, I,

Ecke Louisenstrasse.

Zahnarzt **D. C. Funcke.**

Wohnungs-Wechsel.

Habe meine Wohnung u. Geschäft von Hellmundstraße 29 nach

Schwalbacherstraße 37

verlegt. Hochachtungsvoll

W. Schlüter, Herren-Schneider.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Mainzer Landstraße** (bei Herrn **Wimmer,** 1 St. hoch).

Friedr. Blum, Vieh- und Fleisch-Transport.

Meine Stallung bleibt nach wie vor **Schlachthausstraße 13.**

Meinen Umzug von **Adolphstraße 5** nach

10. Schwalbacherstraße 10

zeige meiner geehrten Kundschaft hiermit ergebenst an.

J. Becker, Tüncher und Ofenarbeiter.

---

empfiehlt bei **billigsten Preisen**

sämmtl. Neuheiten der Saison in reichster Auswahl.

Specialitäten:

Englische Tapeten und aparte Tapeten-Decorationen.

Muster und Voranschläge jederzeit franco. 10628

Neue Betten, nur gute Arbeit, sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 3, Mtd. 1 l. 9804

Hut-Lager.

Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Stets Eingang von Neuheiten.

Reparaturen prompt und billigst.

A. K. Hehner,

Bahnhofstrasse 10. Bahnhofstrasse 10.

Eine grosse Auswahl

eleganter Modellhüte,

sowie alle sonstigen Neuheiten der Saison empfiehlt

Emilie Sauermilch,

Louisenstrasse 12, 1.

Salon-Geschäft.

12533

Wichtig für Rekruten.

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wichs-, Schmutz-, Putz-, Kopfbürsten, Militär-Effecten** u. s. w. genau nach Vorschrift. 10978

Karl Wittich,

Bürstenwaaren,

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 140

W. Mühler, Leipzig 41.

Waschblöcke u. Teppichst. empf. **L. Debus,** Rosenstr. 7. 12205

Bretter und Schalter

billigst. W. Gail Wwe., Ausstellung Nerothal. 11974

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,

Bärenstrasse 5.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. October. 44. Jahrgang. 1896.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe** ꝛc., Einrichten v. **Applicationen** und **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. 9407
Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstraße 13.

Ein junger Deutscher, der englisch spricht und gewillt ist, täglich eine Stunde Unterricht in der deutschen Sprache zu ertheilen, wird von einem jungen Amerikaner gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **H. Kützer,** Central-Bodega, Webergasse 23.

Engl. Unterricht gesucht. Offerten erbeten unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Englische Stunde gesucht. Offerten mit Preis unter **R. V. 434** an den Tagbl.-Verlag.

Wer lernt gründl. Buchführung? Offerten unt. **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein **Lehrer für mathematischen Unterricht.** Offerten unter **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag. 12517

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**) mit u. o. **Pens.!** Täglich **Arbeitsstunden** z. Beaufsichtig. d. Schularb. f. **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle** Classen u. **Examina.** Dieselben wurden bis jetzt von **sämtl.** Schülern **bestanden! Worbs.** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Lehrerin sucht Stunden zu besetzen mit 4-hand. oder Begleitungs-Clavierip. Gefl. Offerten an die Musikalien-Handlung **Wolff,** Wilhelmstraße.

Eine für höh. Töchterschulen staatl. gepr. **Lehrerin** (mehrere Jahre im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstraße 5, 1, nächst Emserstraße 40. 10277

Junge staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern (Beaufsicht. der Schularb.). Näh. im Tagbl.-Verl. 11549

Englische Kurse von 2 Mk. monatlich an. Offerten postlagernd **M. A.** 11453

Anglo-German, French and Italian Conversational classes by Hanov. lady. Pension Nicolasstrasse 30, I. 12452

English Governess gives lessons in all branches of the Engl. language. Adr. Miss **Leeming.** Mrs. **Bell.** Moritzstrasse 43, III.

Leçons et Cours de français, par Mlle. Mercier, Parisienne, Maîtresse de langue. Taunusstrasse 17, au 3me.

Madame Seidel-Maire, de retour de voyage, a repris ses leçons. **Cercles de conversation fr.** Hon. 6 M. 2 h. p. sem. Hellmundstrasse 15, rez-de-chaussée.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.

Italienisch (Toscr.) lehrt erf. Lehrerin Elisabethenstrasse 6, 1, an der Taunusstrasse.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9564

Von der Reise zurück.

Natalie Kuckein.

Anmeldungen für Mal-Unterricht täglich Vormittags von 10—1 Uhr **Museumstrasse 4, 2.**

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Hochlitz.** Moritzstraße 23. 12317

Mal-Unterricht

ertheilt

Gustav Beyer, vorm. A. Ortel,
Adlerstraße 3.

Königl. Opernsänger Max Aglitzky

ertheilt Gesangs-Unterricht.

Vollständige Ausbildung für Oper und Concert.
Anmeldungen von 3/4—5 Uhr
Weilstrasse 19, 2.

Becker'sches Musik-Conservatorium

für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht,
Jahnstrasse 2, 1
(Ecke der Karlstrasse, nächst der Rheinstrasse).

Am 1. October: Eröffnung des Winter-Semesters mit neuen Kursen für Vorgeschrittene und Anfänger. Honorar vierteljährlich 18, 24 u. 30 Mk.; bei Geschwistern Ermässigung. Auch billige und erfolgreiche **Privatstunden** in Institute und Pensionate werden ertheilt. Beste Referenzen. Prospecte u. Neuanmeldungen durch die Direction:
Musikdirector **H. Becker.**
Concertsängerin **S. Becker.** 11704

H. G. Gerhard,
Schüler von Max Schwarz, Felix Mottl.
Privat-Institut für Musik,
Sedanplatz 6.
Beginn neuer Kurse für Clavier, Gesang etc. **(Einzelunterricht!)** Vortheilhafteste Unterrichts-Gelegenheit für Anfänger und Fortgeschrittene. **Prospecte gratis.** 11637

Emilie Kiepenheuer,
Gesanglehrerin,
36. Albrechtstrasse 36,
diplomirt am **Conservatorium zu Köln,** nimmt noch einige Schüler an für **Gesang und Clavier.** 12361

Deutsch-italienische
Kunst-Gesang-Schule
Übernimmt
die gewissenhafte Ausbildung in allen Zweigen der **Gesangskunst. — Stimmbildung** nach der altbewährten Methode der grossen **italien. Meister.** Im Anschlusse daran gründliche und praktische Vorbereitung für die **deutsche und italienische Oper,** sowie für **Concert und Salon.** — Separat-Kursus für Sänger und Sängerinnen, die durch **verfehlte Schule** ihre Stimmorgane geschwächt haben und den Drang höherer Ausbildung in sich fühlen. 12111
Sprechstunde von 1/3—1/4.
Eduard Saal, Gesangsprofessor,
Herrngartenstrasse 14, 1.

Gut eingeführte
Gesang- und Clavierlehrerin,
diplomirt am **Conservatorium** des **Prof. Stern** zu **Berlin,** wünscht noch einige Schüler anzunehmen. Offerten sub **R. G. 698** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lilli Harich,
Pianistin,
ertheilt Unterricht in Clavier und Gesang.
Louisenstrasse 12, 2.

Ich habe mich hier als Lehrer für
höheres Clavierspiel, Theorie, Composition u. Orgel
niedergelassen und ertheile meinen Unterricht deutsch, französisch und englisch **Bärenstraße 4, Bel-Etage.**
Caesar Hochstette,
seither Musikdirector und Organist in Vevey-Montreux.

Tüchtiger Clavierlehrer (Kgl. Kammermusiker) nimmt noch Schüler an. Bleichstraße 31, 2 St.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mässigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11553
Anna Deutschinger. Adelhaidstraße 48, Part.

Clavier-Unterricht b. m. Honorar ertheilt 12423
Louis Scharr. Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 36.

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt Frl. **Walter,** Schwalbacherstrasse 79, 1.
On parle française. — English spoken. 12138

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 9420

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich **O. Kilian.** Zitherlehrer, Sedanstraße 1, 3.

Der Zuschneide-Kursus
nach System Grandé, 12537
für Damen-Garderobe incl. **Anfertigungs-Unterricht, beginnt am 1. u. 15. j. Monats bei**
Frau Aug. Roth,
Bertramstraße 18. Bertramstraße 18.

Soeben beginnt ein neuer Kursus im
Putzmachen: **Anfertigung von Damen-Hüten jeder Art, Hauben, Lichus, Jabots, Schleifen, Küschen etc. etc. Herren-Cravatten, Garniren von Körben, Sophakissen etc.**
Honorar Mk. 15.—.
Weitere Anmeldungen können noch gemacht werden. 12173
Victor'sche Frauenschule, Taunusstr. 13.

Auf Berliner Neu wird Bügelkursus gründl. erth. Nerostr. 23.

Tanz-Unterricht.

Nächsten Dienstag, den 6. October, beginnt in meinem Saale **„Zum Rosenhain",** Dotzheimerstraße 62, ein **Tanz-Unterrichts-Kursus,** welcher von Herrn Tanzlehrer **W. Bourbonus** geleitet wird. Honorar für Herren 6 Mk., für Damen 4 Mk. Anmeldungen werden im Unterrichtslokale entgegengenommen.

Ant. Vowinkel.

In Unterrichts-Angelegenheiten bin ich bis zum **12. October, täglich von 2—4 Uhr,** in meiner Wohnung, **Stiftstraße 14, 1,** zu sprechen. 12536
Otto Dornewass.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem demnächst beginnenden **grossen Kursus,** sowie **Extra-Kursen** und **Kursen der Schüler höherer Lehranstalten** nehme zu jeder Zeit entgegen.
Der Unterricht findet in meinem **neu erbauten,** elegant ausgestatteten **Saale** statt. 12135
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Dirigent der Kurhausbälle und Réunions in Wiesbaden und Ems,
Schützenhofstrasse 3.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 12. October c., beginnt mein Haupt-Kursus für Tanz-Unterricht und Anstandslehre.
Gefällige Anmeldungen zu diesem Kursus, sowie auch für kleinere Gesellschaften apart beliebe man in meiner Wohnung **Wörthstraße 3** abzugeben.
P. C. Schmidt.

Tanz-Institut
von
Robert Seiß,
Tanz- u. Anstandslehrer.
Hochgeehrten Herren und Damen zeige ich ergebenst an, dass mein Unterricht für Tanz- und Anstandslehre am **1. October** beginnt.
Beginn meines **Haupt-Kursus** am 12. October. 12453
Gefl. Anmeldungen erbeten Bleichstrasse 15, 2, Ecke Hellmundstrasse.

Dienstag, den 6. Oct., Abends präcis 8 1/2 Uhr
Beginn meines
Haupt-Tanz-Kursus
Nerostrasse 24.
à Person 15 Mk. und kann dasselbe im Voraus, sowie in zwei oder drei Raten entrichtet werden. Mehrere Geschwister nach Uebereinkunft. — Extra-Musikgeld wird nicht erhoben, da ich **meinen Unterricht selbst spiele (Clavier).**
Extra-Kursus zu jeder Zeit.
Gefl. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl, Hellmundstr. 29, 1.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Tanzunterrichts in allen Rund- u. Gesellschaftstänzen, Françoise, Lanciers, Menuett, Gavotte der Kaiserin u. s. w., **Dienstag, den 6. October.** Gefl. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Richtstraße 7, 1 St., sowie im Unterrichtslokale Kirchg. 36, Kronenbierhalle bei Herrn **Geyer,** machen zu wollen. Honorar f. Damen u. Herren 10 Mk. Achtungsvoll
A. Deller, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines **Haupt-Kursus morgen Montag, den 5. October, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale Marktstraße 26.** Anmeldungen daselbst, sowie in meiner Wohnung. **Privat-Unterricht** zu jeder Zeit. (Eigenes Privatlokal im Hause.)
H. Schwab, Tanzlehrer,
Moritzstraße 9, sowie Sedanstraße 7.

J. Mädchen,
freundlich und gewandt, können als Schülerinnen in den Fröbel'schen Kindergarten, Dotzheimerstraße 13, eintreten. Anmeldungen können mit Vorzeigung d. letzten Schulzeugnisses Richtstraße 10, von 7—8 Uhr Abends, gemacht werden.

Fremden-Pension

Ein kränklicher Post-Secretär a. D. sucht Pension aufs Jahr. Bedingungen: freundl. Behandlung u. Part.-Wohn. Schriftl. Off. Karlstraße 24, 2 abzug.

Aelt. Dame sucht Pension n. Kurhaus, Parterre, für 100 Mk. monatlich. Off. sub **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension Daheim, Grünweg 1, eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pens., unmittelb. am Kurhause, vorzügl. Verpflegung, mäß. Pr., gemeinschaftl. Salon und Speisezimmer. Bad im Hause. Schattiger Garten. 6014

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

Wiesbaden, 22. Frankfurterstraße 22, Wiesbaden, vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** und **Kaiserhof,** 5 Minuten von Kurhaus und Bahnhöfen.

Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, 1, vis-à-vis dem Kochbrunnen, möblirte Wohn., einz. Zimmer.

Villa Nerobergstr. 20, dicht am Walde,

herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, comfortable **neu** einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordd. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. 6145

Pension Stiftstraße 4, mit Garten, großer Salon mit Piano, 1—3 Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension von 7 Mk. an pro Woche. 6788

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Südzimmer mit Pens., f. **zwei Personen** bestd. vortheilh., frei.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 6205

Pension { 45, Taunusstr. 45, Südj. Gut möbl. einz. Zim. u. Fam.-Wohn., anerkannt gute Küche, bill. Preise. Bäder. 6092

Bärenstr. 4, üb. Entr., 1—4 m. Z., a. Frontsp., mit u. o. Pens. 6822

Emserstraße 13 Familienpension f. In- und Ausländer. 6677

Emserstr. 19, Villa Friese, bestd. Zimmer per Woche v. 7—12 Mk. Pens. excl. Z. v. 2 Mk. p. T. an. Garten. 6671

Villa Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Hermannstr. 16, P., erh. ein junger anst. Mann bill. Pens.

Kapellenstr. 6, 1, **fein möbl. Zimmer, ev. mit vorzüglicher Pension, zu mäßigem Preise zu verm. Bäder im Hause.**

Bei alleinstehender Dame **gute Pension,** schöne Zimmer, bill. zu vermiethen. Schriftl. Anfr. im Tagbl.-Verlag. 6882

Aelterer, wenn auch leidender Herr findet bei Wittwe gutes Heim, sowie vorzügliche Pflege bei mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6700

Verpachtungen

Lagerplätze, circa 20—50 Ruthen, an der Mainzerstraße, in der Nähe der Eisenbahn, zu verpachten. Näh. Langgasse 19, Part. 12476

Pachtgesuche

Fachleute suchen eine **gut gehende Wirthschaft** zu pachten, eventl. zu kaufen. Off. u. **L. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zum 1. April 1897 eine kleine **Villa** oder **Etagenwohnung** im Villenviertel, moderne, 7—8 Zimmer mit Gartenbenutzung, im Preise von Mk. 2500—3000 gesucht. Adressen u. **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag. 6913

7—9-Zimmer- Wohnung für 2—3000 Mk. sofort gesucht. **J. Meier, Taunusstr. 26.** 6881

Gesucht

zum 1. April 1897 eine hochherrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern im Villen-Viertel; etwas Garten erwünscht. Offerten mit Preis sub **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf 1. April 1897 in rub. Hause zu miethen gesucht von anständiger Familie eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblirte 2—4 Zimmer und Küche alsbald ges. 6892 **J. Meier, Taunusstr. 26.**

Ein Fräulein, Schneiderin, sucht sofort möbl. unabh. Part.-Zimmer. Schriftl. Offerten erbitte unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame sucht ein größeres möblirtes Zimmer. (Preis 25—30 Mk.) Offerten bitte Wörthstraße 16, 2, abzugeben.

Ein j. anst. Mädchen (Näherin) sucht Schlafstelle bei einer ruhigen Familie. Offerten unter **A. W. 441** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Näherin sucht in einem anständigen Hause eine leere geräumige Mansarde mit Plattofen (monatlicher Preis 5—6 Mk.). Näh. Herrngartenstraße 5, Mansarde.

Gesucht ein leeres Zimmer (oder Mansl.) mit freier Aussicht, in der Nähe der Ringkirche. Offerten mit Preisangabe unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag,** Langgasse 27.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

m. allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohn., je 6 Zim., Bad 2c., zu verm. od. zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 6266

Die Villa Rößlerstraße 5,

enth. 9 Zimmer u. reichliches Zubehör, ist mit oder ohne Stallung zu vermiethen. Näh. Rößlerstraße 12. 6806

Günstige Gelegenheit. Wegen Wegzug elegante Villa in prachtvoller Lage, groß. Salon 2c., über 1 Morgen feiner Obst- und Gemüsegarten, für nur **3600 Mk.** zu verm. **Otto Engel,** Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 6690

Geschäftslokale etc.

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 2 1 Werkstätte für ein ruh. Geschäft zu v. 6254

Hochstätte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sof. zu verm. 6267

Marktstr. 12 Entresolräume zu vm.

Nerostraße 29 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 5578

Neugasse 12 im Seitenb. geräumige Werkstätte zu vermiethen. Näh. im Laden. 6905

Oranienstraße 4 Laden mit oder ohne Wohnung zu v. 6007

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 5577

Laden

mit oder ohne Wohnung, **Römerberg 23,** preiswürdig zu vermiethen. Näh. 6763 **Meyer,** Kirchgasse 36, 1 St.

Saalgasse 22 ein schöner heller **Laden** zu vermiethen. 6734

Zu vermiethen.

Große und kleine verschließbare Räume für Möbel aufzubewahren werden abgegeben. Näh. bei **Ferd. Müller,** Möbelhandlung, Nerostraße 23.

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Laden mit einem Zimmer auf sofort zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. bei 6251 **B. Zboralski,** Römerberg 2/4.

Laden im Wellritzviertel.

Mittlere Hellmundstraße ist ein neu zu errichtender **Laden,** event. mit Wohnung und großem Hofraum, per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6816

Bäckerei in der Nähe der Marktstraße sofort zu vermiethen oder für **53,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Ein gangbares Specereigeschäft mit Inventar sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5735

Wohnungen.

Sofort zu vermiethen

Adelhaidstraße 58, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör. Ermäß. Miethe bis 1. April. Nachfr. täglich dort W.

Adlerstraße 29, 1. St., zwei Zimmer, Küche und Keller für 15 Mk. auf 1. November zu vermiethen. 6887

Albrechtstraße 9

vier Zimmer mit Küche u. Zubehör per sof. o. sp. zu verm. 6246

Bertramstraße 13, Mtb., schöne Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. 6898

Bertramstraße 13 2 Zimmer und Keller an eine ruhige Person zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. 6897

Bismarck-Ring 14,

freie Lage, elegante 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, Badecabinet und Heißwasserleitung zu vermiethen. Näh. bei 5879 **Eduard Schmitt,** Westendstraße 19, 1.

Bleichstraße 26, 2. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 6244

Eleonorenstr. 6, Neub., Wohn., 3 Z., K., Terrasse u. Zbh. 6721

Emserstraße 5 ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zim., zu vermiethen. Näh. beim Ober-Postsekr. Kampé, Gustav-Adolfstraße 1, o. bei E. Willms, Neugasse 22. 6809

Emserstraße 19 schöne Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Januar 1897 zu vermiethen. Näh. Part. 6883

Villa Lahneck, Ende Emserstraße, sch. Wohn., 3 Zimmer, Part. o. Beletage m. Zubehör und Bleichplatz per sof. o. sp. zu vermiethen. 5696

Helenenstraße 16, Hth. 1 St., 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf gleich oder später zu vermiethen. 6909

Helenenstraße 16, Hth. 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermiethen. 6908

Humboldtstraße 11 eleg. Hochparterre, 7 Zimmer, Bad 2c., zu verm. Näh. Humboldtstraße 7, Part. 6218

Karlstraße, Ecke der Rheinstr.,

eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und die Eck-Wohnung mit 4—5 Zimmern, mit Balkon und Garten, zu vermiethen. Näh. Nerostraße 16. **Ph. Moog.** 5687

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ff. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ohne Zubehör zu vermiethen. 6544

Kirchgasse 35, 1. Stock,

Wohnung, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. November oder später zu verm. Näh. bei **Meyer,** Kirchgasse 36, 1. 6891

Kirchgasse 46 eine Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer 2c., per gleich preiswerth zu vermiethen. 6887 **S. Blumenthal.**

Kirchgasse 56 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6911

Louisenstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zim. nebst Zubehör (Gartenhaus) p. sof. o. sp. zu verm. Näh. Vrdh. 1. St. 6245

In meinem Neubau **Ecke der Marktstraße und Neugasse** ist noch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller für sofort oder später zu vermiethen. Dampfheizung im ganzen Hause, sowie Anschluß für elektr. Beleuchtung vorhanden. **Conrad Vulpius.** 6241

Mauergasse 8 sind zwei Zimmer, Küche, Keller auf sofort oder später zu vermiethen. 6529

Mauergasse 19 Wohnung, 3 Z., Küche u. Mansl., auf sof. o. sp. zu vm. 6501

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., per sof. o. sp. zu verm. Näh. Hinterh. u. Kirchgasse 5. 6681

Neugasse 12, Seitend. Part., abgeschl. Wohnung, Näh. im Laden. 6904

Nicolasstraße 7 eine Frontspitzwohnung und eine geräumige Mansarde zu vermiethen. Näh. Büreau Part. 6755

Nicolasstraße 30, Bel-Et., 4 Zimmer, auch einz., zu vm. 6884

Nicolasstraße, nahe Rheinstraße, prachtvolle herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, per 1. April zu vermiethen. Näh. Architect **E. Schott,** Gerichtsstraße 1, 2 r. 6871

Oranienstraße 27, Hth., eine abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per sof. od. sp. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 6675

Rheinstraße 58, 2. St., Salon, 4 Zim., Küche an ruhige Familie zu verm. Einzusehen 9—11 u. v. 3—5 Uhr. Näh. daselbst oder bei **Dr. Wibel,** Taunusstraße 9, 2. 6247

Rheinstr. 76, 3 St., ist eine elegante herrschaftliche Wohnung von 6 großen Zim., 3 Kellern, 2 Mansarden, 2 Balkons, Kohlenaufzug p. sof. o. sp. zu verm. Angesehen von 11—1 Uhr. N. daselbst P. 6231

Rheinstr. 91, 2. St., herrschaftl. Wohn., 6 große Z., Balkon u. reichl. Zub. p. sof. o. 1. April 1897 zu vm. Näh. Part. 5569

Rheinstraße 93 eleg. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim., Badezim., Balkon u. allem Zubehör, baldigst zu verm. N. 1. 2. St. 6678

Scharnhorststraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., neu, mit Gasteinrichtung u. Zubehör auf sof. od. sp. zu vermiethen. 6239

Mit bedeutender Ermäßigung bis Oct. 1897 die prachtv. zweite Etage in der Villa **Schöne Aussicht 22** (Leberberg), 6 Zimmer, Küche, Bad und jeder Comfort d. Neuzeit. N. Victoriastr. 15, 2, o. Leberberg 12 St. 6714

Sonnenbergerstrasse 31,

am Kurgarten, ist die 2. Etage, 8 herrschaftl. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, gr. Mansarden u. Keller, wegen Wegzug zu Neujahr oder Ostern zu vermiethen. Einzusehen 12—1 Uhr. Näh. Taunusstrasse 41, 3 rechts. 6901

Walkmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kinderlose ruhige Leute zu vermiethen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Adelhaidstraße 81, Part. 6205

Neu herger. **Bel-Etage** von **7 Zimm. u. reichl. Zubeh. u. Garten, Walkmühlstr., sehr preisw.** per sof. od. später zu vm. **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 6250

In schöner moderner Villa, 5 Minuten vom Kurhaus, ist eine elegante Etage von 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, für Mk. 1250 **(zwei Drittel des Miethpreises)** bis October n. J. zu vermiethen. Anfragen erbeten unter **A. H. 705** an den Tagbl.-Verlag. 6873

Möblirte Wohnungen.

Adelhaidstraße 11, 2 Tr., schön möbl. Wohnung und Zimmer.

Bärenstr. 4, üb. Entresl., möbl. Wohn., 5—6 Z., K., K., Bad. 6821

Bärenstr. 2, über Entresol, 5—6 Z., Küche, Kammern. 6827

Geisbergstr. 5 g. möbl. Bel-Et. m. Küche, a. geth. z. v. 6142

Kapellenstr. 4 („Silvana") sch. möbl. Wohn. v. drei bis acht Z. m. Küchen zu vm. 6644

Leberberg 5, **Villa Albion,** ist die möbl. Part.- wie Bel-Etage, sowie einzel. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6870

Louisenstraße 3 (Sonnenseite), nahe dem Park u. Wilhelmstraße, ist auf gleich eine möbl. Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, preiswerth zu vermiethen. 5936

Rheinstraße 31, Bel-Et., möbl. Wohn., ca. 3 Zimm., z. v. 6756

Taunusstr. 16, 1, gut möbl. Wohn., 3—4 Zim., zu verm. 6912

45, Taunusstraße 45, Südseite, gut möbl. Wohnungen u. einz. Zimmer mit und ohne Pension. Billige Preise. Bäder. 6095

Fein möbl. Wohnung mit od. ohne Pens. N. Stiftstr. 5, P. 6790

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 9 zwei möbl. Zimmer in ruh. Villa für dauernd zu vermiethen.

Adelhaidstr. 30, 1. Et., durch Versetzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 6277

Adelhaidstr. 46, H. P. l., ein schön möbl. Z. m. u. Pens. z. v. 6738

Adolphstr. 5, Stb. l. 2 St., erh. ein bis zwei j. Leute sch. Logis.

Albrechtstr. 30, P., e. sch. möbl. Z. u. möbl. Mansarde z. v. 6505

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6683

Albrechtstraße 32, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 5775

Albrechtstraße 34, P., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. 6264

Albrechtstraße 37, P., ist ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v.

Bahnhofstraße 3, 1, schön möblirte Zimmer zu verm. 6739

Bärenstr. 4, über Entresol, möblirte Z. m. u. o. Pens. 6823

Bertramstraße 11, Bel-Et. links, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst: 6031

Bleichstraße 1, 1, zwei schöne möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermiethen. 6797

Bleichstraße 7, P., ist ein einf. möbl. Zimm. m. Pens. an e. Herrn zu vm. 6236

Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6507

Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer für 16 Mk. z. v. 6664

Blücherstr. 10, H. 2 l., erh. zwei trial. Arb. sch. Log. m. u. o. K.

Blücherstraße 16, Hth. 2, möbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Kl. Burgstraße 3, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6486

Castellstraße 6, 3 rechts, erhält ein Arbeiter schönes Logis.

Dambachthal 1 möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5890

Dotzheimerstraße 12 ein schön möbl. Zim. (sep.) gl. zu v. 6332

Ellenbogengasse 7, H. 2 r., erh. zwei anst. jg. Leute Logis. 6726

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu verm.; m. **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 6672

Faulbrunnenstraße 8, 2 St., erh. Arbeiter billige Schlafstelle.

Faulbrunnenstraße 9, 1 St. r., sch. möbl. Zimmer zu vm. 6757

Feldstraße 15, Mittelb. 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm. 5810

Frankenstraße 4, Vdh. 3 St., erh. ein Arbeiter Schlafstelle.

Frankenstraße 6, 2, einf. möbl. Mansarde billig zu verm.

Frankenstraße 10, 1 St. l., erh. ein jg. Mann sch. Logis. 6915

Frankenstraße 13, Hth. 2 r., erh. zwei Arb. sof. gute Schlafst.

Frankenstr. 26, Vdh. 3 St., ein schön möbl. Zim. zu vm. 6764

Friedrichstr. 43, 1, möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu vm. 6665

Friedrichstr. 45, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu vm. 6695

Gradenstr. 26, 3, l. e. anst. j. Mann Kost u. Logis erhalten. 6531

Häfnergasse 3, 2, f. zwei Herren K. u. Log. f. 10 Mk. p. W. 6779

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6662

Hellmundstraße 2, 2 St. l., großes schön möbl. Zimmer, auch passend und gelegen für Einjährig-Freiwillige, zu verm. 6234

Hellmundstraße 2, 1. Et., Ecke Dotzheimerstraße, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermiethen. 6885

Hellmundstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6688

Hellmundstraße 15, 2, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu vm.

Hellmundstr. 16, H. 1, kann ein j. M. Kost u. Logis erhalten.

Hellmundstraße 23 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6824

Hellmundstr. 30 eine möblirte Mansarde mit Kost zu verm. 6497

Hellmundstraße 43, 2 St., schönes gut möbl. Zim. zu vm. 6091

Hellmundstr. 56, Lad., erh. j. anst. Mann sof. Kost u. Logis. 6798

Hermannstraße 1, 2 Tr., ein freundliches möblirtes Zimmer mit sep. Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6786

Hermannstraße 20 ein frdl. möbl. Parterrezim. bill. z. v. 6826

Hirschgraben 26, 3 b. Schlanerer, sch. möbl. Eckzimmer z. v. 6064

Jahnstraße 2 ist ein schön möblirtes Part.-Zimmer an einen Herrn, auch Einjährig-Freiwilligen, sofort zu vermiethen. 6129

Jahnstraße 6, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6918

Karlstraße 23, 1 r., nahe der Rheinstr., möbl. Z. zu verm. 6889

Karlstraße 33 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. H. P. 6724

Kellerstraße 5 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 8, 2, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm. 6594

Kirchgasse 17, 1, schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vm. 6967

Kirchgasse 19 möblirte Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Näh. bei **Krieg,** im Laden. 5977

Kirchgasse 36, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Zim. f. 18 Mk. für e. Herrn. 6291

Kirchgasse 58, 2, ein g. möbl. Z. z. v. N. Langg. 5, Uhrl. 6725

Langgasse 30, Korsett-Geschäft, möbl. Zimmer sofort zu vm. 6747

Villa Nizza, Leberberg 6,

schön möblirte Zimmer mit u. ohne Pension zu verm.

Lehrstraße 25, 1 l., schön möbl. Z. zu vm. Freie Aussicht. 6606

Louisenstraße 12, Stb. 3, 1—2 möbl. Zim. sof. zu verm. 6845

Louisenstraße 31, 2 Tr., gut möbl. Zimmer an solinden Herrn zu vermiethen. 6916

Louisenstr. 36, 3, einf. möbl. Zimmer m. Pension bill. zu vm. 6813

Louisenstraße 37

sehr schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. October. 44. Jahrgang. 1896.

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Sie lächelte. „Scherzen Sie nur. Ich wäre im Stande, so etwas zu glauben. Nun, jedenfalls sind wir auch hier gute Freunde und das thut mir wohl."

Das Gespräch fand in einer großen Gesellschaft statt, während Edith am Klavier saß, um mit ihrer nicht gewöhnlichen Kunst die Gäste zu unterhalten. Heinrich stand neben ihr, das Umblättern der Seiten zu besorgen. Aber das Mädchen verschmähte nach jenen Worten, sich aus den Notenheften ein neues Stück zum Vortrag auszuwählen; sie sah nur noch einmal verstohlen lächelnd zu ihm auf und spielte dann eine so eigenthümlich milde, traumhafte Melodie, wie man dergleichen noch nicht von ihr gehört hatte.

Als sie den Vortrag beendet, bestürmte man sie, das seltsame Stück zu wiederholen, und mehrere junge Damen wollten wissen, wie es hieße, damit sie es sich gleichfalls anschaffen könnten; aber sie lachte eigenthümlich und entgegnete, es wäre ein kleines Fragment aus der Sphären-Harmonie, den eigentlichen Titel und den Verlagsort habe sie vergessen und das Heft verloren. Vielleicht wisse der Doktor Neuhoff etwas über den Ursprung.

Der Gedanke, daß es Liebe sein könne, welche ein solches Band der Zuneigung zwischen ihm und der Tochter seines Lehrers knüpfte, war Heinrich nie recht in den Sinn gekommen, aber es berührte sein Herz wie ein kalter Frost, als er eines Tages durch die Anzeige ihrer Verlobung überrascht wurde. Ediths Bräutigam war Max Nordmann, der Inhaber einer großen chemischen Fabrik, welche die Patente des Professors verwerthete. Mehrfach sah Heinrich den reichen Fabrikanten, einen Mann, der sich schon den Vierzigern näherte, im Hause seines Lehrers, und er wunderte sich heimlich darüber, daß Rohrbach ihn mit ausnehmender Zuvorkommenheit, ja, mit Ergebenheit behandelte, während nach seinem Gefühl doch der Andere weit eher Ursache gehabt hätte, dem Erfinder des Humulins, dem Mitschöpfer seines Reichthums, Höflichkeit zu erzeigen. Aber Nordmann, der überhaupt viel von den Manieren eines Geldprotzen zur Schau trug, behandelte den berühmten Chemiker fast so, wie er etwa einen seiner Fabrikdirektoren behandeln mochte, nämlich mit einer Art von herablassender Freundschaftlichkeit. Daß sich der sonst ziemlich selbstbewußte, freiherrliche Professor dieses Gebahren gefallen ließ, fand Heinrich schwer begreiflich. Nordmann, der ein gewöhnliches, fast rohes Gesicht hatte und als ein in seinen Neigungen wenig wählerischer Lebemann galt, war aber, das wußte er bestimmt, auch Edith höchst unsympathisch. Und nun diese Verlobung! Heinrich stand vor einem Räthsel das ihn quälte und innerlich beunruhigte. Am liebsten hätte er es damals vermieden, seiner Freundin persönlich seine Gratulation zu überbringen, doch konnte er in seiner Stellung zu der Familie des Professors diesen Gang nicht vermeiden.

Frau von Rohrbach empfing ihn.

„Sie haben sich gewundert, wie das so schnell gekommen ist", sagte die Dame in einer gewissen Verlegenheit, und als er bestätigte, daß er sich in der That gewundert habe, blickte sie vor sich nieder, strich sich wie in nervöser Unruhe die Robe glatt und gab, sonst so klug in ihren Bemerkungen, den Gemeinplatz zum Besten: „Ja, ja, mein lieber Herr Doktor, ja, ja, es geht nirgends toller zu, als im Leben."

Dann war Edith in den Salon eingetreten. Er erhob sich, ging ihr entgegen und sah ihr in die Augen. Sie hielt seinen Blick aus, aber ihm war, als zucke in den ihren etwas, wie ein verstecktes Leid, und als habe sie geweint. Er vermochte es nicht, ihr seinen Glückwunsch auszusprechen.

„Ich schenke Ihnen die Gratulationsworte", sagte sie herb und drückte dabei krampfhaft seine Hände, die er ihr anstatt des mündlichen Glückwunsches hingestreckt hatte.

Als sie sich niedergesetzt, sprach sie von diesem und jenem, lachte und scherzte und zeigte in Bewegung und Rede eine ungewöhnliche, fieberhafte Hast, die Heinrich erschreckte.

Er verließ damals das Haus mit einem schmerzhaften Gefühle und schränkte seine Besuche immer mehr ein.

„Wenn sie nur diesen Menschen sich nicht gerade ausgesucht hätte, sondern einen Mann, der ihrer würdig ist, dann wäre ja am Ende Alles gut und recht", sagte er oftmals zu sich selber, aber ein kleiner Stachel blieb in seinem Herzen zurück und schmerzte ihn jedesmal, wenn er im Geiste neben die fesselnde Erscheinung der Freundin die Gestalt ihres Bräutigams stellte. Er hatte nun häufig die Empfindung, als fehle ihm etwas in seinem Leben, als sei er einsam und das Dasein langweilig. Kaum vermochten ihn seine Lieblingsstudien über diese wiederkehrenden Stimmungen fortzuhelfen. Oft dachte er daran, die Stadt zu verlassen, das väterliche Haus im heimathlichen Städtchen zu beziehen und, wie einst sein Vater, die ärztliche Praxis auszuüben. Aber ein innerlicher Trotz ließ ihn nicht an die Ausführung dieses Gedankens kommen. Edith sollte sich nicht einbilden, daß ihn ihre Verlobung verwundet habe, und in selbstquälerischem Grimm gewann er es sogar über sich, nach wie vor im Laboratorium ihres Vaters zu arbeiten. — Und nun, Monate nach jener Verlobung, stand er bereit, mit blanker Waffe für das Mädchen einzutreten, das er verloren hatte, ehe er es besessen, verloren an einen Unwürdigen.

Heinrich seufzte schwer, wälzte sich auf dem Lager hin und her, und wiederum war es ihm, als töne ihm die Stimme seiner Mutter ins Ohr: „Heinrich, Heinrich, was sind das für Dummheiten, mein Junge! Bist Doktor und hast einen großen Bart und beträgst Dich nun, als wärst Du noch nicht dreimal sieben alt!"

Da tönte vom Gange her ein leises Winseln und dann ein ungefüges Kratzen an der Zimmerthür.

„Ja wohl, alter Lump, er ist da!" rief Heinrich, erhob sich und öffnete, worauf alsbald eine mächtige Dogge freudig an ihm emporsprang, sodaß er sich ihrer kaum zu erwehren vermochte. Der Doktor nahm ihren Kopf in seine Hände, sah lachend in ihre Augen, die im Halbdunkel grünlich schimmerten, und meinte: „Bist ein guter Hund, Lump. Daran erkennt man seine Freunde, daß sie immer zur rechten Zeit kommen, um einem die Grillen zu vertreiben. Na, was ist denn auch weiter! Es wird ein bischen Eisen klirren und blitzen, und die, für die das geschieht, nun, die wird ihren Kommerzienrath heirathen, so oder so. Warum sich darüber weiter noch Gedanken machen!"

Er zündete Licht an und begann sich umzukleiden.

Nein, nur jetzt nicht zwischen den vier Zimmerwänden verweilen und Trübsal blasen! Würde sich Peschkow etwa durch die in Aussicht stehende Mensur abhalten lassen, das Nachtfest auf dem Schlosse mitzumachen? An dem Feste lag Heinrich wahrlich nicht viel; er war des Trubels herzlich überdrüssig. Auch ließ sich eine Begegnung mit der Familie des Professors wohl kaum vermeiden. Festirte doch Nordmann, der seines Zeichens Kaufmann war und vielleicht niemals ein Abiturium gemacht hatte, seit acht Tagen gründlich mit und spielte sich überall auf, als sei er einer der getreusten und ruhmvollsten Söhne der alten Alma mater. „Papa Professor" mußte ihm öfter zur Folie dienen und seine Braut konnte ihm bei den verschiedenen Veranstaltungen gar nicht prächtig genug gekleidet sein. Aber Heinrich wollte nicht durch Fernbleiben auffallen und sein Gegner sollte nicht glauben, daß ihm die Sache nahe ginge. Er wollte ihm im Falle das kälteste gleichgültigste Gesicht zeigen.

So stieg Heinrich denn bald den steilen und schmalen Pfad, der nur nothdürftig beleuchtet war, zur Schloßruine hinan. Es wanderten ihrer noch Viele mit und allenthalben hörte man Stöhnen über die Steilheit des Weges, hörte das Rauschen von Frauenkleidern. Alles Fuhrwerk war ja heute sehr schnell „vergriffen", und so mußte sich manches verwöhnte Wesen, wollte es nicht auf das Schlußfest verzichten, zu beschwerlichem Aufstieg verstehen.

III.

Droben auf der Schloßruine war alles fast taghell erleuchtet. Neben dem mächtigen Thorthurm stand eine rauchende und keuchende Dynamomaschine, bestimmt, die nöthige Kraft für die elektrische Beleuchtung zu erzeugen. An hohen Masten strahlten Bogenlampen und ihr Licht durchschimmerte magisch das Laubwerk der Bäume. Heinrich zeigte seine Festkarte vor und gelangte an schwählenden Pechfackeln vorbei durch das Thor in den geräumigen Burghof, der im Lichte von tausend und aber tausend Flämmchen erstrahlte, die sich, Perlenschnüren gleich, in rothen und gelben Reihen an allen Simsen und Vorsprüngen der umgebenden Palastbauten hinzogen. Da schimmerten und prangten in reizvollster Beleuchtung das Reifenhaus, der Karlsbau, der edle Johann-Wilhelms- und der Albrechtsbau, alle zu verschiedenen Zeiten von prachtliebenden Fürsten gebaut. Und aus mehreren dieser nun meist als Ruinen stehenden Gebäude schallte frohe Musik, tönte lustiges Festgeräusch, indeß auch im Hofe eine festliche Menge auf- und niederwogte.

Heinrich suchte einen Ausweg aus dem bunten Getriebe. Ueber eine große Naturbrücke, die man eigens zu der Veranstaltung über den tiefen Burggraben geschlagen, gelangte er bald in den Stückgarten. Aber auch dieser lauschige Ort war jetzt von frohen Gästen belebt, die Sturm liefen gegen einen Pavillon. Dort waren belegte Brödchen zu haben, während in einem anderen der braune Trank des Gambrinus und die goldene Gabe des Bacchus flossen. Heinrich betheiligte sich an diesem Sturm und flüchtete bald mit seiner Beute abseits. Er fand einige Tische, an denen sich Mitglieder einer Verbindung, in deren Kreisen Heinrich öfters zu verkehren pflegte, häuslich niedergelassen hatten. Mit Jubel wurde er begrüßt, doch es hielt ihn nicht lange.

(Fortsetzung folgt.)

Special-Abtheilung für Confections.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in:

Jaquettes, Costumes,
Capes, Blousen,
Regenmänteln, Morgenröcken,
Abendmänteln, Unterröcken

empfiehlt in grösster Auswahl und allen Preislagen 12260

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

Morgen Montag,

Vormittags 9½ Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

wegen Aufgabe des Artikels:

ca. 200 Fenstergallerien und Gallerieleisten, ca. 150 Leuchter, Thürschlösser, Fenster- u. Thürfischbänder, ca. 250 Fensterbabcylles, eine gr. Parthie Nieten rc.,

Nachmittags 2½ Uhr: ca. 200 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Zug- und Knopf-Stiefel, Pantoffel, Halbschuhe, ein Petroleum-Apparat mit Pumpe, 5000 Cigaretten rc.,

öffentlich gegen Baarzahlung.

Da mit dem 1. Artikeln unbedingt geräumt werden muß, erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes. F 375

Reinemer & Berg,
Auctionator u. Taxator.
Michelsberg 22. Hellmundstraße 54.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Den Kassenmitgliedern wird hierdurch wiederholt mitgetheilt, daß die zahnärztliche Behandlung den Zahntechnikern Herren **Müller**, Langgasse 18, und **Sünder**, Goldgasse 18, übertragen worden ist. Gesuche um Uebernahme der Kosten für anderweitige Behandlung bleiben seitens des Vorstandes für die Zukunft unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 29. September 1896. F 260

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende. Carl Schnegelberger. [11

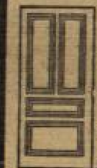
Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. **Mitgliederstand: 2300**

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Hellmundstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Noll-Massung**, Oranienstraße 25. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, **daß fast sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern,** welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 389

Der Vorstand der Schreiner-Innung.



Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer - Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niedenau 15. Niedenau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. à 369/9) F 132

Nachdem die

Dr. Lehr'sche Kuranstalt

in andere Hände übergegangen ist, trete ich mit dem heutigen Tage von der Leitung derselben zurück und halte meine **Sprechstunden in meiner Wohnung**, 12375

Taunusstrasse 35,
täglich Vorm. 9—11 Uhr,
Nachm. 3—4 „
Sonntags nur von 9—11 „
Wiesbaden, den 1. October 1896.

Dr. med. Gierlich,
Specialarzt für Nervenleiden.
(Elektro- u. Hydrotherapie.)

Die weltbekannte
Lairitz'sche Waldwoll-Watte
Fichtennadel-Oel u. Bade-Extract,

gegen **gichtisch-rheumatische Leiden** seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, vom ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch 11951

Medaillen und Ehrendiplome

ausgezeichnet, sind allein ächt zu haben bei

Apotheker **Otto Siebert,**
Drogerie, Markt.

Tuchfabrik-Versandt
Peter Ortmanns, Aachen.

Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe. Militärtuche. Schwarze Waare. Damenmäntelstoffe.

Billigste Fabrikpreise. **Muster franco.**

Zu verkaufen.
Hundert Ctr. Viehkartoffeln
sind billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag 12404

Petitjean frères,

en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en détail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen u. Kinder in allen **Farben, Qualitäten** u. **Formen**, sowie Linon- u. Malin-Façons

zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von **Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen** etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel **aufmerksam** und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonniren, Färben nach jedem Farbenmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 11422

FABRIKZEICHEN

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle", welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle" deutlich aufgestempelt tragen. F 80

Das Büreau des
Vieh-Versicherungs-Vereins des Rhein- u. Maingaus
befindet sich jetzt 12380
Gustav-Freytagstraße 5.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie werther Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein **Tapezirer- u. Decorationsgeschäft** nebst Wohnung von **Nerostraße 18** nach

Nerostraße 21,
Ecke der Querstraße,

verlegt habe und bitte ich, mir ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen. 12420

Achtungsvollst
C. Sauer Wwe.,
Tapezirergeschäft, Nerostraße 21.

Wohne von heute an 12427
Langgasse 43.
Brahm, Ofensetzer und -Putzer.

Ich wohne jetzt **Karlstraße 44.**
Fr. **Joh. Retzel,** geb. **Braun,** Hebamme.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.
werden a. Modernste zu billigsten Preisen angefertigt. 10641
J. Zamponi Wwe., Special-Damen-Friseurgeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11481

Wohnungs-Veränderung.
Von jetzt ab befindet sich meine Wohnung
Bleichstraße 15, 2. Et.,
Ecke Hellmundstraße. 12454
Rob. Seib, Turn- u. Tanzlehrer.

Zeige meiner werthen Kundschaft an, daß ich vom 1. Oct. ab meine Wohnung von Nerostraße 25 nach

Nerostraße 36, 1,

verlegt habe.

Theodor Ries, Schuhmacher,
Nerostraße 36.

Wohnungs-Wechsel.

Unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich unsere Wohnung vom 1. October ab

7. Bärenstraße 7

im Hause der Herren **J. Hirsch Söhne** befindet. 12479

Geschw. Mannheimer,
Damen-Schneiderei.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Schwalbacherstraße 9** nach

Faulbrunnenstraße 9, 1. Et.,

verlegt habe. Achtungsvoll
K. Mondel, Weißzeugnäherin.

Meine **Berliner Neuwäscherei und Gardinenspannerei** habe ich wegen Vergrößerung meines Geschäfts von **Römerberg 30, 1,** nach

Steingasse 1

verlegt. **L. Pfäff.**

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab **Hellmundstraße 53, 2. Et.**
A. Sauer, Schneiderin.

Grosse Burgstrasse 9. **Ernst Schellenberg,** Grosse Burgstrasse 9.

Grösstes Pianoforte-Lager.

Allein-Vertretung von **Grotrian, Helfferich, Schulz,**
Th. Steinweg Nachfolger,
Berdux, Feurich, Irmler, Rosenkranz.
Lager und Vertretung von **Bechstein,** Blüthner, Dörner, Mann & Co.
Amerikanische Harmoniums von Estey, Mason und Hamlin.
Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.
Eintausch u. Ankauf gespielter Instrumente. Reparaturen, Stimmungen.
Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.
Musikalien - Leihanstalt.
Reichhaltiges, der Neuzeit entsprechend assortirtes Lager in deutschen, französischen und englischen Musikalien. 11706

Weitgehendste Garantie. Zahlungs-Erleichterungen, billige Preise.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. October. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Modenneuheiten im October.

Von Wilma v. G.

Neuheiten! Das Wort wirkt wie ein Zauberschlag. Sehen wir doch schon längst mit Spannung den neuen Schöpfungen der Göttin Mode entgegen und überlegen, ob wir ihre Anforderungen mit unseren Wünschen und unserer Börse in Einklang zu bringen vermögen. Heute können wir bereits zum Theil berichten, was uns die nächste Zukunft bescheeren wird.

Neuheiten in Stoffen, Neuheiten im Schnitt und in der Zusammenstellung der Toiletten bringt uns der Herbst in Fülle. Doch sind es keine gewaltsamen Umwälzungen, die uns bevorstehen. Die Mode liebt keine schroffen Uebergänge, und die Veränderungen, die sie bringt, vollziehen sich allmählich. Sie lösen uns leise von alten Gewohnheiten und lieb gewordnen Kleiderformen los.

Die Fülle der neuen Herbst- und Winterstoffe ist unerschöpflich, doch begegnen wir auch hier manch längst geschätztem Material. Dazu gehören die echt englischen Kostümstoffe, die auch in diesem Jahr als Uebergang zur entschiedenen Wintertoilette, wie schon früher, in den Vordergrund treten. Es sind gediegene Qualitäten in kleinen und großen verschwommenen Carreaus mit Zwirn-Effekten und im Noppengeschmack. Sie bedingen den glatten, englischen Schnitt, der wohlgewachsenen Gestalten so vortheilhaft ist. Diese etwas monotonen Kostüme zu beleben, bleibt dem individuellen Geschmack vorbehalten. Es dienen diesem Zweck Westeneinsätze kleine plissirte Chemisetts, gekräuselte Jabots in passenden Farben. Die Garnitur des Rockes bilden einfache Steppstichnähte, die des Jackets oder kurzen Leibchens große Knöpfe.

Die feinen Tuche werden mit ihrer glatten Eleganz den englischen Kostümstoffen starke Konkurrenz machen. Sie sind einfarbig, aber auch fein melirt in großer Auswahl vorräthig, und schöne, groß und klein carrirte schottische Muster werden geschmackvolle und lebhafte Kostümzusammenstellungen möglich machen. Diese Tuche entsprechen mit ihrem warmen, schmiegsamen Aussehen so recht dem Bedürfniß der vorschreitenden Herbstsaison.

Diesen glatten Stoffen steht eine reiche Auswahl von eleganten Frisés und Velours gegenüber, die sich vorzüglich zu Promenaden- und Gesellschaftskleidern eignen. Eine hervorragende Neuheit, die viel Effekt macht, sind Fantasiestoffe mit reichen Mohairschleifen (Loop) und Möche (Dochtgarn) Gespinnste auf glattem, creponartigem Grund. Möche ist in Schwarz besonders schön und dürfte ein Lieblingsstoff älterer Damen werden. Die bunten Möchestoffe zeigen schwarze, locker aufliegende, fast wie Stickerei wirkende Musterung auf farbigem Untergrund, und haben einen warmen Ton, der das Gefühl des Behagens erzeugt.

Melirte, ganz wollene Loden- und Bigoureurstoffe in Diagonal-, Satin-, Krepp-, Taffit-, Panama- und Chevreaux-Geweben bieten schöne Neuheiten in mittleren und dunklen Farbentönen, ebenso die vorzüglichen, hartwolligen Englischen und Elsässer Cheviots.

Halbseidene Fantasie-Kleiderstoffe, Travers-Ripse und Matelassés, bringen Chinéeffekte, sowie originelle Jacquard- und Damastmuster. Wer glanzreiche Stoffe liebt, findet Alpacca, Mohair, Sicilienne, glatt und gemustert, in durchaus neuen Glacé, Changeant und Uni-Farben.

Sammet- und Seidenstoffe werden nicht nur für Gesellschaftskleider, sondern auch für Straßen- und Besuchstoiletten mehr denn je verwendet. Zu den letztgenannten Zwecken sind schwarzer Moiré antique mit großer und kleiner Wässerung, auch Jacquards und Chinés, sowie kleine brochirte Muster auf Taffit-Untergrund sehr beliebt. Zu Gesellschaftskleidern sind Taffit-Damaste mit fortlaufendem, aber kleinem Muster, niedliche Blüthen- und Rankengebilde von lieblicher Farbenschönheit, sowie Armüre-Taffte und Taffit-Façonnés besonders zu empfehlen.

Gemusterter Sammet wird sowohl zu ganzen Kleidern, wie auch in besonders effektvoller Weise zur Ergänzung wollener oder seidener Toiletten, sei es als ganze Taille, als Plastron, als Einsatz oder Garnitur, reiche Verwendung finden. Der besondere Reiz der Sammeteffekte der Musterung auf Changeant-Taffit- oder Chinsgrund, oder als Phantasiestreifen kommt besonders in der Zusammenstellung mit einfarbigen Stoffen zur vollen Geltung, und es wird daher der Sammet als Besatzstoff eine hervorragende Rolle spielen.

Das vorliegende Material für die Herbst- und Wintertoilette übt selbstverständlich seinen Einfluß auf die Form derselben. Der Rock umspannt die Hüften so eng wie möglich, ist hinten in einigen tiefen Falten arrangirt, hat aber in der unteren Weite sich gemäßigt. Promenadentoiletten sind fußfrei, Gesellschaftstoiletten mit leichter abgerundeter Halbschleppe gearbeitet, die Ausstattung des Rockes wird sich nach dem Stoff richten. Ernste, schwere Stoffe bleiben unbesetzt oder werden durch große Knöpfe und feste Borten belebt, leichten Stoffen gebührt der kleine Volant in einer oder mehrfacher Reihe, der Garnitur des Leibchens entsprechend. Der Schluß des Rockes verschwindet unter dem Gürtel des Leibchens oder dem Schoß des Jackets.

Die Aermelform hat sich aus allen Versuchen des Sommers zu der feststehenden Norm des anliegenden Aermels herausgebildet, mit kurz aufgebauschtem Puff am Oberarm, der auch aus übereinanderfallenden Volants, Spitzen oder genial gefaßten längs oder quer getheilten, mit Schleifen, Knöpfen, Rosetten gekniffenen, kleinen Puffen gebildet werden kann. Die feste Taillenform hat sich neben der im Sommer Alles beherrschenden Blouse einen breiteren Raum erworben. Vielfach nähern sich beide und versuchen sich zu verschmelzen. Der breite Gürtel, die Belebung der Taille durch Jabot oder Garnitur von Seidenmusselin, Gaze oder Spitze, die gemeinsame Kragenform sind vermittelnde Faktoren.

Die Confektion stellt für junge Damen das Figaro- oder Boleroäckchen in den Vordergrund. Es wird aus abstechendem Material, mit Vorliebe aus gemustertem Sammt oder aus Tuch hergestellt und bedingt den breiten Gürtel, reich besetzte Plastrons, Chemisset oder Jabot und Passementeriekoller oder Westeneinsatz. Wahrlich, eine so reiche Auswahl, um der Toilette ein individuelles Gepräge zu verleihen, wie sie keine andere Kleiderform uns gewährt!

Das tailleur-Kostüm bietet das ganz kurze Jacket mit Revers in den verschiedensten Gestalten. Auch kurze Tuch- oder Sammtpelerinen sind modern. Für sie, wie für Taillenbesätze wird die Metall- und Perlenstickerei, auch Plattstich- und Soutacheartbeit angewandt werden. Als sehr bevorzugte Form macht sich der Sackpaletot bemerklich und wird von jungen und alten Damen, von den letzteren aber in entsprechend größerer Länge getragen werden.

Herbst- und Winterhüte aus feinem Seidenfilz, schwarz, grau oder beigefarbig, zeigen die mannigfaltigsten Formen. Der durchweg etwas höhere Kopf mit geradem, steifem Rand wird mit Band und Aigrette verziert. Vielfach ist der Rand indeß breiter, gebogen, seitlich oder hinten geschweift. Man besteckt auch die hellen Hüte mit schwarzem Seidenmusselingarnituren, hochstehenden schwarzen Bandschleifen mit dazwischen liegenden vollen Bouquets von Rosen, Chrysanthemen, Astern, auch mit schön gekräuselten Straußfedern, Rabenflügeln, Rosetten von Taffitband, aigrettenartig gefaßten Schleifen, und bringt sie auf diese Art mit der Toilette leicht in Einklang. Der vornehme Sammt, das weiche Chenillegewebe, auch Sammt und Chenille zu einem Gebilde vereinigt, welches das Strohgeflecht der Sommerhüte imitirt, alle diese Stoffe bequemen sich den leichteren Hutformen, wie Toque, Wagnermütze, an und verleihen durch ihre weiche Schmiegsamkeit dem Hut den Charakter der winterlichen Saison.

H. Schütz,
Gr. Burgstraße 10.
Lager u. Werkstätte v. Uhren, Gold- u. Silberwaaren im 1. Stock. 11649

Prima Strickwolle, Strümpfe, Socken, Beinlängen
in jeder Preislage empfiehlt 12051
A. Mohr, Wellritzstraße 47.

Engl. Kummete, Selettes, Schabracken, Stirnbänder, Streichkappen, Bandagen, Peitschen, Geschirr-Beschläge, Sporen, Wagen-Laternen, Wagen-Teppiche, wasserdichte Pferdedecken, Segeltuch etc. etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Harry Süssenguth,
Specialgeschäft für die Sattlerbranche,
Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis d. Infant.-Kaserne.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:
Fortgesetzt
gänzlicher Ausverkauf
meines Lagers in **Manufacturwaaren**
zu denkbar billigsten Preisen.
B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.
Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12355

Heinrich Wels,
Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),
empfiehlt für die **Herbst- und Wintersaison** seine neu eingetroffenen und auf das Reichhaltigste sortirten
fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.
Grosses Lager in Tuchen und Buckskins.
Eigene Werkstätte im Hause zur Anfertigung nach Maass.
Reelle aufmerksame Bedienung. Billigste, feste Preise.
12501

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.,** am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- u. Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, groß u. schrottig,
Ia Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herdkohlen, außerordentlich stückreich,
Ia Qual. gewasch. Nußkohlen in Korn I, II u. III,
Ia Qual. Eier-Brikets von Zeche „Alte Hanse",
Ia Qual. Patent-Brankt.-Brikets,
Ia Qual. Patent-Heizcoks, gebrochen und gesiebt, in passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, ferner:
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen und **Carbon-Natron, Anzünde-** und **Brennholz,** sowie **Lohkuchen**
zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**
Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlen
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Helenenstr. 8.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,
bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

Für den bevorstehenden Winterbedarf
empfehle:
Alle Sorten Ruhr- u. Saarkohlen
von den besten Zechen zu den **billigsten** Tagespreisen, sowie
Lohkuchen, Brikets und Holz
(Fuhren direct von den Waggons) zu **Engrospreisen.**
Geschäftsstellen:
Kleine Dotzheimerstraße 4,
Schiersteinerstraße, nahe der Adelhaidstraße.
Philipp Michel.

Kohlen,
Brikets, Coaks, Holz 2c.
in **besten** Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Herbst-Mode-Bericht 1896
des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros & en détail
Gerstel & Jsrael.

Hierdurch beehren wir uns den Eingang sämmtlicher Neuheiten der Saison ergebenst anzuzeigen und zur gefl. Orientirung nachstehend einen gedrängten Bericht der bevorzugtesten Artikel zu geben.

Die Formen der Filzhüte bieten grosse Mannigfaltigkeit — für runde Hüte, meistens grade Ränder und halbhohe Köpfe, — oder breite sogen. Wagnerköpfe, z. Th. hinten aufgeschlagen und mit Sammtband eingefasst.

Sehr begehrt sind jedoch wiederum **Matelot-** und **Chasseur**-Formen, in denen reizende Neuheiten, besonders in Seidenvelpelkopf mit Filzrand, erschienen sind.

Schwarz, marine, tabac sind noch die Hauptfarben — neu sind hellgrau und grün.

Für **Kapotten** und **Toques** sind ebenfalls sehr viele neue **gutsitzende** Formen gebracht worden. Die bevorzugteste Garnitur hierfür ist wie stets Sammt in schwarz und farbig in Verbindung mit Chenille — Köpfen — Rändern — Bordüren — Flügeln.

Flügel-Vögel-Kiele sieht man viel garnirt, letzte und begehrteste Neuheit sind Hahnenfedern und Hahnenfederschlappen.

Reiher, Pauaschefedern, halblange Straussfedern sind hauptsächlich in schwarz und weiss, **enorm viel verwendet.**

Bänder in Taft und **Moiré** in **changeant** und **ombrirt** sind auch in dieser Saison in den breiteren Nummern die begehrtesten; neue Effecte werden durch Verbindung mit Chenille und Sammtbandrändchen erzielt.

Veilchen und **Rosen** in schwarz — schwarz und weiss — weiss und changeant sind an Modellen sehr viel verwendet; ebenso **Agraffen** in Stahl und **Brillanten** in Form von Knöpfen und Schnallen, sowie Federrosen mit Chenillerändern. 12502

Täglich gehen jedoch Neuheiten in sämmtlichen Artikeln ein und bietet die Firma

Gerstel & Israel

33. Langgasse 33,

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:
„Gute Qualitäten — Billigste, feste Preise"
und ist in Folge dessen
die vortheilhafteste Bezugsquelle für Putzartikel.
Grosses Lager garnirter Damen- u. Kinder-Hüte,
vorzügliche Copien von Original-Modellen zu sehr civilen Preisen.
Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Beehre mich einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage das
Spezerei- und Victualien-Geschäft
von
Herrn **Wilh. Bendt,** Saalgasse 34,
übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Stückert,
Saalgasse 34.

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, Mausekartoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billigst
Otto Lakeldach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Aepfel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verk. Hermannstraße 4, Bdh. 3. 12119

Billiger Wein.
1893er angenehmer reiner Wein per Liter **50 Pf.** incl. Acciſe, in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, Part. 9806

10060

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kelterei im Hause.) 11723
W. Höhler, Röderstraße 9.

Die Multiplex Schaats-Co. (in allen Staaten patentirter **holländischer Sportschlittschuh** zum Kunst- und Tourenlaufen, Beschreibung siehe in No. 169 des Deutschen Radfahrer-Bundes, 1. Seite) **beabsichtigt** für Wiesbaden und den gesammten District sein **Allein-Verkaufs-Depot** für **Engros** und **Detail** in die Hände einer **renommirten** und **bestfundirten** Fahrradhandlung auf **feste Rechnung zu legen.** Für die Wintersaison **vorzüglicher Verdienst.** Gefl. Anerbieten unter **„Multiplex"** an die Expedition dies. Zeitung, da der Generalvertreter persönliches Arrangement trifft.

(Drs. 3916) F 133

Conditorei
Oscar Falkenstein,
Brod- und Feinbäckerei,
Herrngartenstr. 17. **Wiesbaden,** Herrngartenstr. 17,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Backwaaren aller Art.
Gute und preiswürdige Waaren.
Bestellungen in's Haus werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10559

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
107 Millionen Mark Vermögen.
83,853 Versicherungen über 347 Millionen Mark Capital.
Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.
Unanfechtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Dienstcautionen an Beamte.
Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.
...esbaden: **Otto Süsse,** Generalagent, Wörthstraße 4.

No. 20. 1896.

Land- u. hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- u. hauswirthschaftliche Rundschau".)

October.

Die Hoffnungen, die man auf gutes, trockenes Wetter im September gesetzt hatte, sind leider nicht in Erfüllung gegangen, fast kein Tag ging vorüber ohne Niederschläge. Das ewige Regenwetter konnte Einem alle Freude am Garten verleiden, die vielen sich drängenden Herbstarbeiten konnten nur stückweise und unvollkommen ausgeführt werden, da sie meistens eine trockene Witterung bedingen. Das Obst ist in seiner Reife noch zurück, ist aber bei den letzten stürmischen Tagen derart gefallen, daß es an den, dem Winde stark ausgesetzten Plätzen meistens abgenommen werden mußte, wenn es als Lagerobst verwendet werden sollte. Das Winterobst: Aepfel, Birnen, Quitten, sollte im Garten vor Ende des Monats nicht abgenommen werden, leichte Nachtfröste von 2 bis 3 ° R. schaden demselben durchaus nicht. An Spalieren, Cordons, Pyramiden, wenn dieselben einigermaßen gegen starke Winde geschützt sind, kann es bis Anfang November am Baum bleiben, es wird dann desto edler und haltbarer und nimmt auch an Größe noch zu.

Die Ernte der Wurzelgewächse und Krautarten fällt sehr reichlich aus, insofern für diese Sachen eben Feuchtigkeit die Hauptsache ist. Die Kartoffeln, welche vor Eintritt des Regenwetters eine ganz außerordentliche Ernte erwarten ließen, sind in unserem schweren Boden stark von der Fäulniß befallen, manche zartere Arten lohnen kaum das Ausmachen, je nahrhafter und schwerer der Boden, desto schlechter der Ertrag; selbst aus Gegenden mit magerem Sandboden wird geklagt, daß die Knollen stark von der Fäulniß ergriffen sind. Bohnen und Gurken haben trotz des nassen Wetters noch einen befriedigenden Ertrag geliefert, dagegen fällt die Ernte aller im Herbst reifenden Sämereien schlecht aus.

Die Gärten sehen recht verunkrautet und verwildert aus, ein Behacken der Ländereien hatte bei dem feuchten Wetter keinen Zweck, da das Unkraut bei der feuchten Luft doch gleich wieder weiter wächst; die wenigen günstigen Tage, die uns noch vor Eintritt der kalten Jahreszeit übrig bleiben, müssen gut benutzt werden um die Ländereien und Wege wieder in sauberen Zustand zu setzen, damit auch im Winter der Anblick des Gartens ein erfreulicher ist.

Da die ersten Nachtfröste jetzt zu erwarten sind, andere Jahre hatten wir sie schon früher, so müssen die reifen Früchte von Tomaten und alle noch verwendungsfähigen grünen Bohnen in Schutz gebracht werden; ebenso verhält es sich mit allen zarteren Topfpflanzen, welche man zu überwintern gedenkt. Unreife Tomaten werden ebenfalls bei Frostgefahr noch eingeerntet; in einen trockenen, warmen Raum gebracht, reifen sie nach und erhalten ihre volle Güte.

Solche Sämereien, welche zu ihrer Keimung längere Zeit und viel Feuchtigkeit gebrauchen, können, ehe strengerer Frost eintritt, jetzt noch ausgesäet werden, z. B. Karotten, Petersilie, Schwarzwurzeln, Kerbelrüben, verschiedene Küchenkräuter rc., sie keimen zwar jetzt nicht mehr, kommen aber im Frühling sehr bald. Ich selbst halte von dieser Herbstaussaat nicht viel, da solche Beete in der langen Winterzeit häufig durch Katzen, Hunde, Vögel oder andere Ursachen beschädigt werden, im Frühjahr dann unegal stehen und uns wenig Freude machen; indessen ist dabei ja auch nicht viel verloren, ein Versuch in ruhigen geschützten Plätzen daher wohl zu empfehlen, wenigstens in solchen Gärten, wo im Frühjahr das Feuchthalten der Saatbeete schwieriger ist.

1

...badener Fahrräder-Fabrik
Silberne Medaille Wiesbaden 1896.
...hm & Seipel

...3. Nerostrasse 13.
...Schule. Fabrik am Bahnhof Dotzheim.
Wegen vorgerückter Saison
...äder zu bedeutend ermässigten Preisen.
...c. Pneumatik- u. Kissenreif-Maschinen äusserst preiswerth. 12164

...lenkasten,
...ohlenfüller,
...ier
12342
...rath,
...ren,
...Einrichtungen.

...sonwerk
...kau.
...gender u. stehender
...dnung von ½ HP
an in jeder Grösse.
Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch
Sauberste Ausführung. Eingesetzt. Hartguss-Cylinder.
Billiger Preis.
Präcisions-Gasmotoren.
...ren ertheilt:
...M., Kl. Friedberger-
(Maga. 2895) F 131

...te Haase,
...gen u. Verkauf bei
...uisenstr. 36, 12256
...der Kirchgasse.

... ab Friedberg nur
F 485
... Stern-Simon,
...dberg (Hessen).

Julius Mollath,
Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 364,
gegründet 1845,
empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in
Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren
für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln, Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und en detail.
Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn Ober-Gärtner **Mertens** an der Königl. Obst- und Gartenbauschule Geisenheim.
Verzierte blaue u. gelbe Steinzeugwaaren wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc. zu den billigsten Preisen.
Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

Feinste Singvögel, Nachtigallen, Sprosser, Grasmücken, Singdrosseln, Amseln, Lerchen rc. streng reell. **W. Weisser,** Wahlershausen-Cassel. B. Anfragen Rückporto erbeten. (E. F. a 3313) F 493

Schöne Aepfel f. d. Winterbed. zu h. Mainzerstr. 66, Pt. 12217

Achte Kieler Bücklinge, geräucherter Aal, Flundern, Anchovis in Gläsern, Oelsardinen per Dose von 40 Pf. an, ff. Caviar, Frankfurter Würstchen, neue Essig-, Salz- und Senfgurken, Perlzwiebeln, Capern, Hummer,
Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Pumpernickel, ffte. Süßrahmbutter, täglich frisch, Goth. Cervelatwurst, sowie alle Sorten Braunschweiger Wurstwaaren im Ausschnitt, Corned-Beef u. Ochsenzungen.
Größte Auswahl in allen feineren Käse-Sorten empfiehlt
Hch. Eifert,
Haltestelle der electrischen Bahn. 19a. Marktstraße 19a, Ecke Metzgergasse. Telephon 430. 12264

Bestes Hausener Brod
1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf.,
empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von
Wilh. Stiefvater,
Saalgasse 14.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Mauergasse 9.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 20.
Beinkleider Mk. 7 u. 10.
Havelocks Mk. 15.
Stanley-Mäntel Mk. 15.
Schuwaloffs Mk. 12.

Für Knaben
für das Alter von 8—15 Jahren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 10.
Paletots Mk. 8 u. 10.
Mäntel in allen Façons. 10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke
zu ganz **enorm billigen** Preisen.
Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- u. Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, grob u. schrottig,
Ia Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herdkohlen, außerordentlich stückreich,
Ia Qual. gewasch. Nußkohlen in Korn I, II u. III,
Ia Qual. Eier-Brikets von Zeche „Alte Hanse",
Ia Qual. Patent-Braunk.-Brikets,
Ia Qual. Patent-Heizcoks, gebrochen und gesiebt, in passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, ferner:
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen und **Carbon-Natron, Anzünde-** und **Brennholz,** sowie **Lohkuchen**
zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**
Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlen
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Helenenstr. 8.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,
bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

Für den bevorstehenden Winterbedarf
empfehle:
Alle Sorten Ruhr- u. Saarkohlen
von den besten Zechen zu den **billigsten** Tagespreisen, sowie
Lohkuchen, Brikets und Holz
(Fuhren direct von den Waggons) zu **Engrospreisen.**
Geschäftsstellen:
Kleine Dotzheimerstraße 4,
Schiersteinerstraße, nahe der Adelhaidstraße.
Philipp Michel.

Kohlen,
Brikets, Coaks, Holz 2c.
in besten Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Herbst-Mode-Bericht 1896
des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros & en détail
Gerstel & Israel

Hierdur…
anzuzeigen und…
Artikel zu geben…
Die For…
Bänder und halb…
mit Sammtband…
Sehr be…
Neuheiten, beson…
Schwarz…
Für **Ka**…
worden. Die bev…
mit Chenille — …
Flügel…
federn und Hahn…
Reiher…
schwarz und wei…
Bänder…
breiteren Numm…
Sammtbandrände…
Veilche…
Modellen sehr vi…
und Schnallen, s…
Täglich…
die denkbar grös…
„**Gu**…
die ve…
Gro…
vorzügli…

— 2 —

Die sogenannten Wintergemüsepflanzen: Salat und die verschiedenen Kohlsorten werden jetzt auf ihren Winterstandort gebracht, um sie bei eintretendem stärkeren Frost leicht beschützen zu können. Das Einernten der Küchengewächse verschiebe man so lange wie möglich, denn erfahrungsgemäß bilden sie sich in diesem Monat noch am schönsten aus, auch halten sie sich bei diesem feuchten Wetter auf ihrem alten Standort noch am besten, die geplatzten Kohlköpfe faulen schnell und müssen zuerst verspeist werden. Die Ernte soll wie beim Obst bei möglichst trockenem Wetter vorgenommen werden, dieses Jahr freilich eine fast unmögliche Aufgabe. Als Ueberwinterungsräume dienen trockene, luftige, frostfreie Keller; fehlt dieser, so kann derselbe durch eine Grube oder Miethe im Garten ersetzt werden. Die Herstellung der Gruben ist an dieser Stelle schon öfters besprochen worden, eine möglichst trockene Lage ist dabei die Hauptsache. Einzelne Gemüse bleiben im freien Lande an Ort und Stelle stehen, wie Rosenkohl, Grünkohl, Meerrettich, Schwarzwurzeln, Römisch Kohl 2c. Von Meerrettich und Schwarzwurzeln nimmt man nur ein geringes Quantum aus der Erde, etwa so viel, als man in den ersten Wintermonaten zu gebrauchen gedenkt. Um während des Winters Petersilie zu haben, schlägt man jetzt an einem recht hellen Platz im Keller eine Anzahl Wurzeln ein, während des Winters treiben die Blätter aus und können verwendet werden, wenn sie auch allerdings nicht so schmackhaft sind, wie aus dem freien Lande.

Der Rhabarber beginnt auch in unserer Gegend im Gemüsegarten immer mehr heimisch zu werden. Abgesehen von der Anzucht aus Samen, kann man denselben jetzt durch Theilung starker Stöcke vermehren. Schon im nächsten Frühjahr sind die so erlangten jungen Pflanzen nutzbar, wenn man sich darauf beschränkt, jeder nur 1 bis 2 Blätter zu nehmen. Damit aber diese die erwünschte Vollkommenheit erlangen, muß der Boden mindestens 60 cm tief gegraben und sehr reichlich gedüngt werden; der Abstand der Pflanzen muß nach jeder Seite mindestens 1 m betragen.

Wenn die Spargelstangen gelb werden, schneidet man sie eine Hand hoch über der Erde ab, reinigt dann die Beete von allem Unkraut und belegt sie etwa 20 cm hoch mit kurzem fetten Dung, damit die Winterfeuchtigkeit den Wurzeln stärkere Nahrungstheile zuführen kann.

Sämmtliche leeren Beete werden jetzt gestürzt, damit der Boden die Winterfeuchtigkeit besser anziehen und die Luft ungehindert darauf einwirken kann. Gedüngt werden bei dieser Gelegenheit alle Beete, welche zu mager sind. Ueber die dabei zu verwendende Düngermenge läßt sich nichts Bestimmtes sagen, sondern man muß in dieser Hinsicht erwägen, was für Gewächse man auf dem Boden zu ziehen gedenkt und ob derselbe sehr ausgehungert ist; im Allgemeinen kann man im Garten, wo jedes Land jährlich mehrere Ernten bringen muß, so leicht nicht zu viel düngen.

Im Obstgarten kann man von Mitte des Monats ab mit dem Verpflanzen der Bäume beginnen, die Herbstpflanzung ist, wenn irgend möglich, vorzuziehen. Bei warmem Herbstwetter bilden sich bald zahlreiche neue Saugwurzeln, die im Frühjahr sogleich ans nützliche Geschäft gehen können. Nur in sehr kalter Gegend und bei kaltem, nassem Boden geht die Frühjahrspflanzung an, weil in einem solchen Boden die stehende Winterfeuchtigkeit den zarten Wurzeln leicht schaden kann. In gutem, lockerem Erdreich hat das Frühjahrspflanzen Nachtheile: es kommt trockenes Frühlingswetter, es kommt der Sommer, und die noch nicht recht angewachsenen Wurzeln müssen verdorren, wenn sie nicht öfters begossen werden, während die Herbstpflanzung den großen Vortheil der ganzen Winterfeuchtigkeit für sich hat. Vor dem Einpflanzen werden alle etwa beschädigten Wurzeln mit scharfem Messer glatt weggeschnitten und zwar von innen heraus nach außen, sodaß der frische Schnitt nach unten kommt und auf der Erde aufsteht; so kann keine Fäulniß entstehen und der herabsteigende Bildungssaft bildet rings um die Schnittwunde sein Zellgewebe, vernarbt sie völlig und treibt sofort von dieser Narbe aus wieder frische Wurzeln. Man braucht von der Krone des Baumes nichts wegzuschneiden, wenn er einen unverletzten vollen Wurzelballen hat. Wohl aber ist ein Zurückschneiden der Krone erlaubt im zweiten Frühjahr nach der Pflanzung; der völlig angewachsene Baum bringt dadurch kräftigere Triebe, weil dann die Säfte sich auf weniger Raum zu vertheilen haben. Hat der Pflänzling aber sehr wenig Wurzeln, dann kann die Krone um ein Drittel ihrer Länge so zurückgeschnitten werden, daß die Endaugen noch außen stehen und der Gipfeltrieb die anderen um etwa 20 cm überragt. So besonders auch bei den Zwetschen, nicht aber bei Kirschen.

Der Frostnachtschmetterling erscheint Mitte October und fliegt bis Anfang Dezember, bei günstiger Witterung auch wohl noch länger, an lauen Abenden und in finsterer Nacht. Die Weibchen haben verkrümmte Flügel und können daher nicht fliegen,

Beehre mich einem ve…
werthen Nachbarschaft anz…
Tage das
Sp…
und Victu…
Herrn **Wilh. Benal,** Saalgasse 34, übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Stückert,
Saalgasse 34.

Prämii… Chocola… Wagn… Main… Weltausstell… Paris 186… 10050

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, Mauskartoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billigst
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Aepfel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verk. Hermannstraße 4, Vdh. 3. 12119

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kelterei im Hause.) 11723
W. Höhler, Röderstraße 9.

Die Multiplex Schaats-Co. (in allen Staaten patentirter **holländischer Sportschlittschuh** zum Kunst- und Tourenlaufen, Beschreibung siehe in No. 169 des Deutschen Radfahrer-Bundes, 1. Seite) **beabsichtigt** für Wiesbaden und den gesammten District sein **Allein-Verkaufs-Depot** für **Engros** und **Detail** in die Hände einer **renommirten** und **bestfundirten** Fahrradhandlung auf **feste Rechnung zu legen.** Für die Wintersaison **vorzüglicher Verdienst.** Gefl. Anerbieten unter **„Multiplex"** an die Expedition dies. Zeitung, da der Generalvertreter persönliches Arrangement trifft.
(Dra. 3916) F 133

Conditorei
Oscar Falkenstein,
Brod- und Feinbäckerei,
Herrngartenstr. 17. Wiesbaden, Herrngartenstr. 17,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Backwaaren aller Art.
Gute und preiswürdige Waaren.
Bestellungen in's Haus werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
107 Millionen Mark Vermögen.
83,853 Versicherungen über **347 Millionen** Mark Capital.
Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.
Unanfechtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.
[F]reie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.
...erung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Dienstcautionen an Beamte.
...träge mit vielen Behörden und Vereinen.
...iesbaden: **Otto Süsse,** Generalagent, Wörthstraße 4.

— 3 —

sie kriechen an den Baumstämmen hinauf, um ihre Eier an den Blattknospen und Blattstielnarben abzulegen. Da sie also vom Erdboden aus an dem Stamm hinaufsteigen, so ist es leicht, ihnen den Weg zu versperren, indem man von der Mitte des Monats ab, um welche Zeit auch die Paarung beginnt, um jeden Stamm etwa 1 m hoch vom Erdboden einen 5 bis 7 cm breiten Streifen starkes Schreibpapier, den man mit Brumata-Leim bestreicht, bindet; auf diese Weise werden die Weibchen, welche des Nachts an dem Stamm hinauf wandern wollen, an dem Leimgürtel kleben bleiben, und so zu Grunde gehen. Durch dieses einfache Mittel kann man die Bäume vor den gefräßigen Unholden ziemlich sicher stellen. Die Jagd dauert 4 bis 6 Wochen.

Hat man nicht dringendere Geschäfte zu besorgen, so kann man schon jetzt die dürren Aeste und Zweige von den erwachsenen Bäumen schneiden. Auch sind von allen solchen Aesten, welche zu nahe beisammen stehen und zu sehr unter einander verwachsen sind, besonders aber von denjenigen, welche sich kreuzen, die am unregelmäßigsten gewachsenen wegzuschneiden. Nur dadurch, daß man die Krone des Baumes dünn und im Mittelpunkte luftig erhält, und alle unregelmäßig gewachsenen und dadurch unnütz gewordenen Aeste wegnimmt, kann man großes, schönes und wohlschmeckendes Obst erzielen und schöne, dauerhafte und gesunde Bäume erhalten. Bei dem Ausputzen reinigt man die Aeste und Zweige zugleich von dem daran befindlichen Rindenschorfe, Moose und Flechten.

Die Topfpflanzen müssen in ein helles, frostfreies Zimmer eingeräumt werden und so lange das Wetter irgend günstig ist, täglich viel frische Luft erhalten. Viele der härteren Topfpflanzen wie Granaten, Hortensien, Rhododendron, Oleander, Lorbeer, Laurus, Fuchsien 2c. können auch in einem trockenen, nicht zu warmen Keller vortheilhaft überwintert werden, nur muß man ihnen bei günstigem Wetter reichlich Luft und Licht zukommen lassen.

Landwirthschaft.

Vertilgung der Flechten auf Bäumen. Nach den Versuchen Waltés wurde die Thatsache festgestellt, daß die auf Bäumen angesiedelten Flechten auch ohne Abkratzen leicht entfernt werden können. Es geschieht dies durch Anwendung der gegen Pilzschädlinge so erfolgreich erprobten Kupfervitriol-Kalklösung, welche so rasch und sicher ohne Schädigung des Baumes wirkt, daß die Flechten in ein bis zwei Tagen zu verdorren beginnen und der Baum längstens in wenigen Monaten gänzlich von Flechten gereinigt dasteht. Dieses Mittel wird entweder in starker Lösung: 3 Pfund Kupfervitriol, 2 Pfund Kalk und 40 Liter Wasser mit kräftigem Pinsel aufgetragen, oder rascher mit dem gleichen Erfolg in schwacher Lösung: 3 Pfund Kupfervitriol, 2 Pfund Kalk und 150 Liter Wasser mit Zerstäubungsapparaten zugeführt. Die Wirkung zeigt sich rasch. In zwei bis drei Minuten verfärben sich die Flechten ockergelb und längstens nach drei Monaten sind sie gänzlich getödtet.

Herbstgraben des Gartenlandes. Das Umgraben des Gartenlandes im Herbst ist dem Umgraben im Frühjahr schon aus dem Grunde vorzuziehen, weil man im Herbst mehr Zeit hat als im Frühjahr, und weil zweitens im frischgegrabenen Lande die Feuchtigkeitsverhältnisse für das Pflanzenwachsthum ungünstiger sind als wie in schon vor längerer Zeit gelockertem Boden. Ist der Boden schwer und bei der Bearbeitung naß, was im Frühjahr meist der Fall ist, denn man wartet im Garten am allerwenigsten bis zur genügenden Abtrocknung, so verliert auch die Durchlüftungsfähigkeit des Bodens beträchtlich. Wird das Land dagegen schon im Herbst umgegraben, so sind die Feuchtigkeitsverhältnisse im Frühjahr durchaus günstig. Die Winterkälte kann auf das gegrabene Land ihre günstige Wirkung in ganz anderer Weise geltend machen, als in dem festen, unbearbeiteten. Die Pflanzenreste verwesen besser und die mineralischen Nährstoffe werden besser aufgeschlossen. Ein zweimaliges Umgraben — im Herbst und im Frühjahr — ist für Gemüse-, überhaupt für solches Gartenland, welches sehr spät im Frühjahr bestellt wird und deshalb schon stark verunkrautet ist, zu empfehlen. Es ist wohl selbstverständlich, daß das Herbstgraben ein ganz anderes sein muß, als das im Frühjahr; man darf zum Beispiel im Herbst beim Graben den Boden nicht zerkleinern oder mit dem Spaten glätten, sondern muß den Boden so roh und grob liegen lassen. Durch ein Zerkleinern würde man den Boden nur verschließen, und der Luft, der Feuchtigkeit, der Kälte den Eingang in das Land verwehren. Ungeziefer, Wurzeln von Unkraut 2c. (mit Ausnahme von Quecken und Equisetum) werden durch das Graben vor Eintritt des Frostes an die Oberfläche gebracht, und bei Eintritt des Frostes durch diesen vernichtet. Man sticht mit dem Spaten so tief wie möglich

1*

...sbadener Fahrräder-Fabrik
Silberne Medaille Wiesbaden 1896.
...ahm & Seipel

...13. Nerostrasse 13.
...Schule. **Fabrik am Bahnhof Dotzheim.**
Wegen vorgerückter Saison
...äder zu bedeutend ermässigten Preisen.
...r. **Pneumatik-** u. **Kissenreif-Maschinen** äusserst preiswerth. 12164

...lenkasten,
...ohlenfüller,
...aer
12342
...rath,
...ren,
...Einrichtungen.

...asonwerk
...kau.
...egender u. stehender
...no dnung von ½ HP
an in jeder Grösse.
Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch
Sauberste Ausführung. Eingesetzt. Hartguss-Cylinder.
Billiger Preis.
Präcisions-Gasmotoren.
...oren ertheilt:
...M., Kl. Friedberger-
(Maga. 2865) F 131

...te Haase,
...gen u. **Verkauf** bei
...uisenstr. 36, 12256
...e der Kirchgasse.

...
...ß ab **Friedberg** nur
F 485
versendet gegen Nachnahme
Jacob Stern-Simon,
Friedberg (Hessen).

Julius Mollath,
Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 364,
gegründet 1845,
empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in
Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren
für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln, Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und en detail.
Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn Ober-Gärtner **Mertens** an der Königl. Obst- und Gartenbauschule Geisenheim.
Verzierte blaue u. gelbe Steinzeugwaaren wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc. zu den billigsten Preisen.
Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

Feinste Singvögel, Nachtigallen, Sprosser, Grasmücken, Singdrosseln, Amseln, Lerchen 2c. streng reell. **W. Weisser,** Wahlershausen-Cassel. B. Anfragen Rückporto erbeten. (K. F. a 3313) F 493

Schöne Aepfel f. d. Winterbed. zu h. Mainzerstr. 66, Pt. 12217

Frisch eingetroffen:

Aechte Kieler Bücklinge, geräucherter Aal, Flundern,
Anchovis in Gläsern,
Oelsardinen per Dose von 40 Pf. an,
fst. Caviar, Frankfurter Würstchen,
neue Essig-, Salz- und Senfgurken,
Perlzwiebeln,
Capern, Hummer,
Bismarck-Häringe,
Rollmöpse,
russ. Sardinen,
Pumpernickel,
fste. Süßrahmbutter, täglich frisch,
Goth. Cervelatwurst, sowie alle Sorten **Braunschweiger Wurstwaaren** im Ausschnitt,
Corned-Beef u. Ochsenzungen.
Größte Auswahl in allen **feineren Käse-Sorten** empfiehlt
Hch. Eifert,
Haltestelle der electrischen Bahn. **19a. Marktstraße 19a,** Ecke Metzgergasse. Telephon 430. 12264

Bestes Hausener Brod
1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf.,
empfiehlt täglich frisch die **Brod-** und **Feinbäckerei** von
Wilh. Stiefvater,
Saalgasse 14.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Mauergasse 9.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 20.**
Beinkleider **Mk. 7 u. 10.**
Havelocks **Mk. 15.**
Stanley-Mäntel **Mk. 15.**
Schuwaloffs **Mk. 12.**

Für Knaben
für das Alter von **8—15 Jahren:**
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 10.**
Paletots **Mk. 8 u. 10.**
Mäntel in allen Façons.
10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke
zu ganz **enorm billigen** Preisen.
Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.,** am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- u. Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, groß u. schrottig,
Ia Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herdkohlen, außerordentlich stückreich,
Ia Qual. gewasch. Nußkohlen in Korn I, II u. III,
Ia Qual. Eier-Brikets von Zeche „Alte Hause",
Ia Qual. Patent-Brauk.-Brikets,
Ia Qual. Patent-Heizcoks, gebrochen und gesiebt, in passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, ferner:
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen und **Carbon-Natron, Anzünde-** und **Brennholz,** sowie **Lohkuchen**
zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**
Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Fallöfensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlen
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Helenenstr. 8.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,
bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

Für den bevorstehenden Winterbedarf
empfehle:
Alle Sorten Ruhr- u. Saarkohlen
von den besten Zechen zu den **billigsten** Tagespreisen, sowie
Lohkuchen, Brikets und Holz
(Fuhren direct von den Waggons) zu **Engrospreisen.**
Geschäftsstellen:
Kleine Dotzheimerstraße 4,
Schiersteinerstraße, nahe der Adelhaidstraße.
Philipp Michel.

Kohlen,
Brikets, Coaks, Holz 2c.
in **besten** Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Herbst-Mode-Bericht 1896
des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros & en détail
Ge
Hierdur
anzuzeigen und
Artikel zu gebe
Die For
Ränder und hal
mit Sammtband
Sehr be
Neuheiten, beso
Schwarz
Für **Ka**
worden. Die bev
mit Chenille —
Flügel
federn und Hah
Reiher
schwarz und we
Bände
breiteren Numm
Sammtbandrände
Veilch
Modellen sehr v
und Schnallen, e
Täglich
die denkbar grö
„**Ge**
die v
Gr
vorzügl
Beehre mich einem
werthen Nachbarschaft a
Tage das
Sp
und Victualien-Geschäft
von
Herrn **Wilh. Bendt,** Saalgasse 34,
übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Stückert,
Saalgasse 34.

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, Mauskartoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billigst
Otto Lukelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Aepfel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verk. Hermannstraße 4, Bdh. 3. 12119

— 4 —

und setzt einen Spatenstich an den andern, sodaß jeder Spatenstich möglichst ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet, welches von dem Froste tüchtig durchdrungen werden kann. Das Untergraben von Mist im Herbst ist vortheilhafter, als wenn es im Frühjahr geschieht, da der im Herbst untergegrabene Dünger erstens sich während des Winters tüchtig zersetzen, zweitens sich dem Lande mittheilen kann und drittens bei einem nochmaligen Graben im Frühjahr dann im Boden selbst vertheilt wird. Man ist vielleicht der völlig irrigen Meinung, der im Frühjahr untergegrabene Mist nütze den Pflanzen mehr als der im Herbst verwendete. Im Gegentheil! — Im Frühjahr untergegrabener Mist schadet unter Umständen, besonders dann, wenn er nicht genügend verrottet, und zumal wenn es Pferdemist ist; die Pflanzen bringen dann direkt in den Mist und verbrennen, während der im Herbst verwendete Mist schon im Laufe des Winters verrotten kann.

Größere Steine in den Feldern trachtet man zu entfernen, weil sie bei vielen Kulturen den Ertrag verringern. Es ist nur eine wenig beachtete Erfahrung, daß der Acker im Frühjahr oder auch später zuerst da abtrocknet, wo unter der Oberfläche ein Stein liegt; man kann sicher sein, daß, wo das Feld zuerst einzelne getrocknete Stellen zeigt, unten Steine sind. Dieses Merkmal trügt selbst da nicht, wo die Steine ½ bis fast ½ Meter unter der Ackerkrume liegen. Auch wenn der Schnee — vielleicht recht gleichmäßig gefallener Märzenschnee — von eintretender milder Luft sich langsam verzehrt, zeigen die Stellen, wo er zuerst verschwindet, vorhandene Feldsteine im Ackerboden an.

Der Einfluß des Oelens der Saatkörner auf ihre Keimung. Ueber die nachtheilige Wirkung des Oelens des Samens ist man sich schon längst klar geworden; in neuester Zeit veranstaltete wieder Professor L. Cierer diesbezügliche Versuche. Derselbe ließ von jeder Samenart je 100 nicht eingeölte Samen bei einer Temperatur von 17 bis 19° C. keimen. Die Keimungsergebnisse waren nachstehende: Vom Rothklee, der nicht mit Oel behandelt wurde, keimten in 4½ Tagen 84 pCt. und von den eingeölten Samenkörnern in 7 Tagen nur 71 pCt.; von der Gerste keimten von den unbehandelten Samen 73 pCt. und von den eingeölten Körnern nur 40 pCt.; von reinem Rettichsamen keimten 86 pCt., von geölltem 36 pCt.; beim Weizen keimten bei der reinen Probe alle Samen, also 100 pCt., bei der geölten nur 14 pCt.; beim Mais, dessen Samen wahrscheinlich schon alt war, keimten von den unbehandelten Samen 77 pCt. und von den eingeölten nur 36 pCt. Das Resultat der Versuche läßt sich also in folgende Sätze zusammenfassen: 1. Das geölte Saatgut fängt entschieden später zu keimen an. 2. Die Keimung des geölten Saatgutes währt auch länger als bei der reinen Probe. 3. Nach der Oelung ersticken die schädlichen Keime. Es kann nun die Frage aufgeworfen werden, warum der Samen eigentlich eingeölt wird? Das geschieht nicht selten dann, wenn der Samen durch Unguns der Witterung bei der Ernte oder bei unvorsichtiger Aufbewahrung seinen Glanz eingebüßt hat, auf welchen im Samenhandel ziemlich stark und zwar mit Recht geschaut wird, um ihm denselben wieder zu verleihen und den Käufer somit zu täuschen. Man erkennt das größte Saatgut daran, daß es ranzig wird und verdirbt. H. Settegast empfiehlt folgende Methode, nach welcher man leicht erkennen kann, ob das Saatgut geölt ist: Man legt den Samen in ein Probegläschen, schüttet darauf Spiritus und erwärmt es über der Flamme; war der Samen geölt, so wird die Flüssigkeit trübe, sonst bleibt sie klar. Als Wirkung der Oelung des Saatgutes ist zu nennen: Langsame und langandauernde Keimung der Saat und Ersticken des Keimes in der Erde. Warum dies geschieht, ist leicht begreiflich; es ist nämlich allgemein bekannt, daß der Same bei dem Keimungsprozesse auf der ganzen Oberfläche das Wasser aufsaugt und anschwillt. Wenn aber die Oberfläche eingeölt ist, so werden die feinen Poren der Samenschale verschlossen, sodaß weder Feuchtigkeit noch Luft in den Samen eindringen können und die Keimung daher zurückbleiben muß.

Nachtlampen in Schweineställen. Jeder, der sich mit Schweinezucht beschäftigt, macht die üble Erfahrung, daß öfter die jungen Ferkel von der Mutersau erdrückt werden; um dieses zu verhüten, empfiehlt es sich, in der Nacht eine brennende Laterne in den Schweinestall zu hängen, da die Ursache des Todtdrückens lediglich in dem Umstande zu suchen ist, daß die Sauen in der Nacht die Ferkel nicht sehen können. Sind letztere erst acht Tage alt, ist diese Vorsichtsmaßregel nicht mehr nothwendig.

Wann soll gemolken werden? Die Frage, ob es richtiger sei, vor der Fütterung, während derselben oder nachher zu melken, wurde schon mehrfach besprochen, und geht das Urtheil dahin, daß nicht während des Fütterns gemolken werden soll, daß es dagegen ganz gleichgültig sei, ob vor oder nachher gemolken würde. Hier entscheide lediglich die Gewohnheit der Thiere, welcher allerdings durch pünktliche Einhaltung

10050

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kelterei im Hause.) 11723
W. Höhler, Röderstraße 9.

Die Multiplex Schaats-Co. (in allen Staaten patentirter **holländischer Sportschlittschuh** zum Kunst- und Tourenlaufen, Beschreibung siehe in No. 169 des Deutschen Radfahrer-Bundes, 1. Seite) **beabsichtigt** für Wiesbaden und den gesammten District sein **Allein-Verkaufs-Depot** für **Engros** und **Detail** in die Hände einer **renommirten** und **bestfundirten** Fahrradhandlung auf **feste Rechnung zu legen.** Für die Wintersaison **vorzüglicher Verdienst.** Gefl. Anerbieten unter **„Multiplex"** an die Expedition dies. Zeitung, da der Generalvertreter persönliches Arrangement trifft.

(Dra. 3916) F 133

Conditorei
Oscar Falkenstein,
Brod- und Feinbäckerei,
Herrngartenstr. 17. Wiesbaden, Herrngartenstr. 17,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Backwaaren aller Art.
Gute und preiswürdige Waaren

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
107 Millionen Mark Vermögen.
83,853 Versicherungen über **347 Millionen** Mark Capital.
Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.
chtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.
ie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.
erung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Dienstcautionen an Beamte.
eträge mit vielen Behörden und Vereinen.
Wiesbaden: Otto Süsse, Generalagent, Wörthstraße 4.

— 5 —

der einmal angenommenen Futter- und Melkordnung streng Rechnung zu tragen sei. Da, wo nach dem Füttern gemolken wird, soll das erst längere Zeit nachher geschehen, indem mit dem Vorlegen des Futters stets eine Entwickelung von Staub verbunden ist, welcher, auf das Innere der Milchgefäße sich niederschlagend, die Milch verunreinigt und nicht wieder abgeschieden werden kann. Gegen das Melken während des Fütterns bemerkt ein Fachmann: Offenbar besteht zwischen den Funktionen der Nahrungsaufnahme und der Milchabsonderung ein gewisser Gegensatz. Es ist anzunehmen, daß die Erregungen des Nervensystems, welche in diesen beiden Verrichtungen stattfinden, widerstrebender Natur sind und bis zu einem gewissen Grade sich gegenseitig ausschließen.

Gegen Kolik der Pferde. Im Folgenden soll dem Landwirth ein Mittel angegeben werden, das trotz seiner großen Einfachheit bei Kolik der Pferde fast nie ohne Erfolg angewendet werden wird, vorausgesetzt allerdings, daß letzteres in sorgsamster Weise geschieht. Man nehme zwei Säcke (alte, sonst nicht mehr verwendbare) und trenne dieselben am Boden und an einer Längsseite auf. Nachdem man dieselben dann in nicht zu kaltes Wasser gut eingeweicht und darauf ausgerungen hat, lege man sie dem kranken Pferde um den Leib, und zwar einen von der Rückenseite und den anderen von der Bauchseite des Thieres, so, daß die Mittelhand vollkommen bedeckt ist. Auf diesen nassen Umschlag legt man zunächst zwei ebenso zertrennte, aber trockene Säcke und hierüber zwei möglichst dicke wollene Decken. Das Ganze wird dann mit einer langen Leine in möglichst engen Zwischenräumen fest umschnürt. Schon nach kurzer Zeit entwickelt sich unter dieser Packung eine ganz außerordentliche Wärme, die nach einiger Zeit in eine wahre Hitze übergeht. Sobald eine Packung ausgetrocknet ist, d. h. die aufgelegten nassen Säcke keine Feuchtigkeit mehr enthalten, was man durch Unterschieben der Hand ermittelt, muß die Prozedur erneuert werden, wofern noch keine Besserung im Zustand des Pferdes eingetreten. Nach gänzlicher Abnahme der Packung ist das Pferd zunächst gut abzureiben und darauf noch einige Zeit mit leichter wollener Decke vor Erkältung zu schützen. Dr. G. M.

Hufsalben für Pferde bereitet man sich wie folgt: Für spröde Hufe: Man schmilzt zusammen 7 Theile gelbes Wachs, 14 Theile Rindstalg, 21 Theile Leberthran. Der Huf wird mit dieser Salbe Reißig geschmiert. Für mürbe, brüchige Hufe: 7 Theile gelbes Wachs, 7 Theile Terpentinöl, 14 Theile Schweineschmalz, 14 Theile Leinöl. Mit dieser Salbe wird der ganze Huf, besonders auch die Krone, geschmiert. Für Pferde, welche viel im Wasser oder Morast gehen: 14 Theile Wagentheer, 42 Theile Schweineschmalz. Mit dieser Salbe werden die Hufe tüchtig geschmiert.

Näher bekannt gewordene Nachschüsse. Verschiedene Gegenseitigkeits-Gesellschaften haben bereits, den Wünschen der Landwirthe entgegenkommend, die Höhe ihrer Nachschüsse von 1896 veröffentlicht, während andere Anstalten noch damit hinter dem Berge halten. Hoffentlich werden diese aber nicht, wie es leider schon öfters der Fall war, so lange mit der bezüglichen Mittheilung warten, bis der Kündigungstermin verstrichen ist. Bisher sind folgende Nachschüsse als wahrscheinlich feststehend bekannt geworden: „Norddeutsche" in Berlin 45—50 pCt., „Hagelversicherungs-Bank" in Berlin 75 pCt., „Patria" in Magdeburg 100 pCt. (?) Die „Mecklenburgische Hagelversicherungs-Gesellschaft" in Neubrandenburg wird einen Gesammtbeitrag von 150 pCt. per je 100 Mk. Versicherungssumme erheben müssen.

Ueber Fällungszeiten giebt der Forstmeister Mencke einige interessante Mittheilungen. Er hat in den Straßburger Archiven eine Beschreibung des Forstinspektors Baron v. Hancke aus dem Jahre 1764 gefunden, in der dieser sagt: Die beste Fällungszeit besteht darin, Ende April die zu fällenden Bäume im Stehen zu schälen, alsdann die geschälten Stämme zu gipfeln und so lange stehen zu lassen, bis aller Saft in die Wurzeln gezogen ist. — Die schlechteste Art ist der Hieb im Winter. — Was damals als die schlechteste Art angesehen wurde, gilt heute als die beste; aber Verfasser meint, wir hätten die Erfahrungen der Alten etwas zu sehr über Bord geworfen, wir seien ebenso einseitig wie jene. Es sei doch Thatsache, daß in alten Gebäuden ganz wunderbar gut erhaltenes und dauerhaftes Holz zu finden sei, das doch sicher im Sommer gefällt worden wäre. Er führt weiterhin ein Beispiel aus seinem Verwaltungsbezirk an, wo aus unabweisbaren Gründen Buchen in der zweiten Hälfte des Juni gehauen werden mußten. Man ließ diese etwa drei Wochen unaufgearbeitet liegen, nach welcher Zeit das Laub abgewelkt war. Das Holz dieser Buchen zeichnete sich dem in sonstigen Jahren im Winter gefällten gegenüber erheblich aus, war viel hellfarbiger, trockener und sehr hart, sodaß die erschwerte Aufarbeitung den Holzhauern sofort auffiel. Mencke empfiehlt dann noch besondere Hiebsmaßregeln gegen den Bostrichus lineatus.

sbadener Fahrräder-Fabrik
Silberne Medaille Wiesbaden 1896.
hm & Seipel
13. Nerostrasse 13.
-Schule. **Fabrik am Bahnhof Dotzheim.**
Wegen vorgerückter Saison
räder zu bedeutend ermässigten Preisen.
br. **Pneumatik-** u. **Kissenreif-Maschinen** äusserst preiswerth. 12164

hlenkasten, ohlenfüller, mer
12342
rath,
aren,
-Einrichtungen.

rusonwerk
ickau.
liegender u. stehender Anordnung von ½ HP an in jeder Grösse.
Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch Sauberste Ausführung. Eingesetzt. Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.
Präcisions-Gasmotoren.
Motoren ertheilt:
a. M., Kl. Friedberger- (Maga. 2895) F 131

Julius Mollath,
Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 364,
gegründet 1845,
empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in
Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren
für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln, Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und en detail.
Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn Ober-Gärtner **Hertens** an der Königl. Obst- und Gartenbauschule Geisenheim.
Verzierte blaue u. gelbe Steinzeugwaaren wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc. zu den billigsten Preisen.
Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

lte Haase,
agen u. Verkauf bei
Louisenstr. 36, 12256
ke der Kirchgasse.

Kirchgasse, **J. Rapp,** Goldgasse 2, **Adolf Hayback,** Wellritzstr. 22, **Wilh. Meinr. Birck,** Adelhaidstrasse 41, **P. Quint,** Marktstr. 14. (M.-No. 11908) F 16

Zwiebeln,
beste **Winterwaare,** 50 Kilo mit Sack ab **Friedberg** nur **drei Mark**
versendet gegen Nachnahme F 485
Jacob Stern-Simon,
Friedberg (Hessen).

Feinste Singvögel, Nachtigallen, Sprosser, Grasmücken, Singdrosseln, Amseln, Lerchen 2c. streng reell. **W. Weisser,** Wahlershausen-Cassel. B. Anfragen Rückporto erbeten. (R. F. a 3313) F 493

Frisch eingetroffen:
Aechte Kieler Bücklinge, geräucherter Aal, Flundern, Auchovis in Gläsern, **Oelsardinen** per Dose von 40 Pf. an, **fst. Caviar, Frankfurter Würstchen, neue Essig-, Salz- und Senfgurken, Perlzwiebeln, Capern, Hummer,**
Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Pumpernickel, fste. Süßrahmbutter, täglich frisch, **Goth. Cervelatwurst,** sowie alle Sorten **Braunschweiger Wurstwaaren** im Aufschnitt, **Corned-Beef u. Ochsenzungen.**
Größte Auswahl in allen **feineren Käse-Sorten** empfiehlt
Hch. Eifert,
Haltestelle der electrischen Bahn. **19a. Marktstraße 19a,** Ecke Metzgergasse. Telephon 430. 12264

Bestes Hansener Brod
1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf.,
empfiehlt täglich frisch die **Brod- und Feinbäckerei** von
Wilh. Stiefvater,
Saalgasse 14.

Johannisberger-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Luiz, Mauergasse 9.

Schöne Aepfel f. d. Winterbed. zu h. Mainzerstr. 66, Pt. 12217

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 20.**
Beinkleider „ „ „ „ **Mk. 7 u. 10.**
Havelocks „ „ „ „ **Mk. 15.**
Stanley-Mäntel „ „ „ „ **Mk. 15.**
Schuwalofs „ „ „ „ **Mk. 12.**

Für Knaben
für das Alter von **8—15 Jahren:**
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 10.**
Paletots „ „ „ „ **Mk. 8 u. 10.**
Mäntel in allen Façons „ „ 10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke
zu ganz **enorm billigen** Preisen.
Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.,** am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- u. Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, grob u. schrottig,
Ia Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herdkohlen, außerordentlich stückreich,
Ia Qual. gewasch. Nußkohlen in Korn I, II u. III,
Ia Qual. Eier-Brikets von Zeche „Alte Hanse",
Ia Qual. Patent-Braunk.-Brikets,
Ia Qual. Patent-Heizcoks, gebrochen und gesiebt, in passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, ferner:
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen und **Carbon-Natron, Anzünde-** und **Brennholz,** sowie **Lohkuchen**
zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**
⚒ Belgische Anthracit ⚒
der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

⚒ Kohlen ⚒
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Helenenstr. 8.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 123,
bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

Für den bevorstehenden Winterbedarf
empfehle:
Alle Sorten Ruhr- u. Saarkohlen
von den besten Zechen zu den **billigsten** Tagespreisen, sowie
Lohkuchen, Brikets und Holz
(Fuhren direct von den Waggons) zu **Engrospreisen.**
Geschäftsstellen:
Kleine Dotzheimerstraße 4, Schiersteinerstraße, nahe der Adelhaidstraße.
Phillipp Michel.

⚒ Kohlen, ⚒
Brikets, Coaks, Holz ec.
in besten Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Herbst-Mode-Bericht 1896
des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros & en détail
Ge

Hierdur
anzuzeigen und
Artikel zu geber
Die For
Bänder und hal
mit Sammtband
Sehr be
Neuheiten, beso
Schwarz
Für **K**
worden. Die be
mit Chenille —
Flügel
federn und Hahn
Reiher
schwarz und we
Bände
breiteren Numm
Sammtbandränd
Veilch
Modellen sehr v
und Schnallen,
Täglich

(

die denkbar gr
„Gr
die v
Gr
vorzügl

— 6 —

Dieser Käfer verlange zum Angriff halbtrockenes Holz, so wie es die Winterschläge darböten; die im November bis 1. Februar gehauenen Hölzer seien zur Flugzeit noch nicht ganz trocken. Früher, d. h. im Nachsommer gefällte Hölzer seien dem Käfer schon zu trocken, die später, etwa im Februar bis April gefällten, dem Käfer zu frisch. Müsse man jedoch im Winter hauen — Verfasser spricht von Tannen — so solle man die Stämme im Juli des vorhergehenden Jahres auf eine Höhe von etwa 2 m über dem Wurzelstock schälen; die Stämme würden dadurch so trocken, daß sie der Käfer nicht angehe, zudem würde dadurch die Güte und Dauerhaftigkeit des Holzes sehr erheblich vermehrt.

Man darf den Pferden nicht Heu und Hafer miteinander geben. Sind die Thiere sehr hungrig, so schlucken sie den Hafer hinunter, ohne denselben vorher ordentlich gekaut zu haben. Dadurch entstehen oft gefährliche Verdauungsstörungen, auf alle Fälle bewirkt es, daß der Hafer sehr schlecht verdaut wird. Wenn das Pferd in den Stall kommt, soll man es etwas ruhen lassen, dann wenig Heu geben und hierauf den Hafer.

Das Weiden erfordert im Herbst umso mehr Vorsicht, je feuchter die Weiden an und für sich sind. Je vorgerückter die Jahreszeit und je tiefer die Lage ist, desto später sollte man des Morgens aus-, desto früher des Abends eintreiben. Tiefliegende feuchte Wiesen sind namentlich jetzt doppelt gefährlich, weil die Grashalme mit den Eiern der Egelschnecke besetzt sind und die ganze Herde durch Aufnahme derselben in kürzester Zeit krank gemacht werden kann.

Richtiges und falsches Taubenfutter. Schädlich ist schweres Futter, wie Erbsen und Wicken. Erbsen können nur schwer verdaut werden und deshalb ist eine reichliche Fütterung derselben schädlich, da hierdurch stets Krankheiten entstehen und in vielen Fällen der Tod herbeigeführt wird. Wicken verdauen die Thiere zwar leichter, doch sind auch diese nur spärlich zu verabfolgen. Gerste und Buchweizen sind leichte und geeignete Futterstoffe für Tauben, bei deren Anwendung der Liebhaber die wenigsten Verluste und Krankheiten zu beklagen und sich einer guten Nachzucht zu erfreuen haben wird.

Ameisen als Gartenpolizei. Gegen den Schaden, welche Menschen mit frevler Hand den Pfleglingen des Gärtners zufügen können, bilden Mauern und Hecken genügenden Schutz, aber gegen die Verheerungen, welche allerlei Insekten und Raupen häufig in den Gärten anrichten, giebt es keine gründlichen Mittel, wenigstens nicht bei uns, so viele derselben auch in Vorschlag gebracht worden sind. Glücklicher sind in dieser Beziehung die Chinesen, welche in einer gelben und einer rothen Ameisenart einen vortrefflichen Bundesgenossen im Vertilgen schädlicher Insekten besitzen, welche ihren Orangerieen großen Nachtheil zufügen. — Die Chinesen der Provinz Kanton holen, nach den Mittheilungen des englischen Reisenden Mac Gowan, die Nester dieser Ameisen vom Berglande und hängen sie an den Zweigen der Orangebäume auf. Die Ameisen beginnen sofort den Vernichtungskrieg gegen das Raubgesindel aus dem Insektenreich, welches den Saft der Bäume aussaugt, Blätter und Blüthen zerstört und durch die Anlage seiner Brutnester die Fruchtzweige verdirbt, mit dem Fleiß und der Emsigkeit, welche auch unseren Ameisen von Alters her nachgerühmt wird. Damit die Ameisen es möglichst bequem haben, verbinden die Chinesen die Aeste der Orangebäume durch kleine Brücken aus Bambusrohr und sorgen für die Vergrößerung des Schlachtfeldes, indem sie ebenfalls solche Bambusstege von Baum zu Baum führen. — Die Anwendung der Ameisengartenpolizei läßt sich in chinesischen naturhistorischen Werken bis auf das Jahr 1600 zurück verfolgen, obgleich anzunehmen ist, daß sie aus einer viel früheren Zeit stammt und auch im übrigen Asien bekannt und verbreitet war. Auch in Ceylon hat man seit einer Reihe von Jahren den Versuch gemacht, durch Einführung einer rothen Ameise die Kaffeebäume vor den Verwüstungen der Kaffeeschildlaus zu schützen, die damals mehrere Plantagen total zerstört hatte. — Der Erfolg entsprach den Erwartungen, denn die rothen Ameisen fielen mit außerordentlicher Gier über die verderblichen Schmarotzer her und säuberten die Bäume, auf welche man sie brachte, in kurzer Zeit von den Insekten, deren Beseitigung auf keine andere Weise gelingen wollte. Allein das sonst so wirksame Heilmittel war doch nicht so harmlos, wie man dachte, denn außer auf die Schildläuse richteten die Ameisen ihre Angriffe auch auf die in den Plantagen arbeitenden malabarischen Kulis, deren nackte, eingeölte Haut ihnen besonders willkommen zu Angriffen sein mußte, da sie die Menschen mit einer Wuth verfolgten und bissen, als erblickten sie in ihnen die Räuber, zu deren Vernichtung sie herbeigeholt worden wären. Es blieb daher nichts übrig, als man wieder

Beehre mich einem
werthen Nachbarschaft an
Tage das
Sp
und Victualien-Geschäft
von
Herrn **Wilh. Bendt,** Saalgasse 34,
übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Stückert,
Saalgasse 34.

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, Mauskartoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billigst
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Aepfel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verk. Hermannstraße 4, Vdh. 3. 12119

Prämiirt Chocolade Wagner Mainz
Weltausstellung Paris 1867.
[illegible]

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kelterei im Hause.) 11729
W. Möhler, Röderstraße 9.

Die Multiplex Schaats-Co. (in allen Staaten patentirter **holländischer Sportschlittschuh** zum Kunst- und Tourenlaufen, Beschreibung siehe in No. 169 des Deutschen Radfahrer-Bundes, 1. Seite) **beabsichtigt** für Wiesbaden und den gesammten District sein **Allein-Verkaufs-Depot** für **Engros** und **Detail** in die Hände einer **renommirten** und **bestfundirten** Fahrradhandlung **auf feste Rechnung zu legen.** Für die Wintersaison **vorzüglicher Verdienst.** Gefl. Anerbieten unter **„Multiplex"** an die Expedition dies. Zeitung, da der Generalvertreter persönliches Arrangement trifft.
(Dra. 3916) F 133

Conditorei
Oscar Falkenstein,
Brod- und Feinbäckerei,
Herrngartenstr. 17. Wiesbaden, Herrngartenstr. 17,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Backwaaren aller Art.
Gute und preiswürdige Waaren

— 7 —

die Ameisen zu vertilgen, welche die ihnen eingeräumten gartenpolizeilichen Gerechtsame auch auf den Menschen ausdehnten, der sich diesmal in dem Charakter seines Bundesgenossen getäuscht hatte.

Verschiedenes.

Rückgang der Schafhaltung. Die Schafhaltung ist auch bei uns im Rückgang begriffen. Diese Bewegung ist jedoch nicht ganz gerechtfertigt. Freiherr v. d. Goltz sagt hierüber ganz richtig in seiner Betriebslehre: Wie sich der Umfang der Schafhaltung für die Zukunft in Deutschland gestalten wird, läßt sich ja nicht mit Sicherheit vorhersagen. Mir will es indessen scheinen, als ob das Herabgehen derselben während der letzten zehn Jahre stärker gewesen wäre, als es die veränderten Umstände nothwendig machten. Die bedeutende Verschiebung des Preisverhältnisses zwischen der Wolle und den Hauptprodukten der Rindviehhaltung kam den Landwirthen so unerwartet und wirkte deshalb so mächtig auf ihre Ansichten, daß manche von ihnen den Werth der Schafhaltung noch geringer veranschlagten, als es durch die vorhandenen Thatsachen berechtigt war. Für große Güter wird die Schafhaltung zunächst noch eine hervorragende Stellung behaupten, und zwar voraussichtlich noch auf sehr lange Zeit hin. Viele ständige und vorübergehende Weiden, sowie Stroh lassen sich durch das Rindvieh niemals so ausnutzen, wie durch Schafe, und es treten stets Verluste bei Verwerthung der in der Wirthschaft erzeugten Futtermittel ein, wenn man auf die Schafhaltung gänzlich verzichtet. Es kann daher nicht die Aufgabe der deutschen Landwirthschaft sein, die Schafhaltung noch immer mehr durch die Rindviehhaltung zu ersetzen, wohl aber muß sie dahin streben, die relativ hohen Fleischpreise auch bei der Schafhaltung dadurch sich nutzbar zu machen, daß sie vornehmlich bei der Fleischschafhaltung in noch höherem Grade als bisher ihr Augenmerk auf die Erzielung schnellwüchsiger und zugleich mastfähiger Thiere richtet und daß sie bei der Wollschafhaltung neben der Produktion einer feinen, ausgeglichenen Wolle auch die leichte Ernährungsfähigkeit der Thiere als einen wichtigen Faktor mit berücksichtigt.

Die Popularisirung der Naturwissenschaften ist eine der schwierigsten, aber auch dankenswerthesten Aufgaben unserer Zeit, da sie die Volksbildung mehr als alle anderen ähnlichen Bestrebungen zu heben vermag. Insbesondere ist es die Kenntniß der uns umgebenden Natur und ihrer Gebilde, die überall in erster Linie verbreitet werden sollte, wie dies die illustrirte Zeitschrift für alle Naturfreunde „Natur und Haus" in anerkennenswerthester Weise zu erreichen sich bestrebt. Der jetzt fertig vor uns liegende vierte Band dieses verdienten Unternehmens bietet gleich den vorhergegangenen Bänden eine wahre Fundgrube von interessanten Schilderungen und bildlichen Darstellungen aus der Naturkunde. Keine schwerverständlichen, wissenschaftlich gehaltenen Abhandlungen finden wir hier, sondern frisch und lebendig geschriebene Selbstbeobachtungen, reich bedacht mit praktischen Fingerzeigen für Sammler und Naturliebhaber. Und hierin liegt die Stärke der Zeitschrift und begründet sich ihr steigender Erfolg, daß sie die Förderung der Liebhabereien als Mittel zum Zweck benutzt, denn wer sich einer Naturliebhaberei hingiebt, vertieft sich immer weiter in die Beobachtung der Natur. Die zunehmende Betheiligung aus Gelehrtenkreisen an dem Inhalt der Zeitschrift ist mit Freuden zu begrüßen, umso mehr, wenn die Herren, wie es im vorliegenden Bande der Fall ist, über populäres Darstellungsvermögen verfügen. Es sei noch kurz erwähnt, daß „Natur und Haus" alle Gebiete der Naturkunde pflegt, insbesondere Säugethiere und Vögel — Fische, Amphibien, Reptilien — Blumen- und Pflanzenkunde — Entomologie, Geologie, Mineralogie und das Sammelwesen auf diesen Gebieten. Bei dem billigen Preise — der vollständige Band kostet nur 6 Mk., das Vierteljahr (6 Hefte) 1 Mk. 50 Pf. — ist der Bezug des Blattes weiten Volkskreisen ermöglicht. Probehefte liefert die Verlagshandlung Robert Oppenheim (Gustav Schmidt), Berlin SW. 46, gratis.

Ein nach Millionen zählender Zug von Kohlweißlingen bewegte sich in den Mittagsstunden des 4. August in genauer Richtung von Westen nach Südosten über Kösen und das Restaurant „Die Katze" nach Lengefeld hin, wo er sich auf ein Kleefeld niederließ und Alles weiß bedeckte. Bei stundenlanger Beobachtung konnte festgestellt werden, daß auch nicht ein einziger Schmetterling von der Reiseroute abwich.

Australisches Wild. In den umfangreichen Forsten des Grafen v. Witzleben in Altdöbern (Niederlausitz) ist seit einigen Jahren australisches Wild eingeführt, nämlich das Känguruh. Es sind ursprünglich zwei Paare angeschafft, die sich gegen-

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.
Errichtet 1835. Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
107 Millionen Mark Vermögen.
83,853 Versicherungen über **347 Millionen** Mark Capital.
Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.
...**chtbarkeit** und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.
...ie **Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.**
...erung **auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.**
Dienstcautionen an Beamte.
...träge **mit vielen Behörden und Vereinen.**
...iesbaden: **Otto Süsse,** Generalagent, Wörthstraße 4.

...sbadener Fahrräder-Fabrik
...hm & Seipel
Silberne Medaille Wiesbaden 1896.
13. Nerostrasse 13.
...-Schule. Fabrik am Bahnhof Dotzheim.
Wegen vorgerückter Saison
...räder zu bedeutend ermässigten Preisen.
...br. Pneumatik- u. Kissenreif-Maschinen äusserst preiswerth. 12164

...hlenkasten, ...ohlenfüller, ...mer 12342
...rath, ...aaren, ...-Einrichtungen.

...rusonwerk ...ckau.
liegender u. stehender Anordnung von ½ HP an in jeder Grösse.
Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzt. Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.
Präcisions-Gasmotoren.
...otoren ertheilt: ... a. M., Kl. Friedberger- (Maga. 2895) F 131

...lte Haase,
...lagen u. Verkauf bei ... Louisenstr. 36, 12256
...cke der Kirchgasse.

Julius Mollath,
Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 364,
gegründet 1845,
empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in
Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren
für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln, Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und en detail.
Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn Ober-Gärtner **Mertens** an der Königl. Obst- und Gartenbauschule Geisenheim.
Verzierte blaue u. gelbe Steinzeugwaaren wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc. zu den billigsten Preisen.
Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

Feinste Singvögel, Nachtigallen, Sprosser, Grasmücken, Singdrosseln, Amseln, Lerchen ꝛc. streng reell. **W. Weisser,** Wahlershausen-Cassel. B. Anfragen Rückporto erbeten. (B. F. a 3313) F 493

Schöne Aepfel f. d. Winterbed. zu h. Mainzerstr. 66, Pt. 12217

Kirchgasse, **J. Rapp,** Goldgasse 2, **Adolf Haybach,** Wellritzstr. 22, **Wilh. Heinr. Birck,** Adelhaidstrasse 41, **P. Quint,** Marktstr. 14. (M.-No. 11908) F 16

Zwiebeln,
beste **Winterwaare, 50 Kilo** mit **Sack** ab **Friedberg** nur **drei Mark**
versendet gegen Nachnahme F 485
Jacob Stern-Simon, Friedberg (Hessen).

Frisch eingetroffen:
Aechte Kieler Bücklinge, geräucherter Aal, Flundern, Anchovis in Gläsern, Oelsardinen per Dose von 40 Pf. an, ff. Caviar, Frankfurter Würstchen, neue Essig-, Salz- und Senfgurken, Perlzwiebeln, Capern, Hummer,
Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Pumpernickel, ffte. Süßrahmbutter, täglich frisch, Goth. Cervelatwurst, sowie alle Sorten Braunschweiger Wurstwaaren im Ausschnitt, Corned-Beef u. Ochsenzungen.
Größte Auswahl in allen feineren Käse-Sorten empfiehlt
Hch. Eifert,
Haltestelle der electrischen Bahn. 19a. Marktstraße 19a, Ecke Metzgergasse. Telephon 430. 12264

Bestes Hausener Brod
1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf.,
empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von
Wilh. Stiefvater, Saalgasse 14.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Mauergasse 9.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 20.
Beinkleider " " " " Mk. 7 u. 10.
Havelocks " " " " Mk. 15.
Stanley-Mäntel " " " " Mk. 15.
Schuwaloffs " " " " Mk. 12.

Für Knaben
für das Alter von 8—15 Jahren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 10.
Paletots " " " " Mk. 8 u. 10.
Mäntel in allen Façons. " " 10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke zu ganz **enorm billigen** Preisen.
Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.,** am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- u. Maschinenfeuerungen:
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, groß u. schrottig,
Ia Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herdkohlen, außerordentlich stückreich,
Ia Qual. gewasch. Nußkohlen in Korn I, II u. III,
Ia Qual. Eier-Brikets von Zeche „Alte Hanse",
Ia Qual. Patent-Braunk.-Brikets,
Ia Qual. Patent-Heizcoks, gebrochen und gesiebt, in passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, ferner:
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen und **Carbon-Natron, Anzünde- und Brennholz,** sowie **Lohkuchen**
zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen **Brennmaterialien** in empfehlende Erinnerung. 11374

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**
Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.
Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters** — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.
Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen.
Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlen
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Helenenstr. 8.

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,
bringt alle Sorten **Brennmaterialien** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

Für den bevorstehenden Winterbedarf
empfehle:
Alle Sorten Ruhr- u. Saarkohlen
von den besten Zechen zu den **billigsten** Tagespreisen, sowie
Lohkuchen, Brikets und Holz
(Fuhren direct von den Waggons) zu **Engrospreisen.**
Geschäftsstellen:
Kleine Dotzheimerstraße 4,
Schiersteinerstraße, nahe der Adelhaidstraße.
Philipp Michel.

Kohlen,
Brikets, Coaks, Holz 2c.
in **besten** Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Herbst-Mode-Bericht 1896
des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros & en détail
G

Hierdu
anzuzeigen un
Artikel zu gel
Die F
Ränder und h
mit Sammtban
Sehr
Neuheiten, be
Schwa
Für
worden. Die
mit Chenille
Flüg
federn und H
Reih
schwarz und
Bän
breiteren Nun
Sammtbandrä
Veil
Modellen sehr
und Schnallen
Täglic

die denkbar

die

vorzi

Beehre mich ei
werthen Nachbarschaf
Tage das
und Bic

Herrn **Wilh. Bendt,** Saalgasse 34, übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Stückert,
Saalgasse 34.

Prima gelbe Kartoffeln,
sowie **Magnum bonum, Mauskartoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billigst
Otto Eckelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Aepfel aufs Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verk. Hermannstraße 4, Bdh. 3. 12119

Prämiirt Chocolad Wagne Mainz Weltausstellung Paris 1867.
10060

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kelterei im Hause.) 11723
W. Höhler, Röderstraße 9.

Die Multiplex Schaats-Co. (in allen Staaten patentirter **holländischer Sportschlittschuh** zum Kunst- und Tourenlaufen, Beschreibung siehe in No. 169 des Deutschen Radfahrer-Bundes, 1. Seite) **beabsichtigt** für Wiesbaden und den gesammten District sein **Allein-Verkaufs-Depot** für **Engros** und **Detail** in die Hände einer **renommirten** und **bestfundirten** Fahrradhandlung auf **feste Rechnung zu legen.** Für die Wintersaison **vorzüglicher Verdienst.** Gefl. Anerbieten unter **„Multiplex"** an die Expedition dies. Zeitung, da der Generalvertreter persönliches Arrangement trifft.
(Dra. 3916) F 133

— 8 —

wärtig auf neun Köpfe vermehrt haben. Das Känguruh lebt mit dem übrigen Wild, wie Rehe, Hirsche, Hasen und Kaninchen, friedlich nebeneinander und findet auf den fruchtbaren, grasreichen Forstbeständen reichliche Aesung in den dort wachsenden saftigen Kräutern. Diese Thiere sind scheuer als Rehwild, und wenn man sich an sie herangepürscht, so springen sie, sobald sie eine Gefahr wahrnehmen, kraft ihrer langen, muskulösen Hinterläufe mit jedem Sprung 6 bis 9 Meter schnell fort, sodaß die Schnelligkeit ihrer Fortbewegung eine bedeutende ist. Den vorigen Winter haben sie hier sehr gut ertragen, aber sie werden auch wie das andere Wild an bestimmten Aesungsplätzen im Winter gefüttert. Ein Känguruh, welches aus dem gräflichen Revier in ein Nachbarjagdgebiet gerathen war, wurde vor einiger Zeit dort geschossen. Das Fleisch ist äußerst schmackhaft. Die Einführung dieser Wildart kann auch anderwärts nur empfohlen werden.

Eine merkwürdige Fischgattung, welche zehn Monate des Jahres auf dem Trockenen lebt, hat Dr. Suard in der Gegend von Nioro im französischen Sudan, 800 Kilometer von der Küste entfernt, entdeckt. Der betreffende Fisch gehört zu der Klasse der Welse oder Siluren und zur Familie des Clarias. Er hält sich in den Sümpfen auf, die zwei Monate lang durch die Regenzeit gebildet werden, und verkriecht sich dann in Erdlöchern, die er nur des Nachts verläßt, um seine Nahrung zu suchen, die in Hirsekörnern besteht. Suard fing mehrere derselben und zog sie in Blechkisten auf. Leider wurden sie aber auf dem Schiffe zu großer Hitze ausgesetzt, sodaß die Thiere nicht lebend nach Europa kamen. Die auch beim gewöhnlichen Wels vorkommenden 4 bis 6 Barten des Oberkiefers sind bei diesem „Clarias Lazera" getauften Fische achtfach vorhanden und sehr entwickelt. Von dem schon lange bekannten afrikanischen Schlammfisch Protopterus unterscheidet sich dieser Wels in seiner Lebensart dadurch, daß er sich während der trockenen Jahreszeit nicht einkapselt und erstarrt bleibt, sondern nur die heißen Tagesstunden im Versteck zubringt. Professor Leon Vaillant machte das seltsame Thier neulich zum Gegenstand einer Demonstration vor den Naturforschern des Museum Jardin des Plantes in Paris.

Eine Ameisenschlacht. Mr. James Weir lieferte jüngst einen Bericht über einen Kampf zweier amerikanischen Ameisenarten, Lasius flavus (gelb) und Lasius niger (schwarz), den er mit angesehen, und wir entnehmen diesem Berichte Folgendes: Die Gelben waren im Besitz von Blattläusen, die die Ameisen hegen, wie Menschen ihre Milchkühe, und die sie durch Streicheln zur Absonderung eines süßlichen Saftes, einer den Ameisen sehr angenehmen Nahrung, bewegen. Dieser „Herdenbesitz" gab wohl den Anlaß, daß die neidischen Schwarzen heranrückten und die Gelben angriffen. Die Angreifer marschirten in Schlachtordnung, ein Plänkelertrupp zog der Hauptmacht voraus. Als sie noch 10 oder 12 Fuß vom Lager der Gelben entfernt waren, merkten deren Wachen den Feind, benachrichtigten ihre Schaar und alsbald schossen auch die Gelben in Menge hervor und ordneten sich. Auch sie schickten Plänkler vor, den Kampf aufzunehmen, und in wenigen Augenblicken war dieser auf allen Seiten im Gange. Die Gelben waren größer und stärker als die Schwarzen, diese aber hatten mindestens eine dreifache Uebermacht. Die Kampfweise der größeren Thiere war einfach: sie bissen ihre kleinen Gegner mitten durch. Die Schwarzen dagegen befolgten die Taktik, daß immer ein Individuum einen gelben Gegner bei den Beinen packte und so in den Bewegungen hemmte, während ein zweites auf den wehrlos gemachten Feind kletterte und ihn durch Bisse tödtete. Bei den ausgezogenen Schwarzen, die wohl nach dem Wahlspruche „Sieg oder Tod" handelten, war nichts von einer Fürsorge für Müde und Verwundete zu spüren; die Gelben aber, die ihrem Heim nahe waren, schafften häufig Kameraden hinter die Schlachtreihen, wo eine Anzahl „Sanitätssoldaten" die Verletzten beleckten und den Ermüdeten Nahrung boten. Mehrmals holten die Gelben Verstärkung heran und boten die letzten Reserven auf; sie mußten indessen schließlich der Uebermacht erliegen. Etwa ein Drittel der schwarzen Schaar war am Leben geblieben und konnte die Blattläuse der Gelben nach seinem 50 Fuß entfernten Wohnplatz entführen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden.

Conditorei
Oscar Falkenstein,
Brod- und Feinbäckerei,
Herrngartenstr. 17. Wiesbaden, Herrngartenstr. 17,
empfiehlt sich zur Lieferung von
Backwaaren aller Art.
Gute und preiswürdige Waaren.
Bestellungen in's Haus werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10569
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
Rheinstraße 46.
Neu eingerichtete Logirzimmer von 50 Pf. an bis zu 3 Mk. Pr. Lagerbier, reine Weine. Restauration zu jeder Tageszeit.
R. Garth. 11698

Restauration Jägerhaus.
Von heute ab täglich: 11257
Frischer Apfelmost.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
Albrechtstraße 9.
Täglich frischer Apfelmost
(eigene Kelterei). 10599
Wilhelm Bräuning.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet höflichst ein 10734
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein 10733
X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Gleichzeitig empfehle prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 11648
Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,
Saalgasse 26.
Heute und jeden Sonntag:
Grosses Komiker-Concert
der Gesellschaft Maisl. 12107

Den besten Kuchen der Welt
backt **Blitzback**pulver, gesetzl. geschützt.
Preis pro Päckchen 10 Pf.
First rate baking powder
zu haben bei Herren **C. Acker**, Hoflieferant, Marktplatz, **A. Cratz**, Langgasse, **August Engel**, Taunusstrasse, **Otto Siebert**, Marktstrasse, **E. Hees jun.**, Kirchgasse, **J. Rupp**, Goldgasse 2, **Adolf Huyssen**, Wellritzstr. 22, **Wilh. Heinr. Birck**, Adelhaidstrasse 41, **P. Quint**, Marktstr. 14. (M.-No. 11908) F 16

Frisch eingetroffen:
Aechte Kieler Bücklinge, geräucherter Aal, Flundern, Anchovis in Gläsern, Oelsardinen per Dose von 40 Pf. an, fst. Caviar, Frankfurter Würstchen, neue Essig-, Salz- und Senfgurken, Perlzwiebeln, Capern, Hummer,
Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Pumpernickel, fste. Süßrahmbutter, täglich frisch, Goth. Cervelatwurst, sowie alle Sorten Braunschweiger Wurstwaaren im Ausschnitt, Corned-Beef u. Ochsenzungen.
Größte Auswahl in allen feineren Käse-Sorten empfiehlt
Hch. Eifert,
Haltestelle der electrischen Bahn. 19a. Marktstraße 19a, Ecke Metzgergasse. Telephon 430. 12264

Bestes Hansener Brod
1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf.,
empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von
Wilh. Stiefvater,
Saalgasse 14.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Mauergasse 9.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
107 Millionen Mark Vermögen.
83,853 Versicherungen über 347 Millionen Mark Capital.
Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Sehr günstige neue Bedingungen.
Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Dienstcautionen an Beamte.
Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.
Vertreter in Wiesbaden: **Otto Süsse,** Generalagent, Wörthstraße 4.

Silberne Medaille Wiesbaden 1896. **Wiesbadener Fahrräder-Fabrik** Silberne Medaille Wiesbaden 1896.

Dahm & Seipel

13. Nerostrasse 13.
Grosse eigene Fahr-Schule. **Fabrik am Bahnhof Dotzheim.**
Wegen vorgerückter Saison
sämmtliche Fahrräder zu bedeutend ermässigten Preisen.
NB. Eine gross. Anzahl gebr. **Pneumatik-** u. **Kissenreif-Maschinen** äusserst preiswerth. 12164

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer
empfiehlt in großer Auswahl 12342
M. Frorath,
Eisenwaaren,
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Fried. Krupp Grusonwerk
Magdeburg-Buckau.
Gasmotoren liegender u. stehender Anordnung von 3/4 HP an in jeder Grösse.

Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzt. Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.
Präcisions-Gasmotoren.
Nähere Auskunft über obige Motoren ertheilt:
D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergerstrasse 11. (Maga. 2865) F 131

Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, **Niederlagen u. Verkauf** bei
Wilh. Theisen, Louisenstr. 36, 12256 Ecke der Kirchgasse.

Zwiebeln,
beste Winterwaare, 50 Kilo mit Sack ab Friedberg nur drei Mark
versendet gegen Nachnahme F 485
Jacob Stern-Simon,
Friedberg (Hessen).

Julius Mollath,
Schulberg 2, Michelsberg 21,
Fernsprech-Anschluss No. 364,
gegründet 1845,
empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in
Glas, Porzellan, Steingut und irdenen Waaren
für Privat- u. Hotel-Bedarf.
Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln, Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und en detail.
Obsteinkochkrüge nach Angabe des Herrn Ober-Gärtner **Mertens** an der Königl. Obst- und Gartenbauschule Geisenheim.
Verzierte blaue u. gelbe Steinzeugwaaren wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc. zu den billigsten Preisen.
Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. 11808

Feinste Singvögel, Nachtigallen, Sprosser, Grasmücken, Singdrosseln, Amseln, Lerchen 2c. streng reell. **W. Weisser,** Wahlershausen-Cassel. Anfragen Rückporto erbeten. (E. F. a 3313) F 493

Schöne Aepfel f. d. Winterbed. zu h. Mainzerstr. 66, Pt. 12217

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher **Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

Für Herren:
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 20.**
Beinkleider „ „ „ „ **Mk. 7 u. 10.**
Havelocks „ „ „ „ **Mk. 15.**
Stanley-Mäntel „ „ „ „ **Mk. 15.**
Schuwalofks „ „ „ „ **Mk. 12.**

Für Knaben
für das Alter von **8—15 Jahren:**
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter **Mk. 10.**
Paletots „ „ „ „ **Mk. 8 u. 10.**
Mäntel in allen Façons „ „ 10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafröcke
zu ganz **enorm billigen** Preisen.
Langgasse 18. **E. Arendt,** Langgasse 18.

Ueber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.
Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge **(man lese die Zeugnisse)** hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmen Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in **Wiesbaden** stets vorräthig und nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, u. **O. Siebert,** Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 419

35 Pf. kostet ein Carton
Omnicolor
genügend, um 8 Liter flüssige **waschächte Farbe** zum Färben von Stoffen jeder Art herzustellen, ohne die Hände zu beschmutzen.
Zu haben bei (Fa. 140/8) F 136

Eisenpulver,
Dr. Derrnehl'sches.
Seit 30 Jahren rühmlich bekannt und beliebt. — **Kein Geheimmittel.** — Analyse beigegeben. Schachtel 1,50. Beutel 3 Schachteln 4,25 Mk. Nur ächt mit Schutzmarke.
Vorräthig in vielen Apotheken.
Haupt-Niederlage: kgl. privileg. Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77. F 485

Anthracit-Eier-Kohlen
Alte Haase
sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.
Unsere **Anthracit-Eierkohlen,** geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei. Dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.
Unsere **Anthracit-Eierkohlen** haben sich durch ihre **vielen Vorzüge** gegenüber anderen Kohlen- und Coksorten seit ihrer Einführung speciell in Wiesbaden eine fortwährend steigende Beliebtheit erworben.
Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Eierkohle, weil sie nicht backt, **stundenlang ohne besondere Wartung** das Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost fällt.
Wer nur vorzügliches und reinliches Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern verlange
Anthracit-Eier-Kohlen Alte Haase.
Dieselben sind zu 12259
Mk. 23.— per 1000 Kilo frei Haus
in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben.
Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

Teppiche, Gardinen
in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 11333
Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Telephon 241.
Amerikanische Oefen
der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, **Dauerbrenner** der Firma **C. Riessner & Co., Nürnberg,** mit Patent-Regulirung, in größter Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, **Regulir-Füll-Oefen,** schwarz und vernickelt, empfiehlt
M. Frorath, Kirchgasse 10, 12341
Eisenwaaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Niederlagen in Wiesbaden: 11382
M. Frorath, Kirchgasse 10.
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Hotel u. Badhaus zu den weissen Lilien.
Bäder à 50 Pf.
Bedienung 20 Pf.

Pfeffermünz-Zahnpulver Medina,
sehr angenehm im Geschmack, reinigt vorzüglich, ohne die Zähne zu beschädigen. Die Blechbüchse 20 Pf. empf.: (E.F.a 3421) F 491
Drog. Fr. Rompel u. Drog. Ed. Weygand.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 10326

Concurs-Ausverkauf.
Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden **während kurzer Zeit**
erheblich unterm Einkaufspreis
ausverkauft.
Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Jette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.
Alles letzte Pariser Neuheiten.
Taunusstraße 49.
Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.
F 460

Haushaltungs-Seifen.
Salmiak-Terpentin-Schmierseife, Silber-Schmierseife, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glycerin-Schmierseife.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse 17. 9228
Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstraße 10.

Holzwolle stets vorräthig bei **C. Bender I. in Dotzheim.** 12126

Fremden-Verzeichniss vom 3. October 1896.

Adler.
Adams, Landesrath, Düsseldorf
Chelius, Darmstadt
Krumbiegel, Chemnitz
Ubach, m. Fr. St. Johann
Vietor, Grünstadt
Gottschalk, m. Fr. Berlin
Remy, Offizier, m. Fr. Coblenz
Henlein, Berlin
Hotel Aegir.
v. Worrei, Fr., Gräfin, Bonn
Holbrecker, m. Fr. Westig
Muller, m. Fr. B.-Baden
Alleesaal.
Frhr. v. Römer, Gutsbes., m. Fr. Littowiany
v. Römer, Frl. Littowiany
Bahnhof-Hotel.
Ruzminski, m. Fr. Posen
Rössler, Kfm. Lebmüntz
Dötzer, Fabr. Culmbach
Bolewiki, Kfm. Kiel
Baude, Kfm., m. Fr. Dresden
Hotel Block.
Maass, Verl.-Buchhdlr. Hamburg
Schwarzer Bock.
Ernst, Director, m. Fr. u. Begl. Berlin
Dierssen, Kfm. Hannover
Batszewski, Kfm. Warschau
Zwei Böcke.
Steinmüller, Fabrikant, Zeulenroda
Cölnischer Hof.
Bleck, Gutsbes. Neudorf
Altmann, Frl. Berlin
Hotel Dahlheim.
Miche, Dr., m. Fr. Regensburg
Wolf, Fr., Rent., m. Tocht. New-York
Plenge, Dr. med. Heidelberg
Arens. Amsterdam

Dietenmühle.
Merklinghaus, Fr. Barmen
Löbell, Lieut. Mülhausen
Engel.
Stuckert, Zahnarzt, Dr., m. Fr. Frankfurt
v. Rüdiger, Rittmeister, m. Fr. Mülhausen
v. Bohschwing, Fr. Worms
Englischer Hof.
Fraenkel, Kfm. Breslau
Eisenbahn-Hotel.
Köhlhoff, Prediger, Königsberg
Mittelacher, Kfm. Düsseldorf
Hemscheidt, Assistent, Ruhrort
Schäfer, Frl. Bendorf
Habry, Kfm. Hannover
Freise, Rent., m. Fam. u. Bed. Chicago
Rutter, m. Fr. Mainz
Zum Erbprinz.
Gessner. Würzburg
Michel, Kfm. Frankfurt
Zuzelmüller. Antwerpen
Wagner, Kfm. Frankfurt
Heil. Marburg
Grüner Wald.
Dinkelaker, Kfm. Sindelfingen
Borne, Kfm. Mannheim
Norden, Kfm. Cöln
Hagemann, Kfm. Crefeld
Silbermann, Kfm. London
Schultze, Kfm. Berlin
Wagner, 2 Kflte. Burbach
Weber, Kfm. Diez
Pasternak, Dr. med. Odessa
Braun, Dr. Cassel
Weber, Dr. Cassel
Hotel Hohenzollern
Rautenstrauch, Fr., m. T. Trier

Hotel zum Hahn.
Zench, Kfm. Cöln
Hotel Happel.
Freitag, Kfm. Leipzig
Issel, Architect. Idstein
Ehring, Lehrer. Idstein
Gebhardt, Lehrer. Idstein
Heer, Kfm. Lahr
Lauer. Scheveningen
Herter, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Pension und Hotel Kaiserbad.
v. Grimm, Lieut. Mühlhausen
Christoph, Fr., m. Tocht. Eschborn
Eike. Wattenscheid
Maiden, Reg.-Rath. Berlin
v. Kunowski. Berlin
Weiss, Hauptm., m. Fr. Wartoschin
Hotel Kaiserhof.
Goddard, m. Fr. England
Hagdom. London
Rosenberg, m. Fr. New-York
v. Oppenheim, Fr., Baron, m. Bed. Cöln
Pearte. Providence
Hotel Mehler.
Appelt, Fabrikant, Chemnitz
Schneider, Kfm, Frankfurt
Hotel Minerva.
Frowein, Prof. Elberfeld
Graf Bethusy-Guck, Oberst z. D., m. Tocht. Kanth
Nassauer Hof.
v. Hardt, Rittmstr. Cassel
Simon, m. Fr. New-York
Hotel National.
Süthy, Kfm. St. Gallen
Nonnenhof.
Oertel, Kfm. Paris
Notti, Kfm. Frankfurt

Kaltenbach, Kfm. Aachen
Muth, Kfm., m Fr. Giessen
Frucht, Kfm. Worms
Stemmler, Kfm. Worms
Zoephel, Kfm. Auerbach
Loeser, Kfm. Berlin
Fleischhauer, Kfm Hamburg
Binder, Kfm. Dammnitz
Deissmann, Fr., m. 2 T. Huthbach
Nickel. Magdeburg
Hotel du Parc und Bristol.
v. Rothkirch-Trach, Fr., Baron, m. Bed. Altenburg
Pinkuss. Charlottenburg
v. Kotze, Rittmeister a. D., m. Fr. Lodersleben
Brown, Frl. Lodersleben
Pfälzer Hof.
Otto, Kfm., m. Fr. Hamburg
Helmbold, Kfm. Mühlhausen
Koch, Kfm. Barmen
Riensch, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Böttger. Hellenstedt
Schmidt. Cassel
Hahner, Kfm. Nierstein
Promenade-Hotel.
v. Ascheberg, Freifrau, m. Bed. Meran
Koppe, Prof., Dr., m. Fam. Braunschweig
Pahncke, Pfarrer. Bonn
Biltz, Dr. med. Bukarest
Zur guten Quelle.
Michel, Stud. Draisbach
Quisisana.
von Funk, Freihr., m. Fr. Düsseldorf
Etienne, Frl. B.-Baden
Ruthinger. B.-Baden
Ellis, Frl. Philadelphia

Gibson-Scott, Frl. Philadelphia
Schumacher, m. Fr. u. Bed. Wildungen
Baggalay. London
Baggallay, Fr. London
von Pappenheim, Graf. München
Rhein-Hotel.
Becker, Kfm., m. Fr. Gotha
de Balen. Canada
Gregorius, Oberstlieut., m. Fam. Hannover
Uelner, Kfm. Hamburg
Graf Landberg, K. Kammerherr. Schloss Tützing
Buyes Bagby, m. Fr. Aachen
von Domarus, Fr. Hauptm. Leipzig
Menken, Kfm. Crefeld
Bingham Esquir. London
Töpfer, Fr., Hauptm., m. Bed. Dresden
Baron v. Hohenvara, Offiz. Wien
Ohlmann, Hauptm. Mörschingen
Rose.
Profanter, Dr., m. Fr. Wien
Reyner. London
von Andel, Pfarrer. Königsberg
van Schaardenburg, m. Fr. Dortrecht
Goldenes Ross.
Marggraf, Dr. phil. Schwiebus
Tannhäuser.
Hartung, Kfm. Frankfurt
Merkelbach, Fabr. Coblenz
Houben, Apoth. Crefeld
Fischer, Fabrikant, m. Fr. Ettenheim
Faber, Kfm. Stuttgart
David, Kfm Frankfurt

Hilgers, Kfm. Cöln
Fritsch, Kfm. Essen
Schossmann. Wien
Taunus-Hotel.
Cuntz, Rent., m. Fam. Coblenz
Buhlheller, Rechtsanw. Schweinfurt
Rosenbaum, Kfm. Berlin
Schott, Kfm. Creuznach
Raht, Fr., Justizrath. Weilburg
Marchmeyer, Kfm., m. Fr. Amsterdam
Jacobi, Kfm. Berlin
Ullrich, Offizier. Strassburg
Becker, Kfm. Remscheid
Voss, m. Fr. Mecklenburg
Granat, Kfm., m. Fr. Moskau
vom Hofe, Fabrikant. Cöln
Flesch, Kfm. Hamburg
Korthen, Rent., m. Fr. Berlin
Rinton, Kfm. Carlsruhe
Köhn, Rent., m. Fr. Colberg
Hotel Victoria.
Graf v. Mörner, Lieut. z. See. Wilhelmshaven
Kampmann. Hagen
Grerrinck, Lieut. Assen
Mallmann, Fr., m. Tocht. Boppard
Hotel Vogel.
Jack, Kfm., m. Sohn. La Ferte
Gosserau, Buchhändler. Stuttgart
Griep, Notar. Berlin
Seidel-Maire, Fr., Lehrerin. Genf
Ponthrei. Modave
Hotel Weins.
Funcke, Fr., Rent., m. Begl. Charlottenburg
v. Schvolinski, Fr., General, m. Bed. Weilburg

Reymbers, Ingen. Berlin
Hirsch, Kfm. Coblenz
Hahn, Agent. Idstein
Zauberflöte.
Fröhling, m. Fr. Frankfurt
In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Harris, Fr. England
Harris, 2 Frl. England
Currie, Oberst, m. Fr. England
Warden, Fr. England
Warden, Frl. England
Villa Elisa.
Wettengel. Friedrichshafen
Horowitz, Fr. Russland
Villa Hertha.
Staniforth, Frl. London
Tinling, Fr. London
Pension Hoffmann.
Frodien, Hauptm. Graudenz
Pension Margaretha.
von Hirsch, Excell., Fr., Wirkl. Geh. Rath, m. T. Petersburg
von Schneider, Frl. Petersburg
von Schweder, Excell., Gen.-Lieut., m. Fam. Petersburg
Fritsche, Landr. Tönning
Forst. Darmstadt
von Borck, Fr. Holland
Villa Mainzerstrasse 2.
Tweddell, Fr. Genf
v. Dulcken, Frl. Neckar-Steinach
Villa Nova.
Souvagol, Kfm. Haspe
Sonnenbergerstrasse 12a.
Rössler, Hauptm., m. Fam. England
Jeans. England
Pilbeam, Frl. England
Macdonald, 2 Frl. England
Rickalton, Frl. England
Bermeth, Frl. England

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten n. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 10328

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Rentnern und Rentnerinnen

ist durch Abschluß einer Renten-Versicherung bei der unter **staatlicher Aufsicht und Controle** stehenden Mecklenburgischen Lebensversicherungs- u. Spar-Bank in Schwerin, gegründet 1853, Gelegenheit geboten, ihr Einkommen durch eine **sofort beginnende lebenslängliche Leibrente** zu **verdoppeln** event. zu **verdreifachen.**

Die Gesellschaft gewährt von je Mk. 1000 Einlage:

d. Eintrittsalter v.	50	55	60	65	70 J.
folgende Rente Mk.	74.11	83.67	99.26	117.70	132.50.

Polizen und Auszahlungen kostenfrei.

Auskunft und Prospecte bei dem 6204

Hauptagenten Adolf Berg,
Gr. Burgstraße 12, 1.

Mit dem heutigen Tage geht die

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal

in Besitz u. Leitung der Unterzeichneten über.

Wiesbaden, 2. October 1896. 12376

Dr. Schubert.
Dr. Blitstein.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Raudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Mützen

für Knaben und Mädchen, sowie **Reise- und Sportmützen** in feinen aparten Façons. 12003

Franz Schirg,
Webergasse 1.

Kleiderschränke.

Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlende Erinnerung. 12149

Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Hermannstraße 15.

Tapeten.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Specialitäten.

Wild & Nocker,

Telephon 324. **16. Bahnhofstrasse 16.**

Rest-Tapeten von 5—18 Rollen äusserst billig.

12230

Justiz-Restaurant,

Ecke Adelhaid- und Moritzstrasse.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich

heute Sonntag, den 4. October a. cr.,

obiges Restaurant eröffnen werde.

Ich gebe die Versicherung, dass ich auch diesmal bemüht bin, meine Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen, wofür meine langjährige Thätigkeit im Schweizergarten etc. bürgt. Meine berühmte gute Küche werde im genannten Lokale bedeutend erweitern.

Mache besonders aufmerksam auf die von mir jetzt eingeführte **(von Abends 6 Uhr ab) Schwedische Platte.** Zum Ausschank gelangen die renommirten

Biere aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
" " " Kulmbacher Actien-Brauerei
(vormals **C. Petz**, Kulmbach),

Weine der Firma A. Meier.

Ich bitte ergebenst, mein neues Unternehmen geneigtest unterstützen zu wollen und sehe einem geneigten Zuspruch gerne entgegen. 12494

Hochachtungsvoll

Fr. Höfner.

Eröffnungs-Essen findet **Samstag, den 3. October, Abends 8 Uhr,** statt Couvert Mk. 2.50. Liste zum Einzeichnen liegt im Kulmbacher Felsenkeller, Taunusstrasse 22, offen.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in **reicher, geschmackvoller** Auswahl eingetroffen und empfehle ich dieselben zur 11682

Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff,
Schneidermeister.

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof. **Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.**

Direct. Versandt der weltberühmt. **Costüm-Sammete u. Capes-Sammete** d. mechan. Weberei zu Linden. **Unzerreißbare** Sammete zu **Knabenanzügen,** 70 breit, 3½—4 Mk. **Engros-Pr. Sammethaus Louis Schmidt.** Muster u. Aufträge **franco. Hannover,** Ernst-Auguststr. F 485

Gegründet 1857.

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse, fortwähr. frische Milch, süßen und sauren Rahm u. s. w. 11363

Zur gefälligen Kenntnißnahme.

Photographie!

Mein Atelier ist **Sonntags** während des Winterhalbjahres, 1. October bis 1. April, Vormittags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet; in den letzten vier Wochen vor Weihnachten den ganzen Tag. Aufträge für Weihnachten, insbesondere **Vergrößerungen,** erbitte frühzeitig. 12449

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,
Hofphotograph,
Friedrichstraße 4. **Telephon 185.**

Banger's Kunst-Salon.
Neu ausgestellt:

Richard Wagner's Heldengestalten

14 gr. Aquarelle von **Ferd. Lecke.** 12170

Eintritt 50 Pf. Abonnement pr. 1897 mit der Berechtigung zum Besuche des Salons von jetzt ab 6 Mk., Beikarten 3 Mk.

Prima Astrachan. Caviar, grobkörn. Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt 12417

Ch. Keiper, Webergasse 34.

A. Brettheimer Nchflgr.,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Specialität in

Knaben-Anzügen,
Knaben-Mänteln,
Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

12122

Gallerien, Portièren, Rosetten, Zugeicheln
in grösster Auswahl billigst bei 10983
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Dürkopp's
„Diana"
für Herren und Damen
geniessen einen **Weltruf** durch **unübertroffenen leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz!** 10687
Alleinige Vertretung:
Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.
Fahrunterricht für Herren und Damen. **Fahrsaal.**

Für Brautleute.
Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salontisch, Verticow und Pfeilerspiegel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10555

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 **Patentangelegenheiten** etc bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.** Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1883 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis. F 484

Wichtig für Briefmarkensammler.
Habe große Auswahl in Marken, darunter große Raritäten, welche ich zu billigem Preise abgebe. 12461
G. R. Engel,
Spiegelgasse 6.

Gelegenheitskauf.
Die in der Ausstellungshalle für Hotel- und Wirthschaftswesen verwandten **Stoffe, Vorhänge** 2c. werden durch die Unterzeichneten zu und unter Selbstkostenpreis, je nachdem dieselben durch den Gebrauch gelitten haben, abgegeben. 12398
Der Verkauf findet statt:

Friedrichstrasse 10 bei C. Eichelsheim.
150 Fenster Stoff-Vorhänge in allen Preislagen,
1000 Meter Molton in blau, roth und olive,
12 Kelims,
50 Djim Djim,
1 großer rother Velour-Teppich,
1 Perser-Teppich, 3,55 × 5,40.
Fr. Berger sen.
C. Eichelsheim, Hoflieferant.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.
10629

Haugk's Rothlaufschutz,
ein sicheres **Präservativ** gegen **Rothlauf, Bräune** und **Milzbrand der Schweine.** Zu haben für 1 Mk. bei 12450
Herrn Apotheker **Otto Siebert,** Wiesbaden.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 10327

Wichtig für Rekruten!
Sämmtliche Militär-Effecten, **genau nach Vorschrift,** wie Bürsten, Brustbeutel, Hosenträger, Knopfgabeln 2c., sind billig zu haben bei **Philipp Knickel, Schwalbacherstr. 11,** an der Infanterie-Kaserne.

Versch. Schlafzimmer-Einrichtungen,
Salon-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Tische, Büffets, Küchenmöbel 2c. bill. zu verk. Friedrichstr. 13 u. 14. 10296

Rudolph Hertzog
14–15. Breitestr. **Berlin C.** Brüderstr. 27–29.
Gros u. Détail. *Gründung 1839.* Feste Preise.

Eigenes Haus in Plauen i. V. für Einkauf und Veredelung der Gardinen-Fabrikate.

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete.
Mäntel, Jacketts, Umhänge, Blusen, Jupons, Kleider und Kleiderröcke.
Leinen- und Baumwollen-Waaren, Leib- und Bett-Wäsche jeder Art.
Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Vorhänge, Tischdecken, Teppiche.
Tricotagen, Strümpfe, Stoff-Handschuhe, Tücher, Pelzwaaren.
Reise-, Pferde-, Schlaf- und Stepp-Decken, Schürzen, Schirme etc.

Der illustrirte Herbst-Catalog wird auf Wunsch zugesandt.

Alle Proben u. Preislisten franco. — Bei Proben-Bestellungen Angabe der Art und des Preises erbeten.

Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.
12125

Louisenstr. 41, 2. Et. r., ein schönes gut möbl. Zim. an einen Herrn zu verm.
Louisenstraße 43, 3. St. l., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6588
Mainzerstr. 15, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6256
Mainzerstraße 44, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer zu verm. 6698
Mainzerstraße 46, 1, möbl. Zim. (sep. Eing) billig zu vm. 6857
Marktstraße 8, neben dem Kgl. Schlosse, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermiethen.
Marktstraße 23, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6717
Mauergasse 3.5 2 bis 3 ineinandergehende, sowie mehrere einfache möblirte Zimmer sofort zu vermiethen.

Mauergasse 10, 1 St., ein schön möblirtes Zimmer mit Pension per 15. October zu vermiethen.

Metzgergasse 18 erh. zwei rl. Arb. Kost u. Logis, p. Z. je 7 Mk. 6761
Metzgergasse 31, 2, möbl. Z. m. 2 Betten sof. zu verm. 6831
Moritzstraße 12, 2, zwei hübsch möblirte Zimmer zu vm. 6294
Nerostraße 4, 2 St., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6893
Nerostraße 10, Cigarrenl., möbl. Mansarde zu verm. 6907
Nerostraße 10, Hth. 3, einf. möbl. Zimmer zu verm. 6836
Nerostraße 15, Part., Logis für zwei Geschäftsfrl. Mittags 1 Uhr.
Nerostraße 23 sind schön möbl. Schlaf- und Wohnzimmer mit oder ohne Küche sehr preiswerth zu vermiethen.
Nerostraße 28 freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen (Frontsp.) Näh. im Laden. 6865
Nerostraße 28, 1 St., ein schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Wohng., an einen besseren Herrn zu verm. 6864
Nerostraße 42, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Nerostraße 42, 2 r., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 5889
Nerostraße 42, 2. Et. l., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6173
Nerostraße 46, 3 l., Balkon-Zimmer, schön möbl., zu verm. 6804

Neubauerstraße 10

Frontspitze, möblirt oder unmöblirt, auch ganze Wohnung zu vermiethen.

Neugasse 2, 3 St., möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermiethen.
Neugasse 9, 1. St. l., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 6753
Neugasse 12, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen. 6216
Nicolasstraße 30, 1 r., Bel-Et. sch. möbl. Zimmer zu vm. 6899
Oranienstr. 4, H., sch. möbl. beziehb. Mans.-Z. an e. Hrn. b. z. v.
Oranienstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. (Preis 16 Mk.).
Oranienstr. 19, Part., angenehm m. Wohn- u. Schlafz. an e. Herrn z. v. 6591
Oranienstraße 27, 2, vis-à-vis vom Justizpalast, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 6906
Oranienstraße 27, 3, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 6902
Oranienstraße 27, Hth. 1 St., frdl. möbl. Zimmer sof. zu vm.
Oranienstraße 40, Hth. 2 St. l., möbl. Zim. mit Kost zu verm.
Oranienstr. 48, Bel-Et., Salon mit Balkon u. Schlafz. (möbl.) zu vm. 6884
Platterstraße 4 schön möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermiethen. 6825
Platterstraße 4, 1, einf. möbl. Zim. zu verm. **E. Berger.**
Rheinstraße 45, 1 (Südseite), sch. möbl. Zim. auf sof. z. v. 6824
Röderstraße 6, Part. l., freundlich möbl. Zimmer zu vm. 6888
Römerberg 13 ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Römerberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6140
Saalgasse 1, 2 St. rechts, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6634
Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbl. Zimmer per sofort zu vm. 6582
Saalgasse 28, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6284
Schachtstraße 8, 2. St., ein Zimmer mit Bett zu vermiethen.
Schachtstraße 11, Hth. 1 St. r., ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang an eine anständige Person billig zu vermiethen. 6895
Schachtstraße 25, Part., ein möbl. Z. an einen Herrn z. v. 6740
Schulgasse 4, Hth. 1 St., erh. j. Mann Kost und Logis.
Schwalbacherstraße 4 möbl. Z., Salon mit Schlafz. z. v. 6621
Schwalbacherstraße 27, Mtlb. 2 Tr. r., erhalten beff. Arbeiter schönes Logis. 6841
Schwalbacherstr. 28, Gth. 1 l., möbl. Z. (1—2 Betten) b. z. v.
Schwalbacherstraße 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen z. v. 6903
Schwalbacherstr. 63, H. 2, frdl. möbl. Zimmer sof. z. v. 6598
Steingasse 13, 1, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5898
Steingasse 31, Dachst. l., möbl. Zimm. an reinl. Arb. zu verm.
Taunusstraße 14 sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6700
Taunusstraße 16, 1, einf. möbl. Mansarde sof. zu vm. 6910

Balkonzimmer,

möbl. 1 St., sep. Eing., für zwei Herren billigst zu verm. Hallest. der Straßenbahn. Wellritzstraße 30, 1.
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. zu vm. 6157
Walramstraße 22, 1, sch. möbl. Z. mit Kaffee (12 Mk.) zu vm.
Walramstraße 29, 2 Tr. 1 möbl. Zimmer zu verm. 6844
Webergasse 3, 2, Drei Minuten vom Kurh. 6292
Webergasse 22, 2 St., zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5781
Webergasse 41, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6576
Webergasse 42, Hth. 2 Tr. r., fl. frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 50 ein gut möbl. Z., auf Wunsch mit Clavierbenutz., mit o. ohne Pens. sehr preisw. zu verm. Näh. Metzgerei. 6890
Weilstraße 16, 1, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang sofort zu vermiethen.
Weilstraße 19, 2, sch. heizb. Mansarde, auch möbl., b. zu verm.
Wellritzstr. 11, 1. Et., e. pvt. h. m. Z. b. still. Leut. z. v. 6577
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 6886
Wellritzstraße 30, 1 r., e. schön möbl. Zimmer zu verm. 6733
Wörthstraße 1, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wörthstraße 8 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit o. o. Pens. an r. Herrn zu vm. 6758
Wörthstraße 8, Part., möbl. Zimmer mit Pension an zwei anst. Geschäfts-Fräulein billig zu vermiethen. 6759
Wörthstraße 10 finden anst. Leute Kost u. Logis. 6900
Zimmermannstraße 8, Hth. 2 r., erh. Arbeiter Kost u. Logis.

Zimmermannstr. 10 1—2 gut möbl. Z. z. vm. A. Wunsch Pens. Ein möbl. Zim. ist zu verm. Näh. Blücherstr. 16, Hth. 1 l. 6746
Schön möbl. Sal. und Schlafz. (sep. Eing.) bei kinderl. Wittwe preisw. zu vm. Näh. Eleonorenstraße 8, Part., an der Bertramstraße. 6774
Eine sch. möbl. Mansarde zu vm. Näh. Faulbrunnenstraße 7, P.
Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Näh. bei **W. Kautz,** Goldgasse 2, 2, gegenüber der Häfnergasse.
Einfach möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Oranienstraße 8, Part.
Möbl. Zimmer zu vm. Näh. Sedanstr. 13, Hths. 1 St. 6573
Schön möbl. Zimmer b. zu vm. Näh. Steingasse 3, 1 l. 6217
Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen, Monat 10 Mark, bei **Krumeich,** hinter der Blindenschule.

Elegant möblirter Salon und

Schlafzimmer in feinem Hause, Kurviertel, herrliche Aussicht, für dauernd zu vermiethen. Offerten unter W. H. 351 an den Tagbl.-Verlag. 6811

Möblirtes Parterre-Zimmer, separater Eingang, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6880
Bei besserer **Bürgersfamilie** ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen auch zwei Herren zu vermiethen. Auf Verlangen mit Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6894

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 34 ein sch. gr. Z. in der 2. Etage, n. d. Str. gel., leer od. möbl. sof. zu vm. Näh. P. 6917

Bertramstraße 14, 2 St. r., ist eine sch. l. Mansarde an ruhige Person zu vermiethen.
Bleichstraße 15a Zimmer im 1. Stock, separ. Eingang, nur an anständige Leute zu vermiethen. 6081
Delaspeestraße 1 eine große gerade heizbare Mansarde zu vm. Näh. im Metzgerladen. 6079
Hellmundstraße 19, 2. St., schönes gr. unmöbl. Straßenzimmer, separater Eingang, an eine anständige ältere Person gleich zu vermiethen.
Hellmundstraße 29, Hth., ein fl. sch. Zimmer a. gl. z. vm. 6914
Hermannstraße 22, 2, ein heizb. Zimmer m. K. z. verm. 6896
Herrngartenstraße 11 sch. gr. Mansarde an r. Pers. zu verm.
Rheinstraße 107 zwei bis drei hübsche Frontspitz-Zimmer an ruhige Dame zu vermiethen. Näheres Parterre. 6545
Röderstraße 19 schöne Mansarde zu vermiethen. Näh. Part.
Thelemannstraße 1, 2. Et., ein gr. leeres Frontspitzzimmer mit kl. Nebenzimmer ist an eing. Dame zu vermiethen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Flaschenbierkeller, Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth. 6089

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem monatsweise Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Engländerin
als Gesellschafterin gesucht Adolphsallee 24, Part. 12550

Central-Büreau
(Frau Wartles),
jetzt Langgasse 33, 1, Eingang Goldgasse,
s. c. perf. Verkäuf. f. Condit., c. engl. Gouvernante, musikal., mit ins Ausl., c. perf. Herrschaftsköch. nach Holland (40 Mk.), eine j. g. fein bgl. Köchin f. gl. o. 15. Oct. zu einem Herrn hier (30 Mk.), sod. f. erstes Herrschaftsh. hier c. perf. j. Herrschaftsköch. (30 Mk.), c. bess. Mädch., w. perf. Weißzeug näht u. stopft, als Beschließ., u. c. Mädchen, w. perf. bügelt, außerdem ebenfalls f. hier sechs f. bgl. Köch. (20—25 Mk.), mehr. bess. Hausmädchen, eine große Anzahl Alleinmädchen, zwei perf. Restaurationsköchinnen (30—40 Mk., im Sommer mehr), ein bess. Kinder- u. zwei Küchenmädch.

Verkäuferin für ein Colonialw.- u. Delicatessen-Geschäft per 15. October gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften u. genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **B. H. 706** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12443

Tüchtige Verkäuferin
für ein Butter- u. Eiergeschäft gesucht Römerberg 9/11.

Für mein Schuhwaarengesch. suche per sofort eine gut empf.
Verkäuferin,
sowie ein intelligt. **Lehrmädchen.**
Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Verlangt
eine **Directrice** und eine **Vorarbeiterin** für ein feineres Confections-Geschäft. **Huber,** Weißenburgerstraße 5, **Mainz.**

Tücht. Taillenarbeiterin
findet dauernde Beschäftigung in einer kleinen Stadt am Rhein. (Familien-Anschluß.) Offerten unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
finden dauernde Jahresstelle gegen hohen Lohn. 12413
August & Crakauer,
Wilhelmstraße 38.

Tüchtige selbstst. **Taillenarbeiterinnen**
sofort gesucht Große Burgstraße 9, 2.
Eine **tücht. Arbeiterin** z. Kleidern. ges. Adolphstr. 5, Stb. l. P.
Eine auf geübte Kleidermacherin sofort gesucht. Näh. Webergasse 41, 1.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn sucht per sofort 12345
J. Hertz, Langgasse 20.

Eine durchaus tüchtige **Taillenarbeiterin** für dauernd gesucht.
A. Dörr, Grabenstraße 9. 12323

Gesucht für nächste Woche eine Frau, welche schön und sauber Wäsche und Kleider ausbessern kann, Albrechtstraße 31.

Geübte Mäntelnäherinnen
finden dauernde Jahresstelle gegen hohen Lohn. 12414
August & Crakauer,
Wilhelmstraße 38.

Tüchtige **Pelznäherinnen** gesucht.
Jos. Jungbauer, Ellenbogengasse 5.
Eine tüchtige Weißzeugnäherin gesucht.
Wilh. Heitz, Marktstraße 22.
Ein junges **Mädchen,** welches das Weißzeugnähen erlernt hat, auf dauernd ges., sowie ein Lehrm. N. Rheinstr. 105, Frontsp.
Weißstick. u. Lehrm. sof. ges. (b. Beich.) Zimmermannstr. 9, 1 r.
Ein **Lehrmädchen** für den Verkauf für sogleich gesucht. 12287
Adolph Koerwer.

Ein Lehrmädchen
für die Kleiderstoffe- und Weißwaarenbranche gesucht. 10678
H. Rabinowicz, Langgasse 33.

Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Mauritiusstr. 8, 2.
Zwei Lehrmädchen f. Kleiderm. sogl. ges. Kirchg. 51, 2. 11941
Lehrmädchen zum Sticken gesucht Stiftstraße 21, Hth. 1 St.

Gesucht eine gute Köchin nach Metz, 30 Mk., sowie ein feineres Zimmermädchen nach Holland (Haag), 35 Mk., Reise frei, ein gesetztes Büffetfräulein für Hotel und Restaurant (hoher Lohn) und zwei nette Servirfräulein für gute Restaurants nach auswärts.
Börner's erstes Centr.-Büreau, 7. Mühlgasse 7, 1. Et.
Bür. Germania, Frau **Kraus,** Häfnerg. 5, sucht für sof. eine fein bgl. Köchin u. Hausmädch. n. ausw., eine jg. Restaurationsköchin f. gl., zwei gew. Zimmermädch. f. Pens., zwei flicht. Alleinmädch., w. g. koch., e. gr. Anzahl einf. Mädchen für sofort.
Herrschaftsköchinnen 25—30 Mk., nette Alleinmädchen in kl. Haushalt 20 Mk., zu Fremden, sowie zwei nette Kinderfräulein zu größeren Kindern, zehn einfache Hausmädchen und sechs Küchenmädchen, 20 Mk., sucht **Börner's** erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Et.

Grünberg's Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21 (Laden), tüchtige Köchinnen für Hotel und Restaurant für h. u. nach Bingen, Darmstadt u. Essen a/d. R., Beiköchin f. gr. h. Hotel, Herrschaftsköchin n. Cöln, Hotelzimmermädchen nach Mainz, Zimmermädchen für Pensionen, bess. Kindermädchen f. h. u. aussch., Alleinmädchen, a. Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Telephon 434.

Gesucht auf sofort eine **feldstständige fein bürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen. Zu melden zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags und Abends Kapellenstraße 63.
Braves fleißiges Mädchen sof. ges. Bleichstraße 7, P. 11439
Ein fleißiges anständiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Westendstraße 24, 1. 11775
Ein durchaus gew. Mädchen sof. ges. Geisbergstraße 24. 12069
Dienstmädchen, welch. bürgerl. kochen k., ges. Schwalbacherstraße 71.
Ein **anständiges junges Mädchen,** welches kochen kann, als Alleinmädchen zum 1. October gesucht Bleichstraße 1, 1. 12233
Ein braves **Dienstmädchen** kann sofort eintreten Taunusstraße 23, 1. 12346

Gesucht zum 15. October ein besseres Alleinmädchen, das selbstständig gut kochen kann für einen Haushalt von zwei Personen. Meldungen Freitag 10—2 und ½5—½7 Uhr Adolphsallee 25, 3 Tr.
Ein junges Mädchen von ausw. sofort ges. Kapellenstr. 2, Part. l.
Braves einfaches **Mädchen** gesucht Frankenstraße 16. 12393
Gesucht ein **Mädchen** Friedrichstraße 45, Bäckerladen. 12382

Küchenmädchen gesucht **Römerbad Kochbrunnenplatz 3.** 12386

Ein tüchtiges Mädchen,
das perfect Herren-Hemden bügeln kann u. auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 12299
Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Saalgasse 26, 1 St.
Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das ganz selbstständig zu kochen versteht, gesucht Rheinstraße 18, Part. l.

Gesucht per 15. Oct. nach **Frankfurt** ges. tücht. ehrliches **Mädchen,** evangel., welches selbstständig kochen kann. Lohn 20 Mk. Näh. Neugasse 12, Bdh. 3. 11995
Ein ordentliches **Mädchen** für die Küche gesucht. 12486
Restauration Baum, Faulbrunnenstraße 13.
Ein ordentl. **Mädchen** für kleinen Haushalt u. ½jähriges Kind sofort oder später gesucht Karlstraße 23, 2 r.
Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Nietzstraße 11, 2 r.
Ein sauberes ehrliches fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küchen- und Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 31.
Ein junges **Mädchen** gesucht Walkmühlstraße 20, Part.

Suche per sofort ein anständiges sauberes **Dienstmädchen.** Herrngartenstraße 17, Bäckerladen.
Ein **Mädchen** gesucht Hellmundstraße 49. 12441

Rathskeller.
Sofort zwei **Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht. 12456
Hauschart.
Evang. **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, nähen, waschen (nur kleine Stücke) und gut bügeln kann, wird auf Mitte October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12463

Ein ält. braves Mädchen,
selbstständig in Haus- und Küchenarbeit, zum 10. October gesucht Marktstraße 14, im Gefladen.
E. br. Dienstm. n. Flörsheim a/M. zu zw. 2. ges. Goldg. 10. 12498
Ein orentl. williges **Mädchen** gesucht Westendstraße 11.
Ein fleißiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit kann alsbald eintreten Kerobergstraße 12. 12510
Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Goethestr. 13, P. 12513
Nettes Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern sofort gesucht Schulberg 4, 3.
Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Goethestr. 13, P. 12521
Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, sogleich oder 15. Oct. gesucht Rheinstraße 43, Part.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kocht und Hausarbeit versteht, als Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 80.
Ein braves **Mädchen** gesucht Michelsberg 7, Schuhladen.

Ein gesetztes kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche u. Hausarbeit selbstständig gewahren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu einer kranken Dame gesucht. Näh. Karlstraße 15, Part. 12542

Mädchen, welches etwas nähen kann, sofort gesucht. **Joh. Blomer,** Neugasse 1, 2.
Ges. ges. Mädchen, das kochen k., zu einem Herrn u. zwei Kindern, sow. einf. Hausmädchen, b. serv. k., pr. St. Bür. Hafnergasse 7.
Ein Kinderfräulein zu einem Knaben von 2½ Jahren sofort gesucht. Meldungen von 4—6 Uhr bei 12552
Dr. Blitstein, Bahnhofstraße 1, 2.
Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 12564
Landmädchen b. hoh. Lohn f. gute Hotels ges. Webergasse 15, 2.
Ein **Mädchen** kann das Bügeln gründlich erlernen Kerobergstraße 23.
Solides tüchtiges **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht per 15. Oct., event. früher. Näh. Biebricherstraße 27. 12557
Kräftiges Mädchen z. eing. Dame ges. (b. L.) Webergasse 49, 1 r.

Tüchtige Waschfrau, die auch einen Tag in der Woche putzen kann, wird für sofort gesucht Nikolasstraße 33, 2 l.
Eine kräft. **Waschfrau** sofort gesucht Walramstraße 31, Stb. P.
Ein **Waschmädchen** für dauernd gesucht Steingasse 1, Part.
Ein **Waschmädchen** findet Beschäft. Näh. Hermannstraße 24.
Eine saubere **Putzfrau** ges. Kirchgasse 60, Weinrestaurant. 12410
E. perf. anst. Putzfrau für jeden Samstag ges. Moritzstraße 39, 1.

Braves Monatsmädchen oder -Frau zum 5. October gesucht Zimmermannstraße 8, 2 l.
Reinliche **Monatsfrau** sofort gesucht Weilstraße 16, 1.
Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1. 12509
Ein reinl. **Monatsmädchen** sofort gesucht Oranienstr. 2, 2. Et.

Gesucht ein Fräulein aus guter Fam., das nähen kann und gutes Deutsch spricht, tagsüber zu einem Kinde von 8 Jahren zur Beaufsichtigung. Off. unter **A. B.** an das Internationale Reise-Büreau **L. Engel,** Wilhelmstraße.
Eine reinliche **Frau** zum Wecktragen gesucht Westendstraße 11.
Jemand zum Wecktragen gesucht Goethestraße 18. 12300
Junges **Laufmädchen** gesucht. 12445
Adolf Stein, Langgasse 48.
Laufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Hutladen. 12539
Suche ein Auslaufmädchen oder Lehrmädchen, welches gegen gute Vergütung die Ausgänge mitbesorgt. 12525
Frau **Rel. Schlemmer,** Helenenstraße 2.

Leute zum **Kartoffelausmachen** ges. Wellritzstr. 28, Part.
Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Dotzheimerstraße 16. 12519

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle Erzieherin, Kindergärtnerin, Kammerjungfer, Haushälterin, welche perf. kochen, sowie Stütze der Hausfrau, Angahl Büffetfräulein, welche auch im Haushalt erfahren, sämmtlich pr. Papiere. Näh. d. **W. Löb**, Placirungs-Bür., Webergasse 15.

Ein besseres nettes junges Mädchen, welches in der feineren Handarbeit bewandert, auch etwas zu nähen versteht, sucht Stelle als angeh. Jungfer, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. Adolphstraße 5, Stb. 1. Part.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht Stellung als Verkäuferin oder Büffetfräulein. Offerten unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein 19-jähriges israel. Mädchen aus guter Familie von auswärts wünscht Stellung als Verkäuferin. Dasselbe verbrachte seine Lehrzeit in einem Putz- und Modewaarengeschäft. Gefl. Offerten unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Näherin, in allen Näharbeiten durchaus bewandert, sucht Beschäftigung. Bäckerstr. 24, 2 St. r.

Empfehle eine tücht. Haushälterin, mehrere Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen.
Lang. Stellenbüreau, Marktstr. 11, Hth. 1 St.

Fein bürgerl. **Köchin** s. Stelle als Alleinmädch. Saalgasse 14, 1.

Fein bürgerliche **Köchin** sucht per sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Mehr. Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stelle. Frau **Schmidt**, Kl. Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein jg. Mädchen

(aus Ostpr.) mit guten Zeugnissen, erfahren im Kochen, Nähen und Handarbeiten sucht Stellung zur selbstst. Führung der Wirthschaft oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Selbiges ist in allen Zweigen des Haushalts erfahren. Gefl. Offerten bitte zu senden an
Fr. E. Topf, Hotel Deutscher Kaiser, Kiel (Holst.).

Ein Mädchen,

welches etwas Handarbeit und nähen kann, sucht Stelle für nur leichte Hausarbeit oder zu größeren Kindern. Lohn Nebensache. Zu erfr. Oranienstraße 6, Stb. Part., Nachmittags.

Gebildetes älteres Fräulein von auswärts wünscht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem ält. Herrn (Anfang oder Mitte October). Gefl. Anerbietungen unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Mauergasse 9, 2 St.

Auf sogleich oder später sucht eine gebildete Familie für ihre 23-jährige Tochter, welche in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren ist, **Stellung in guter Familie zur Stütze der Hausfrau** bei Familienanschluß, gegen mäßiges Gehalt. Off. unter **D. 1032** an **Haasenstein & Vogel A.-G., Cassel** erbeten. F 486

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel. Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Wellritzstraße 41, 4 St., Turnhalle.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stellung in einem kleinen Haush. als Mädchen allein. Es wird mehr auf g. Behandl. als hohen Lohn gesehen. Off. u. **P. U. 411** an den Tagbl.-Verl.

Zum 15. Oct. empfiehlt den geehrten Herrschaften vorzüglich empfohl. Dienstpersonal.
Centr.-Bür. (Frau Warlies), jetzt Langgasse 33, 1.

Telephon 434 hat **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse 21, im Laden, u. empfiehlt in allen Zweigen des Haushalts erfahrene Mädchen als Köchinnen, Alleinmädchen, Stuben- und Hausmädchen, sowie bess. Kindermädchen, Haushält., Stützen, Büffettfräul. etc. etc.

Mädchen, hier noch nicht gedient, jahrelange Zeugnisse, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Webergasse 46, 1 St.

Ein anständiges einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in ruhigem Hause. Näh. Herrngartenstraße 17, Hth. bei Frau **Bachmann.**

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Friedrichstraße 36, 1 St. rechts.

Ein **junges gebildetes Mädchen,** welches perfect schneidern kann, sucht Stelle; dasselbe geht auch gern zu Kindern. Näh. Geisbergstraße 14.

Perfecte Büglerin s. Beschäft. Näh. Hellmundstr. 54, Hth. 2 St.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Drudenstraße 5, Bügel-Anstalt.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putzstelle. Schwalbacherstraße 10.

Tücht. unabh. Frau s. Wasch- u. Putzbeschäft. Bleichstr. 33, H. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl **Courier**, Berlin-Westend. (E. G. 163) F 493

Ein mit der Praxis vertrauter, mit Büreauarbeiten bewanderter tüchtiger selbstst. **Bautechniker** kann sofort eintreten. Off. unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag. 12546

Tücht. Reisender gesucht.

Suche zum **Vertrieb** meiner **orientalischen Tinctur** zur schmerzlosen Beseitigung v. **Hühneraugen** einen redegewandten Herrn für hier und auswärts. 50 % Provision zugesichert.
Fr. Merle, Rüdesheimerstraße 28.

Ein Schreiber und ein Büreaugehülfe auf sof. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** für Bauarbeit gesucht. 12298
C. Kirchhan, Hochstätte 20.

Schlosser, selbstständiger Arbeiter, gesucht. 12536
M. Frorath, Kirchgasse 10.

Schlossergehülfe gesucht Adlerstraße 38.

Tücht. Schlosser f. **Nic. Schneiderhöhn**, Biebrich.

Zuverlässige **Schreiner und Schlosser** gesucht. 12566
Jalousien-Fabrik Maxauer & Sohn.

Tüchtige Schreiner gesucht Friedrichstraße 37. 12335

Tüchtiger **Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30.

Tüchtige Zimmerleute gesucht. 12565
Gebr. Schmidt, Biebrich.

Glasergehülfe gesucht Rheinstraße 20. 12223

Ein tücht. **Glasergehülfe** ges. Schwalbacherstraße 25. 12286

Tünchergehülfen gesucht Blücherstraße 12.

Für Schuhmacher.

Mehrere erste Herren- und Damen-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. 12431
Ph. Weil, Wilhelmstraße 2a.

Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Stiftstraße 24. 12489

Tüchtiger Schneider ges. Hirschgraben 18 bei **Zimmer.** 12442

Ein tücht. **Rockarbeiter** auf Woche gesucht Kirchg. 21, 2. 12455

Tüchtiger Rockarbeiter ges. Bleichstraße 11, H. 1 l. bei **Scherf.** 12485

Ein Wochenschneider gesucht. **Honn**, Hermannstraße 4.

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein **tüchtiger Schneidermeister** für Anfertigung gut passender moderner Herrengarderobestücke dauernd gesucht. Anerbietungen unter **P. L. 16** hauptpostlagernd Wiesbaden. 12484

Tücht. Wochenschneider für dauernd gesucht Langg. 13. 12520

Einen Küchenchef für ausw. Hotel, einen Badmeister, jg. Commissionäre für Hotel, Restaurationshaush., einen dgl. n. Elberfeld, einen Jungen für Hausarb. u. z. Serviren, einen Kupferputzer s. Grünberg's Rh. Stellen-B., Goldg. 21, Lad. Tel. 434.

Ein Kellner für Sonntags aufs ganze Jahr per sofort gesucht.
A. Vowinkel, „Zum Rosenbaum", Dotzheimerstraße 62.

Gesucht ein tüchtiger **Restaurationskellner** mit guten Zeugn. Näh. **Müller's Büreau**, Mauergasse 13, Part.

Suche für mein Versicherungsbüreau

Volontär.

Anmeldungen 8—9 Uhr Vormittags.
Otto Süsse, Friedrichstraße 31.

Lehrling gesucht. 10845
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10.

Schuhmacherlehrling gesucht b. **E. Kondritz**, Friedrichstraße 47.

Bademeister u. junge Restaurationskellner sofort gesucht.
Dörner's 1. Central-Büreau, Mühlgasse 7, 1. Et.

Einfacher Diener, welcher jede Hausarbeit versteht, gesucht. Off. unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag. 12534

Ein junger Hausbursche gesucht. 12418
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Hotelhausbursche,

ein jüngerer, gewandter, mit nur guten Zeugnissen aus Hotels o. Pensionen, gesucht Taunusstr. 45, **Ritter's** Hotel u. Pension.

Tüchtiger Hausbursche ges. Taunus-Apotheke.

Ein ordentl. **Hausbursche** sofort ges. Ellenbogengasse 14, Bäckerl.

Ein j. **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 19.

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Kirchgasse 42 a.

Junger **Hausbursche** zum 10. October gesucht Dotzheimerstr. 15.

Laufbursche gesucht. 12535
M. Frorath, Kirchgasse 10.

Ein **Laufbursche** gesucht Hotel Alleesaal. 12541

Tücht. j. **Mann** zum Austragen von Zeitschriften für hier u. auswärts gegen hohen Verdienst für dauernd gesucht. Caution erwünscht. **J. Magins**, Buchhandlung, Inh. **L. Reichwein**, Wellritzstraße 11.

Ausläufer, ca. 16 Jahre, findet p. sof. Stellung bei **M. S. Wreschner**, Langgasse 16.

Junger Mann als Ausläufer gesucht. 12439
J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Laufbursche, jüngerer, kräftig u. stadtkundig, sofort gesucht **Langgasse 10.** 12516

Ein junger **Bursche** gesucht Oranienstraße 34, Flaschenbierhandl.

Ein **Junge** vom Lande für Restauration sofort gesucht Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Ein Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 8.

Knecht gesucht Mainzer Landstraße bei **Fr. Bach.**

Ein Fuhrknecht ges. N. Mainzerlandstr. bei Herrn **Wimmer.**
Friedr. Blum.

Taglöhner gesucht Bahnhof-Neubau Zum schwarzen Bock.

Knecht, tüchtig, gesucht Feldstraße 18.

Knecht gesucht Wellritzstraße 16, 1 St.

Leute zum Kartoffelausmachen ges. Sedanplatz 4, H. P. 12280

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Besetzung

offener Stellen

(im Comptoir, Laden, Lager u. f. Reise), welche **Geschäftsinhabern** kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und **stellesuchenden Handlungsgehülfen** seine Dienste der F 483
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Bautechniker, gewandter Zeichner, durchaus erfahren a. Büreau und Baustelle, speciell mit hies. Verhältnissen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Offerten unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann mit Gymnasialbildung, der doppelten Buchführung, deutschen und schwedischen Correspondenz, sowie sämmtl. Comptoirarbeiten mächtig, sucht passendes Engagement. Vorzügliche Empfehlungen u. Referenzen. Gefl. Off. sub **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag erb. 12545

Solider jg. Mann, 25 Jahre alt, mit dem Expeditionswesen, Zoll- u. Steuervorschriften u. allen Comptoirarbeiten sehr vertraut, s., gestützt auf prima Zeugn. u. Referenzen, per sof. oder später anderw. dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 12518

Junger strebsamer Kaufmann, mit Buchführung, Correspondenz x. vertraut, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsf. Kaufmann, firm in Buchhaltung und Correspondenz tüchtiger Verkäufer sucht Stelle. Offerten unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger Küfer, welcher von dem Militär jetzt frei geworden ist, sucht Stelle, am liebsten in einer großen Weinhandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12357

Gesucht wird bei geringen Gehaltsansprüchen f. e. noch jungen, tüchtigen und sehr zuverlässigen Feldwebel (unverh.), welcher in Folge plötzlich eingetretener, sehr geringer Sehschärfe a. d. r. Auge Invalide geworden ist, eine dauernde Stelle als **Pförtner, Hausverwalter, Aufseher** od. dergl. Technische Kenntnisse sind vorhanden. Angebote unter **T. P. 392** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kräftiger jung. Mann, verh., ohne Kinder, war längere Jahre i. Ausland, s. **Vertrauensposten** o. sonst. dauernde Beschäftigung, auch Gartenarbeit erw. Offerten erbeten unter **P. W. postlagernd Biedrich im Rheingau.**

Es wird für einen Jungen (14 Jahre alt) mit Elementarbildung in einem Detailgeschäft gleich welcher Branche eine Lehrlingsstelle gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals Bedingung. Gefl. Offerten erb. u. **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Junger verh. Mann, solid u. zuverl., der 5 Jahre auf einem Platze war, sucht Stelle als Ausläufer oder sonst Beschäft. Näh. Walramstraße 17, 1. St. r.

Kutscher, welcher beim Militär gedient hat, im Reiten u. Fahren gut bewandert ist, sucht Stellung (am liebsten Herrschaftsstellung), oder bessere Kutscherstelle. Näh. Frankenstraße 22, Spezereigeschäft.

Knechte und Schweizer empfiehlt **Müller**, Biebrich a. Rh.

Ein starker verh. **Mann,** 30 Jahre alt, mit bester Schulbildung, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Westendstraße 19, 3 Tr.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Kleeblatt-Räthsel.

1. Pflanze bin ich, am Ufer der Teiche und Seen zu finden.
   Heimath ist Afrika mir, hab ich ein anderes Haupt.
2. Ungeordnet enthielt ich des Weltalls Kräfte und Stoffe.
   Afrika hat mich als Reich, werden die Zeichen versetzt.
3. Einst hat der Dichter in mir die Kämpfe von Troja besungen
   Trag ich ein anderes Haupt, war ich geehrt als Prophet.
4. Deutscher Dichter war ich, in Basel stand meine Wiege.
   Wird mir verändert das Haupt, dien ich der Umsturzpartei.

Wer die richtigen acht Wörter gefunden hat, kann sie so ordnen, daß ihre Anfangs-Buchstaben den Namen einer gefeierten Sängerin ergeben.

Wechsel-Räthsel.

Bei manchen Planeten mit einem **T**,
In Holland und Belgien mit einem **B**.

Arithmetische Aufgabe.

Ein Cigarrenhändler verkauft von drei verschiedenen Sorten im Ganzen 115 Cigarren für zusammen 6 Mark. Von der billigsten Sorte kostete das Stück 5 Pf., von der mittleren Sorte verkauft er je drei für zusammen 20 Pf., von der besten Sorte giebt er je zwei für 15 Pf. Wie viel Stück von jeder Sorte waren unter den 115 Cigarren?

Diagonal-Räthsel.

O	k	t	o	b	e		R
s					a		o
t		t		v			s
e			e				e
r		n		n			t
i	n				d		t
A	r	i	a	d	n		e

Die vorstehende Figur enthält 6 Wörter von je sieben Buchstaben. Nach diesem Muster ist mit Hilfe der folgenden Angaben eine Wörtergruppe zusammenzustellen. Die beiden wagerechten Reihen bezeichnen einen Schriftsteller und ein Herzogthum, die beiden senkrechten einen jetzt regierenden König und einen Kurort; die beiden Diagonalen einen berühmten Maler und einen Lieder-Komponisten.

Arithmogriph

	1			5			6	
1	2	3	2	4	5	6	3	5
	3			2			9	
	2			7			10	
5	4	2	7	5	6	8	6	3
	5			6			3	
	6			8			9	
6	3	9	10	6	3	9	11	12
	5			3			12	

Die Zahlen in den Feldern der Figur sind durch Buchstaben so zu ersetzen, daß die drei wagerechten Reihen gleich den entsprechenden senkrechten lauten und bezeichnen: 1. einen vielgenannten General, 2. die Bewohner eines europäischen Königreichs, 3. einen fürstlichen Titel.

Auflösungen der Räthsel in No. 453.

Bilder-Räthsel:
Arm sein drückt nieder, arm gewesen sein erhöht.

Räthsel-Distichon:
Runzel, Menzel.

Räthsel: Anschlag.

Zweisilbige Charade: Monza, Mons, Zar.

Zifferblatt-Räthsel:
Napp, Pater, Terni, Niger, Ger, Gera.

Ergänzungs-Räthsel:
Ich will! Die höchste Kron' ist dieses, die mich schmückt
Der Freiheit Siegel, das mein Geist sich aufgedrückt. Rückert

Bokal-Räthsel:
Sudermann.
Salisbury
Ukraine
Daurien
Ecuador
Rittershaus
Marienburg
Aurikel
Raubein
Northumberland.

Arithmetische Aufgabe:
Man muß die Zahl 71 mit 24, die Zahl 96 mit 2 multipliciren, um als Summe die beiden Resultate 1896 zu erhalten.

Richtige Lösung sandte ein: Th. Zitzer; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Thierschutz-Verein
zu Wiesbaden.

Einladung
zur
General-Versammlung
am **Mittwoch, den 7. October 1896,** im Damen-Saal des Nonnenhofes, **8½ Uhr Abends.**

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. F 293

Tagesordnung:
1. Der Budapester Congreß;
2. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Anna von Doemming,
Dr. of Dental Surgery,
Nicolasstrasse 12. 12561

Mein
Comptoir und Kellereien
befinden sich vom **1. October** ab
Nicolasstrasse 28,
im Hause des Herrn **Paul Wollweber.**

Rudolf Herber,
Weinhandlung. 12571

Kögler's Central-Büreau befindet sich von heute an Goldgasse 5, 1. Etage.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft vermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause
Dotzheimerstraße 47a
eine
Brod- und Feinbäckerei
eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch reelle Bedienung und nur gute Waare meine werthen Abnehmer zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Jean Ott,
Dotzheimerstr. 47a.

Meiner werthen Kundschaft und sehr geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute Samstag Abend in dem Hause
Ludwigstraße 2, Ecke der Platterstraße,
ein
Zweiggeschäft meiner Metzgerei
eröffnet habe und sichere meinen werthen Abnehmern nur erste Qualität von sämmtlichen **Wurst- und Fleischwaaren** zu.

Hochachtungsvoll
Joseph Burkhardt,
Adlerstraße 48.

NB. Bemerke, daß sämmtliche Wurst jeden Tag frisch und ohne jeden Zusatz von Stärkemehl bereitet wird.

P. Wollweber.
Mein **Büreau** befindet sich von jetzt ab:
6. Herrngartenstraße 6,
Parterre.

Die noch vorräthigen **Weine** 2c. werden daselbst billigst abgegeben. 12471

Empfehle als haltbarste
Winter-Kartoffeln
Magnum bonum v. d. Tauber
frauco Haus zum billigsten Preise. 12562
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Meinen hochverehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich mit dem Heutigen mein seit 25 Jahren bestehendes Geschäft an Herrn

Martin Kaufmann,
Hof-Schuhmacher

dahier, käuflich abgegeben habe, und wird das Geschäft unter derselben Firma und mit gleichen soliden Grundsätzen weitergeführt werden.

Indem ich meinen hochverehrten Kunden und Freunden für das in so reichem Maasse erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und ermächtige denselben, **Zahlungen für mich in Empfang zu nehmen und in meinem Namen rechtskräftig zu quittiren.**

Hochachtungsvoll
M. D. Strauss,
Schuhwaaren-Fabrikant.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mich mit der festen Versicherung, dass ich durch genügende Mittel und Kenntnisse in der Lage bin, die mich beehrenden Kunden in gleicher solider Weise zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
M. D. Strauss,
Inhaber: **Martin Kaufmann,**
Hof-Schuhmacher Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

Wiesbaden, den 1. October 1896.

Justiz-Restaurant,
Ecke Adelhaid- u. Moritzstrasse.
Heute Abend:
Schwedische Platte.
Spansau mit Kartoffeln.
Has im Topf mit Klössen.
Gänseklei a la mâitre de hôtel.
Schmorbraten mit Nudeln.
Ung. Goulasch mit Kartoffeln.
Feldhuhn mit Sauerkraut.
Gänsebraten mit Kastanien.
Irish-Stew. 12570

Achtungsvoll
Fr. Höfner.

Hotel Mehler,
Mühlgasse.
Heute Abend: Dippehas.

Restauration Waldhorn,
Clarenthal.
Nachkirchweihfest.
Heute Sonntag:
Großes Militär-Concert
unter gütiger Mitwirkung eines Wiesbadener Gesangvereins.
Große Tanz-Belustigung.

Abends: Fackel-Polonaise und bengalische Beleuchtung des Gartens, sowie Abbrennen eines Feuerwerks. — Für genügende Sitzplätze, sowie gute Bedienung ist bestens Sorge getragen. 12515

Heinr. Dickel, Restaurateur.

Erbacher Kirchweihe.
Bei dem Unterzeichneten findet **Sonntag, den 4. Oct.**
gutbesetzte Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet 12573

Wilh. Crass,
Gasthaus zum Engel.

Aepfel, v. S., zu 10, 12, R. 14. Hermannstr. 12, 1. 12568

Anzündeholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. Mk. 2.20, bei 5 Ctr. 2.10,
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12548
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Zur Nachkirchweihe und Schlußfeier!
Großes Concert u. Tanzmusik.
Empfehle meine reichhaltige Speisenkarte, besonders selbstgemästete junge Hähne mit diversem Salat und Compot, Kalbsbraten, Schweinebraten, Cotelettes, Rostbraten, Beefsteak 2c. 2c.
Kaffee mit Zwetschenkuchen.
Abends: **Illumination des Gartens und Fackel-Polonaise.**
Für genügende Sitzplätze, Büffets und gute Bedienung ist bestens gesorgt. 12556
Es ladet freundlichst ein
Der Besitzer: **Louis Hühn.**

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.
Nestlé's Kindermehl
(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé'sche Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.
Nestlé'sche Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.
Nestlé'sche Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.
Nestlé'sche Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

F 7

Kaffee Thee
v. 75 Pf., Mk. 1.03, 1.10, 1.30 b. 1.95 per Pfd. — Mk. 1.80, 1.85, 2.05 b. Mk. 4.80 per Pfd.

Grosser Preis-Abschlag!
1. Anfuhr der neuen 1896/97er Thee-Ernte.
Vorzügliche Qualitäten! Billige Preise!
Filiale der Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26. 11135

Volle Milch,
täglich drei Mal frisch, zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth. 12483

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

I. Concert den 23. November 1896 im grossen Saale des Kurhauses:
Mendelssohn, **Paulus.**

II. Concert den 8. Februar 1897 im grossen Saale des Kurhauses:
Schubert, **Mirjam's Siegesgesang,**
Liszt, **Heilige Elisabeth.**

III. Concert den 13. April 1897 in der Marktkirche:
J. S. Bach, **H-moll-Messe.**

Anmeldungen zum activen oder inactiven (Abonnements-) Beitritt sind an den Präsidenten Landgerichts-Rath **de Niem,** Adolphsallee 27, den Schriftführer Rechtsanwalt **Dr. Fritz Scholz,** Moritzstr. 13, P., oder die Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstrasse 2b, zu richten, die auch weitere Auskunft gerne ertheilen. F 462

Schach-Cub

zeigt hiermit den Beginn der

Spielabende

Dienstags und Freitags

im Clublokal, **Pfälzer Hof, Grabenstraße 5,** an und ladet Interessenten, sowie die es erlernen möchten, höfl. ein. 12544

Der Vorstand.

Club „Helvetia".

Heute Sonntag, den 4. October, in der Turnhalle, Hellmundstraße 33, **großes Tanzkränzchen** mit humoristischen Aufführungen, unter gefälliger Mitwirkung des ersten Salonkomikers **R. Kölle** aus Hamburg und der **Hoffmann**'schen Capelle. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 20 Pf.

Der Vorstand.

Ring- u. Fecht-Club „Germania".

Sonntag, den 4. October:

Familien-Ausflug nach Biebrich

(Saalbau zur Insel), wozu wir Freunde und Gönner des Clubs freundlich einladen. Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 11. October, Abends präcis 8 Uhr, in dem **Römersaal,** zur Feier des

IV. Stiftungsfestes,

theatralische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie werthe Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Freunde des Clubs, welche mit einer Einladung übersehen sein sollten, werden gebeten, dieselbe bei Herrn **Jean Weber,** Sedanstraße 10, 2, oder Herrn **F. Brühl,** Hellmundstraße 49, abzuholen.

Restaurant Kronenburg.

Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Militär-Capelle Rgt. Nr. 80.

Klütsch.

Pfund's Condensirte Milch

Vorzügliches Kindernährmittel.

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker u. Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen F 132

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,

Hauptkontor: **Bautznerstr. 79.**

Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Champagner
von **E. Mercier & Co.,**
Luxembourg,
Filiale für den Zollverein des Stammhauses
Epernay.

Aechte Gewächse aus der **Champagne.**
(Zollersparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent	**à Mk. 3.—,**
Carte blanche	**à Mk. 3.75,**
Carte d'or	**à Mk. 4.50,**
Splendide Champagne	**à Mk. 5.50**

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12321

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelhaidstrasse 33.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt.

Koch- und Tafeläpfel für den Winterbedarf Drudenstr. 1, 2 r.

Wiesbaden, October 1896.

Photographie.

Geschäfts-Uebernahme.

Unter dem Heutigen habe ich das seit 10 Jahren bestehende, mit bestem Erfolg betriebene **photographische** Geschäft des Herrn **L. Schewes,**

Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3,

käuflich erworben. Ausgestattet mit den vorzüglichsten, in der Neuzeit erfundenen Apparaten und Hülfsmitteln und unterstützt durch eine **20-jährige praktische Thätigkeit** in den renommirtesten Ateliers **des In- und Auslandes,** werde ich die mir zugehenden Aufträge nicht nur technisch, sondern auch künstlerisch auszuführen bestrebt sein.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Rasche reelle Bedienung. — Höchste Haltbarkeit. — Tadellose Ausführung.

Specialität: Vergrösserungen nach dem kleinsten Original; ferner Aufnahmen von Innen-Räumen, Häusern, Landschaften, kunstgewerblichen und maschinellen Theilen. Künstlerisches Arrangement directer und zusammengesetzter Gruppenbilder, Colorits etc.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums, sowie meinen Freunden und Bekannten bestens empfehlend, bitte ich, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Menz,
Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3.

Für Schierstein.

Die „Schierst. Ztg." macht sich seit geraumer Zeit das Vergnügen, in jeder Nummer an mehreren Stellen — sich mit meinen Angelegenheiten zu befassen. — Das ist nicht sonderlich aufregend! Die „Schierst. Ztg." spricht Vieles, was besser ungesprochen bliebe!

In meinem Falle nur gar zu boshaft; das fröhliche Jagen zeigt gar zu viel der Absicht und das verstimmt! Nicht mich allein! ich find's nicht schön, verehrter Herr Redakteur, von Ihnen umso weniger, als Sie doch so gern Moral leitartikeln!

Habe ich auch unverzeihlicher Weise kein Verständniß für **„Die Macht der Presse"** — wie Sie so schön zu sagen pflegen — gezeigt; es ist zu hart — 2mal wöchentlich in dem Umfange von 1—200 Exemplaren, sich „angeschwärzt" zu sehen. — Ein Glück, daß der Humor in diesem „lieblichen" Treiben nicht fehlt!

Man denke! Wie rührend unbefangen, wie sachlich, wie aufrichtig überzeugt Herr Redakteur Zeup, — oder ist's die Verlegerin Fr. Zeup? — gegen angebliche Schäden meines Betriebes wettert, und — gleichzeitig so gewohnt höflich und so ungewöhnlich bescheiden von anderen Betrieben schweigt, die ich den Schiersteinern zu nennen mir ersparen kann.

Für mich kennt die „Sch. Ztg." nicht mal mildernde Umstände; freilich bin ich nicht Polizei-Präsident von Wiesbaden! Der hat nur **„unbewußt gesündigt".** (No. 35 v. 2./5.) Herrn Zeup aber kann ich das Bewußtsein nicht absprechen!

Wie ist er so herrlich dazu geschaffen, zum **Amtsorganlichen Obervormund.**

Nicht etwa, daß sein angestammtes väterliches Erbe Schiersteins Auen ziert, — nein! aber der Mann selbst treibt sein Geschäft seit **einer Generation von nahezu 4 Jahren** — (bitte nicht irrthümlich 40 zu lesen!) und hat sich selbst berufen, zielbewußt, aber in staunenswerthem Gegensatze **zu seinen früheren Gelsenkirchener** Bestrebungen, so eine ganze, ganze, ganze kleine niedliche Nebenregierung zu eröffnen!

Herr Zeup natürlich wäscht seine Hände in Unschuld! es ist ja die Aufgabe der Presse, die Stimmen des Publikums zu registriren! Sehr schön!

In Wahrheit aber bringt Herr Zeup nur, was er bringen will, in meinem Falle nur die eine sich immer wiederholende Stimme bringt sie, trotzdem er wissen muß, daß diese Stimme falsch spricht und daß nichts weniger als Nächstenliebe daraus tönt! Herr Zeup eifert, trotzdem er weiß — es ist ortsüblich bekannt gemacht und er kann's überdies in seinem Blatte lesen —, daß **die Königliche Regierung zu Wiesbaden mit Verfügung vom 14. Dezember 1895 eine gegen mich gerichtete Polizei-Verordnung glatt aufgehoben hat** und daß die sämmtlichen in der Sache gehörten Gutachten, der Herr Kgl. Kreisphysikus, der Herr Kgl. Gewerberath und der Herr Kgl. Medizinalrath besonders günstige Urtheile über meinen Betrieb gefällt haben. Also — entweder glaubt Herr Zeup selbst, die Sache **besser beurtheilen zu können und dürfen als die berufensten Urtheiler** und das wäre dann eine unglaubliche Anmaßung, — oder — Herr Zeup traut's einem Andern zu? und das käme auf dasselbe heraus!

Daß Herr Zeup und Hintermann in dem Falle, in dem mich der Ekel vor solchem Treiben von Schierstein fortbrächte, — 1) **die von mir beschäftigten 40 Menschen selbstverständlich sofort in eigen Kost u. Lohn nähme,** daß er 2) den **Leuten mit leeren Scheunen solche an meiner Stelle sofort abpachtete, daß er 31 Bäckern, Metzgern und anderen Geschäftsleuten ihren Ausfall höchst freigebig ersetzte und natürlich schließlich auch der Gemeinde meine Steuern bezahlte,** — daran darf ich nicht zweifeln — — denn sonst könnte Herr Zeup unmöglich die Backen so voll nehmen.

Gingen obige Lasten ein klein wenig über seine Kräfte, dann wendet er sich eben vertrauensvoll an seinen namenlosen Berichterstatter, — der **macht viele Worte, eine edle Gebärde, greift in den Beutel,** zuckt die Achseln und — verweist auf das Protokoll vom 4. März 1896, Offenbarungseid in Sachen Schm. gegen . . . . Fürwahr! Ein vollgültiger Vertrauensmann! wie schade, daß grade im Moment sein Name mir entfallen! den aber ungenannt wohl Jeder kennt! Dessen „Animosität" ich baß verdient; warum auch war ich nicht dumm genug, seine so angezweifelten Hypotheken (Urtheil des Oberlandesgerichts Frkft. a/M. vom 23./5. 95) pardon — die seiner Kinder, al pari abzunehmen? Warum war's nicht nach meinem Geschmacke, vorenthaltene Erbschaft eines bedauernswerthen ältesten Sohnes trotz schriftlich angebotener — **„liberalster Bedingungen"** mir cediren zu lassen? Warum auch war ich — nach Erkenntniß der Person und Sache — vorsichtig genug, Miethe zu deponiren, deren Zahlung durch mehrfache Arrestschläge mir untersagt, und die überdies noch von der Konkursverwaltung in Anspruch genommen.

Ein Schauspiel für Götter, diesen edlen Mann Arm in Arm mit Herrn Zeup, besorgt um Schiersteins Wohl und Wehe! Wer lacht da?

Das ist zum Lachen nicht! —

Eifern diese Stimmen weiter, so bleibt mir nichts übrig, als die in meinen Händen befindlichen Dokumente der Gegenwart und der Vergangenheit ohne Rücksicht auf die Folgen zu veröffentlichen, Dokumente, die allerdings nicht geeignet sind, dem ungenannten Manne zu Ansehen zu verhelfen, wohl aber, die Persönlichkeit zu beleuchten und — Andere vor Schaden zu wahren!

Mir fehlt die Zeit, jede falsche Nachricht, die mir zu Leide verbreitet wird, zu widerlegen; zu viel der Mühe **und deßhalb ist dies mein erstes und mein letztes Wort!**

Dein namenloser Mitarbeiter, liebe „Schiersteiner Ztg." — **die Du auf schlechtem Holzpapier** zwar **druckst,** auf gutem **Lumpenpapier** aber **schreiben** mußt, arbeitet nach altem Recepte!

Verleugne dreist; vielleicht hält Dreistigkeit noch über Wasser! Eitles Bemühen! Die Zukunft zeigt's! Der vielgereiste Mann reist dann ein Städtchen weiter!

Und nun thut, was Ihr nicht lassen könnt!

Julius Lewy.

P. S. In der Mittwochs-Nummer zeigt sich ein anderes Stimmchen als „Eingesandt"?

Warum so im Dunklen geblieben, Du freundlicher Rathgeber? Also auf den Schneeberg? ich will mein Geschäft doch nicht begraben lassen! Sobald ich eingesehen, daß, wie Du schreibst, ein Friedhofs**project** ein billiger, schöner Platz, dann werde ich dem Rathe folgen! Das aber wird mein Verstand schwer zu Wege bringen.

Anthracit-Eierkohlen „Alte Haase",

für alle Feuerungen vorzüglich geeignet, empfiehlt 12314

Aug. Külpp,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.
Comptoir: Hellmundstraße 33.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen**	**Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II.,	**„ 21.50**

per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 11897

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Anzündeholz.

Kiefern-**Abfallholz,** grob, per Ctr. **Mk. 1.25,** Tannen- u. Kiefern-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zum Nachspalten vorzügl. geeignet, pr. Ctr. **Mk. 1.50,** ferner fein gespaltenes Kiefern-**Anzündeholz** pr. Ctr. **Mk. 2.50** empfiehlt 10383

Wilh. Linnenkohl,
Brennholzspalterei vermittels Maschinenbetrieb.
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstraße.**

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten. 11912

Borde, Diele, Latten, Schalter, Tisch- u. Bettfüße, Aufsätze, Capitäle ꝛc. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfiehlt

Bleichstraße 19. Wilhelm Rau. Bleichstraße 19.
Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündeholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,
Telephon No. 489. Moritzstraße 23.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. October. 44. Jahrgang. 1896.

Kunst und Leben.

* **Erinnerungen an die „Camelieudame".** Der Pariser „Gaulois" veröffentlicht einen längeren Artikel über Marie Duplessis, das Urbild der „Camelieudame", Marguerite Gautier, den wir folgende interessante Einzelheiten entnehmen: „Am 5. April 1884, wenige Tage nach der glänzenden ersten Wiederaufführung der „Camelieudame", schrieb Alexander Dumas an Sarah Bernhardt folgenden Brief: „Meine liebe Sarah! Erlauben Sie mir, Ihnen ein Exemplar einer recht selten gewordenen Auflage der „Camelieudame" anzubieten. Was das Exemplar zum einzigen seiner Art macht, ist der Brief-Autograph, den Sie Seite 212 finden werden und der mit dem an dieser Stelle abgedruckten Schreiben ungefähr identisch ist. Dieser Brief ist von dem wahren Armand Duval vor ungefähr 40 Jahren geschrieben worden, was ihn wahrscheinlich nicht jünger macht. Er war damals so alt, wie heute Ihr Sohn ist. Dieses Schreiben ist das einzig Greifbare, was von der ganzen Geschichte übrig geblieben ist. Nehmen Sie es als Erinnerung hin ꝛc. A. Dumas fils 28. Januar 1884." — Der erwähnte Brief ist kein anderer als das Abschiedsschreiben, das Alexander Dumas Sohn Marie Duplessis überlandte und das er später in seinen Roman „Die Camelieudame" fast wörtlich aufgenommen hat. Das Schreiben lautet: „Meine liebe Marie! Ich bin nicht reich genug, um Sie zu lieben, wie ich es wünschte, andererseits aber auch nicht arm genug, um geliebt zu werden, wie Sie es wünschten. Vergessen wir also Alle Beide, Sie einen Namen, der Ihnen ungefähr gleichgültig geworden sein muß, und ich ein Glück, das mir unmöglich wird. Es ist überflüssig, Ihnen zu sagen, wie traurig ich bin, da Sie ja wissen, wie sehr ich Sie liebe. Also Lebewohl! Sie haben zuviel Herz, um nicht den Beweggrund meines Briefes zu begreifen, und zuviel Geist, um ihn mir nicht zu verzeihen. Tausend Erinnerungen. A. D. 30. August Mitternacht." Sarah Bernhardt hat übrigens noch andere Erinnerungen an die von ihr so oft auf den weltbedeutenden Brettern dargestellte „Camelieudame" gesammelt. Das Geburtszeugniß der Dumasschen Geliebten und Bühnenheldin befindet sich indessen zum großen Leidwesen der Künstlerin in den Händen des Grafen v. Contades, der es nicht herausgeben will. Aus dem Dokument ist ersichtlich, daß die „Camelieudame" in Nozisant (Departement Orne) als Tochter eines herumziehenden Händlers geboren wurde und den Namen Alphonsine Plessis erhielt, den sie später in Marie Duplessis umwandelte."

* **Drei kostbare Becher** für die drei Monarchen, die der Eröffnungsfeier am Eisernen Thor beiwohnten, hatte die ungarische Regierung herstellen lassen, aus denen Kaiser Franz Josef und die Könige von Rumänien und Serbien bei dem Festfrühstück auf dem Dampfer tranken und mit denen sie auf das Glück und Wohl ihrer Völker anstießen. Die drei Becher ruhten, dem „Pester Lloyd" zufolge, in prächtigen weißen Maroquin-Futteralen, die, innen mit schwarzer Seide ausgeschlagen und mit vergoldeten Schlössern versehen, vorn in reizender Ausführung das ungarische Staatswappen zeigen. Die Becher selbst sind aus vierzehnkarätigem Gold und verewigen in kunstvoller allegorischer Darstellung zwei bedeutsame Thatsachen: auf der einen Seite die Landnahme (896), auf der anderen Seite den feierlichen Akt der Eröffnung des Eisernen Thores (1896); beide Allegorieen sind en relief in achtzehnkarätigem Gold ausgeführt. Das eine Bild zeigt die Gestalt des ungarischen Heimathsbegründers Arpad mit den Führern des Volkes, von dem neuen Vaterlande Besitz ergreifend; das andere die Spiegelfläche der Donau, ein Lootsenboot im Vordergrunde, einen Berge rückenden Nautilus im Fond und darüber einen Engel, der Rosen auf die Fluthen streut. Die beiden Reliefs sind einerseits getrennt durch den Text des Berliner Vertrages, der Oesterreich-Ungarn die Erschließung des Eisernen Thores überträgt, andererseits durch den Text des Gesetzartikels, mit dem Ungarn die Durchführung der großen Aufgabe übernahm.

* **Gekrönte Barbaren.** Kurfürst August von Sachsen war nicht nur ein ausgezeichneter Volkswirth, sondern auch ein großer Liebhaber der Jagd, auf deren unbedingte Ausübung durch Wilddiebe er oft drakonische Strafen setzte, meistens Tod durch den Strang, wobei, als Zeichen des verübten Verbrechens, ein Hirschgeweih an den Galgen oder wohl auch auf den Kopf des Gerichteten genagelt wurde. Hierbei kam einst ein unerhörter Fall von „Begnadigung" gegen zwei Wilderer vor, nachdem der Schöppenstuhl, in Erwägung mildernder Umstände, seinem Urtheil hinzugefügt hatte: „es wäre denn, daß man die Strafe lindern wolle, das möchten sie genießen." Darauf reskribirte der Kurfürst unterm 17. September 1561: „Wie wohl wir gute Macht und Recht hätten, sie mit dem Strange am Leben zu strafen, so sind wir doch bedacht, sie mit dem Leben zu begnaden, aber gleichwohl anderen zu Absehen dermaßen strafen zu lassen, daß sie hinfürder kein Wildpret mehr schießen können. Befehlen deshalb, Ihr wollet sie fördertlichst an unsere Landesgrenze führen, sie daselbst unsere Lande lebenslang verschwören, darnach ihnen durch den Henker beide Augen ausstechen und sie also hinziehen lassen." Eine fürchterliche Begnadigung, in der damaligen Zeit geblendet und über die Landesgrenze gewiesen zu werden! Ebenso ließ Kurfürst August einmal einigen Wilddieben durch den Scharfrichter mit glühenden Eisen zwei Hirschhörner auf die Stirn brennen und sie, nachdem ihnen ein wirkliches Hirschgeweih mit einem starken Halseisen aufs Härteste vernietet worden, mit Staupenschlägen des Landes verweisen. Des Kurfürsten Bruder und Vorgänger, Kurfürst Moritz, ließ einst einen Wilderer auf einen starken Hirsch schmieden und diesen in den Wald hetzen. Diese Grausamkeiten hatten ihren Grund wohl auch mit darin, daß es in jenen Zeiten von Wilddieben wimmelte und sich vieles gefährliche Gesindel unter ihnen befunden haben mag. Vom Kurfürsten Moritz wird übrigens in dessen viel zu wenig bekannten, charakteristischen „Ehebriefen" erwiesen, daß er ebenfalls ein leidenschaftlicher Waidmann war und 1548 sogar in dem Verdacht stand, „als solle er lieber bei den wilden Schweinen sein, als bei seiner Gemahlin Agnes, und jene auch lieber haben als sie".

* **Ein frommer Trilby-Abend.** In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind bekanntlich Staat und Kirche streng von einander geschieden. Es ist jeder Gemeinde überlassen, die zu ihrer Erhaltung sowie zur Besoldung ihrer Seelsorger erforderlichen Geldsummen durch Beiträge zu gewinnen, die von den Gemeindemitgliedern erhoben werden. Die Mittel, die manche Priester und Gemeinden anwenden, um Hörer und zahlende Mitglieder heranzuziehen, sind manchmal merkwürdiger Art. Zum Beispiel werden sog. „Kirchenunterhaltungen" veranstaltet, gesellige Zusammenkünfte, Erdbeerfeste, Austernessen, Picknicks, die oft mit Bazaren verbunden sind. Weniger einwandsfrei sind andere Unternehmungen, über die in der „Köln. Ztg." erzählt wird: Die Epiphania-Gemeinde zu Winchester in Massachusetts wagte sich im vergangenen Winter daran, den „Mikado" aufzuführen; die Episkopalkirche von Jersey City erzielte durch die Aufführung der Operette „Der Talisman" einen so großen Zulauf, daß das Stück wiederholt werden mußte. Es konnte nicht ausbleiben, daß auch Du Maurier's vielgelesener Roman „Trilby" auf die von den Kirchen veranstalteten Unterhaltungen Einfluß hatte. Trilby, die Heldin des Romans, ist bekanntlich ein Künstlermodell, das neben anderen Vorzügen außerordentlich schön geformte Füße besitzt. Man veranstaltete jetzt sogenannte „Trilby-Abende". Einer von ihnen, am 23. Juni d. J. von den jungen Damen der St. Johannes-Episkopal-Gemeinde zu New-Brunswick im Staate New-Jersey abgehalten, wird in einer angesehenen New-Yorker Zeitung folgendermaßen beschrieben: „Der Schauplatz der zum Besten der Kirchenkasse gegebenen Unterhaltung war die von Besuchern überfüllte Kapelle, deren vordere Sitzreihen zum ersten Mal seit dem Bestehen der Gemeinde ausschließlich mit jungen Männern besetzt waren. Vor der Plattform, die während des Gottesdienstes dem Prediger zum Aufenthaltsort dient, war ein Vorhang gespannt, dessen unterer Saum aber acht Zoll über dem Boden schwebte. Der jungen Männer bemächtigte sich ein Gefühl angenehmster Erwartung, als Charles Wright vor dem Vorhang erschien und die nachstehenden Worte an die Versammlung richtete: „Verschiedene junge Damen unserer Gemeinde werden der Reihe nach hinter diesem Vorhang erscheinen. Die hier anwesenden jungen Herren sind erlaubt, auf diejenige Dame zu bieten, deren Füße auf ihr Schuhbettzeugthell den größten Eindruck hervorrufen. Der Höchstbietende der jungen Herren wird die Ehre und das Glück genießen, die betreffende Dame später zur Abendtafel zu führen und zugleich zu der Summe beizutragen, die wir zum Besten der Kirche erheben wollen." Lauter Beifall begrüßte die Ankündigung, worauf die Versammelten sich weit vorbeugten, um das Paar niedlicher Füße zu bewundern, das gleich darauf unter dem Vorhang sichtbar wurde. „Zwei Dollar!" rief ein junger Mann. „Drei!" entgegnete ein anderer. „Fünf!" ein dritter. Damit ließ das Bieten nach, und die Eigenthümerin der Füße zog sich zurück, um nach einer kurzen Weile mit Strümpfen und Schuhen bekleidet, vor dem Vorhang zu erscheinen und sich dem glücklichen Bieter zuzugesellen. Ein liebliches Paar Füße folgte nun dem andern. Die Kirchenkasse bereicherte sich ebenso schnell, wie die jungen Männer dem Bankerott näher kamen. Einmal erschien ein Paar Füße, um die jede Andalusierin ihre Besitzerin beneiden würde. „Zehn Dollar zum Anfang!" schrie ein durch den Anblick begeisterter Jüngling. „Zwölf Dollar!" erscholl eine Stimme aus der zweiten Sitzreihe. „Fünfzehn!" antwortete der erste Bieter, wobei er sich seinem Nebenbuhler zuwandte und ihm zurief: „Es ist unnütz für Sie, gegen mich zu bieten. Jene junge Dame wird mit mir essen, wenn ich auch die ganze Nacht bieten müßte und mein Abendbrod erst zur Frühstückszeit erhielte!" Kein höheres Gebot erfolgte. So erschienen der Reihe nach die schönsten und lieblichsten Mädchen der Gemeinde hinter dem Vorhang, bis ein jeder der jungen Männer sich eine Gefährtin zum Abendbrod ersteigert hatte!!

* **Der verkannte Heilige.** In dem schlesischen Städtchen N. steht mitten auf dem Marktplatz „Ring" genannt, ein Bildniß des heiligen Nepomuk. Eine Bauersfrau, die jeden Morgen Milch nach der Stadt brachte, hielt — wie man der „T. A." erzählt — mit ihrer Karre immer vor der Umgäumung des Heiligen-Denkmals, von wo aus sie die Milch zu ihren Kunden trug. Bis jetzt hatte auch der Heilige immer hübsch Acht auf die Milch gegeben, kein Böseiwicht war gottlos genug, sie unter seinen Augen anzutrinken. Eines Tages aber, als die Bauersfrau von ihrem ersten Geschäftsgange zurückkehrte, fand sie zu ihrem Schreck alle Kannen leer. Wuthschnaubend, aber noch stumm blickt sie nach allen Richtungen, um vielleicht den Räuber zu erspähen. Aber vergebens, der Ring ist um diese frühe Morgenstunde wie ausgestorben. Mit erhobenen Händen wendet sie sich an den heiligen Nepomuk, um dem ihr Leid zu klagen. Doch plötzlich verwandelt sich die betende Gebärde in eine drohende: der Heilige hat einen Milchbart von schöner, fetter Sahne! Sie droht ihm mit der Faust und ruft mit wüthender Stimme: „Na wart' ock, wenn Du nich der heilige Nepomuk wärscht, mecht' ich Dir de Sahnengusche gutt einklappen!" — Daß die Milchdiebe sich mit der Heiligenstatue einen Scherz erlaubt hatten, daran dachte das Bauernweiblein in seiner Herzenseinfalt nicht!

ARENS CONSUM-CACAO

Merck & Arens, Freiburg i. B.

von **höchster Nährkraft**, besitzt das **feinste Aroma** und **unübertroffene Ausgiebigkeit**, daher im **Gebrauch weitaus der Billigste.**
Offen per Pfd. Mk. 2.40.
1/1 **Pfund-Stoffbeutel Mk. 2.50.**
1/2 „ „ „ **1.30.** F 472
zu haben in allen besseren einschl. Geschäften.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kapuzen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baazahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Reste.

Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten
(circa 3—400 Meter),
für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc.,
gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für Schneider besonders geeignet. 12549

E. Arendt,
Langgasse 18. Langgasse 18.

Habe mich hier als **Arzt** niedergelassen.

Dr. med. Schrank,
früher Assistenzarzt am St. Josefs-Hospital hier,
Helenenstrasse 2, 1. Et.

Geschäfts-Eröffnung.
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft erlaube mir anzuzeigen, daß ich in dem Hause **Wellritzstraße 18** ein
Cigarren- u. Schreibmaterialien-Geschäft
eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Achtungsvoll
S. Nemeceek.

Plakate: „**Möblirte Zimmer**", auch aufgezogen, vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Geisbergstrasse 3. Walther's Hof. Geisbergstrasse 3.
Heute Sonntag, den 4. October, Nachmittags von 4 Uhr ab:
CONCERT
der Damen-Capelle „Bella Flora",
mit neuem Programm.

Pfälzer Hof,
Grabenstraße 5.
Sonntag Abend:
Spansau
und
Has im Topf.

Heute Abend
la Spansau
von 6 Uhr ab in u. ausser dem Hause.
Karl Weygandt, Kochgeschäft,
Adelhaidstrasse 22.
Prima Holl. Austern, Dutzend 2.50 Mk.

Kartoffeln,
200 Centner, prima Waare, per Ctr. 1.80 Mk. so lange Vorrath reicht zu verkaufen. **Proben pfundweise.** F 357
Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator, Adolphstraße 3.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten
stets frisch in prima Qualität. 10842
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Donnerstag, den 8. October cr., Abends 9 Uhr, beginnt im **Hotel „Pfälzer Hof"**, Grabenstraße 5, ein neuer, **höchstens 8 Stunden umfassender Lehrkursus in der äußerst leicht fasslichen, praktischen**

Roller'schen Stenographie.

Honorar incl. Lehrmittel 5 Mk. Der Unterricht wird von dem geprüften Lehrer der Stenographie und Vors. d. Hess. Bundes **Roller**'scher Stenogr., Herrn **Reibert**, ertheilt.
Anmeldungen werden von demselben Helenenstraße 1 und im Unterrichtslokal entgegengenommen.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft Wiesbaden.

Große Damen-Kleiderstoff-, Putz-, Woll- u. Modewaaren- etc. Versteigerung.

Montag, den 5. October cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und ev. den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage eines **feinen Geschäfts u. wegen Geschäfts-Aufgabe** in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28:

circa 1200 Meter Damen-Kleiderstoffe in Resten und allen Farben (nur feinste Waare), Damenhüte, Federn, Blumen, Bänder, Hut-Garnituren, Normal- und Sporthemden, gestrickte Herren- und Damen-Westen, Wollwaaren u. dergl. m., ferner 1 Theke, Glasschrank, Ausstell- und Aushängkasten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot und kommen die Laden-Einrichtungs-Gegenstände Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Fette j. Gänse, ger., bis 12 Pfd. schw., à Pfd. 44—48 Pf. frco. **Kaschkat,** Gbs., **Splitter,** Ostpr. (E.B.3504) F495

Verkäufe

Lehrstr. 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 9802

Ein fast neuer **Frack** billig zu verkaufen. Vormittags anzusehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12511

Ein großer **Brüsseler Teppich** zu verk. Rheinstraße 88.

Schöne mikroskopische Präparate zu verkaufen, auch nehme **bessere altdeutsche Briefmarken** oder **ältere Liebig-Bilder** in Tausch. **J. G. Fiehmig.** Hellmundstraße 6, 2. 11008

Ein feiner Artillerie-Säbel zu verkaufen Sedanplatz 2, 1 St.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 11397

Pianinos, einige, u. t. 3. gebrauchte, kreuzsaitige, best. Fabr., empfehle s. preisw. 11997 **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30.

Regulator, Hängelampe, gebrauchte Betten und andere Sachen sind zu verkaufen Elisabethenstraße 19. Montag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein Pedal-Stuhl für junge Clavierspieler, welche das Pedal noch nicht erreichen können, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12296

Möbel-Verkauf.
Eine hochf. Schlafzimmer-Einrichtung, div. andere Schlafzimmer, 1 gr. Anzahl versch. lack. u. pol. Betten, 2 Nußb.-Büffets, div. pol. u. lack. Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticows, Gallerieschränke, Pfeilerschränke, Plüsch- u. Kameltaschen-Garnituren mit 4, 2 Sessel, pol. Kommoden, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor u. Toiletten, Divans, Ottomanen, Sophas, Schreibtische, div. Pfeiler- u. Sophaspiegel, div. Tepp., alle Sorten Stühle, Handtuchhalter, Nähtische u. s. w. Näh. Friedrichstraße 25. 11988

Gebrauchte und neue Möbel,
noch schönste Auswahl in

Betten,

vollständig, gut und schön, von 30—150 Mk., große Auswahl in Wasch-Kommoden mit Marmorplatten verkauft billig

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.
Transport frei in's Haus.

Drei schöne **Canapes** (neu), sowie ein eleg. **Chaiselongue** billig zu vk. bei **Georg Roth,** Tapez., Wellritzstr. 11, B. 12277

Schöner Kameltaschen-Divan (zweisitzig) preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Vdh. 2 Tr. 12362

Eine Mah.-Garnitur, gepreßter rothbrauner Plüsch, sehr gut erhalten, Sopha und 2 große Sessel, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 47, 1. Anzusehen bis 11 Uhr Vormittags. 12438

N. Canape, Ottomane m. Decke bill. Michelsberg 9, 2 l. 12435

Ein gebr. gut erh. **Mahagoni-Sopha,** Schnitzerei, Bezug wählbar, zu verkaufen Adlerstraße 16. 11629

E. gut erh. Polster-Garnitur, br. Pl., z. vk. Oranienstr. 4. 11728

Billig abzugeben: Plüschgarnitur, Spiegelschr., Verticow und Schreibtisch Friedrichstraße 44, Sth. Part.

Nußb.-Büffet, Schreibpult, Polstergarnit., Schlafsopha, Stühle, Vorplatztoil., M.-Rippschr., Toilettentisch z. verk. Adelhaidstr. 11, 2.

Kleider- u. Küchenschr., Kommode, Canape, ov. u. viereck. Tisch, Kinder- u. eis. Bettst. u. versch. Stühle bill. z. vk. Wellritzstr. 39, P.

Kleider- u. Küchenschr. 15 Mk., Ausziehtisch u. Stühle von 55 u. 65 Mk., Betten, Büffet, Kommode, Tische, Chaisel. u. Versch. bill. z. h. Hermannstr. 12, 1. 12569

Billig zu verkaufen: Eine Schreibkommode, und 1 Zimmercloset, verschiedene Gallerien, Deckbetten und Kissen. Näh. Hermannstraße 8, 2 r.

Kassenschrank, sehr gut, mit Stahlpanzer, wie neu, billig zu verk. Goldgasse 12.

Wäschemangeln billig zu verkaufen Wellritzstraße 6, Part. 11495

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen zu verk. 11906 **H. Voll-Russong.** Schreiner, Karlstr. 82.

Ein- u. zweithür. Kleiderschränke 14, zweithür. Küchenschränke 23, Eich.-Brandkiste, Console, Vorrathsschrank 12, Kleiderstöcke, Stühle u. Verschied. mehr zu verkaufen Hermannstraße 4, Vdh. 3. 12120

Neue u. gebr. pol. u. lack. **Möbel** zu vk. Oranienstr. 4. 11727

Verschiedene **Möbel** billig abzugeben Rheinstraße 83.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10639

Vollst. Laden-Einrichtung für Colonialw.-Geschäft billig zu verk. Grabenstraße 28. 11885

Ladentheke billig zu verkaufen Blücherstraße 4. 12394

Ausstellungsschrank, neu, zu verk. Große Burgstraße 4, 1.

In dem **Paulinenstift,** Stiftstraße 28, eine **große Waschmange,** sowie mehrere gut erhaltene **Porzellan-Oefen** zu verkaufen. Näh. zu erfahren daselbst. F288

Ein gebrauchter **Landauer Wagen** zu verkaufen bei 10227 **Th. Lingohr,** Wiesbaden, Friedrichstraße 29.

Ein neuer eleganter **Jagdwagen** und ein fast neues **Break** zu verk. Helenenstraße 3. 11958

Federrolle, 40 C. Tragkraft, 1 Phaëton. Wellritzstr. 16. 12412

Ein gebrauchtes **Halbverdeck, 1 Break** billig zu verkaufen Helenenstraße 5. 12559

Ein gebrauchter **Zweisp.-Fuhrwagen,** 1 Halbverdeck, 1 Handkarren, 1 neuer Federkarren für Schreiner, Tapezirer ɔc., 1 neuer Handkarren für Schlosser ɔc. und 1 neuer Schneppkarren billig zu verkaufen Weilstraße 10. 11875

Fuhrwagen m. Kasten u. Leitern b. z. vk. Wellritzstr. 16. 12411

Kinder-Liegewagen, gut erhalten, für 9 Mk., und ein starker, zum Wäschefahren geeignet, für 5 Mk. zu verk. Riehlstr. 5, H. 2 r.

Ein in gutem Zustand erhaltener **Fahrstuhl** zu verk. Albrechtstr. 24, 1, Frau Adolf Wwe. 11813

Sportwagen, fast neu, bill. zu vk. Moritzstraße 33, 3. 11838

Fahrrad (Pneumatik), f. neu, z. vk. Moritzstr. 33, 3. 11839

Pneumatik-Damen-Rad, 1896, Modell, fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2. St.

Leichtes **Pneum.-Rad** (Mod. 96) preisw. z. vk. Karlstr. 32, 2.

Pneumatik-Fahrrad, sehr gut, unter Garantie für 80 Mk. zu verkaufen. **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Ein großer gebrauchter **Reisekoffer** ist billig zu verkaufen Stiftstraße 25, 2.

Nerostraße 42 eine Parthie **Vorfenster** billig zu verk. 6833

75 Frühbeetfenster, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12399

Zwei Säulen a. nassauisch. Marmor (1 Mtr. hoch, 32 Ctmtr. Durchmesser) sind zu verkaufen. Näh. Thelemannstraße 1, 2. Etage.

Billig zu verkaufen: schwarze, langjährig im Wasser gelegene Eichen-Dielen, 1 kl. transportabler Herd, ein kl. kupferner Kessel, 1 Regulir-, 1 Kasten-, 2 Platt- u. 2 ovale Oefen, 2 Scheunen- oder Hofthore, steinerne Thürgestelle. Näh. zu erfragen Feldstraße 26, 2 St. 12159

Zu verkaufen.
Ein großer **Restaurations-Herd,** 2 Mtr. lang, in gutem Zustand, ist bill. zu verkaufen Nerostraße 23 bei **Ferd. Müller.**

Stiftstraße 24 zwei transportable **Herde** und verschiedene **Oefen** zu verkaufen. 11896

Ein transportabler **Herd** zu verk. Adelhaidstr. 34, P. 12567

Ein fast noch neuer kleiner **Herd** zu verkaufen Albrechtstraße 35, Hth. 1.

Sehr g. Herd (weil zu kl.) f. preisw. z. vk. Adelhaidstr. 70, 1.

Zu verk. 1 großer u. 1 kleiner Regulirofen Langgasse 46. 11790

Zwei große guterhaltene reg. **Füllöfen** preisw. zu verkaufen Wilhelmstraße 42a, 3. 12288

Eiserner **Füllofen** zu verk. Philippsbergstraße 5, 1. St.

Ein guter **Kochofen und Reale** billig zu verk. bei **C. Bouteiller,** Oranienstraße 21.

Eine Parthie **neuer u. alter ½- u. ¼-Stück,** sowie **Versandtfässer** i. all. Gr. empf. **Ludw. Lehr,** Frankenstr. 20. 11079

Stückfässer, Halbstück, gebraucht, und Versandtfässer, neu, zu verkaufen bei Küfermeister **Röhn,** Hellmundstraße 33 oder Louisenplatz 7. 11712

Einmachfässer und Ständer sind zu haben. 10777 Küfer **J. Heim,** Bleichstraße 1.

Zwölf Halbstück-Fässer, weingrün und frisch geleert, sowie **verschiedene kleinere Fässer** zu verkaufen. 10695 **Beuer & Co.,** Rheinstraße 91.

Fässer,
Stück, Halbstück u. kleinere Fässer, zu verkaufen. Anzusehen Montags, Donnerstags und Freitags. 11628 **M. J. Löwenthal,** Weinhandlung, Neugasse 2.

Oxhoftfässer billig zu verkaufen Grabenstraße 5.

Hundehütte, große, prachtvoll, mit Schiefer gedeckt, billig zu verkaufen Schachtstraße 9, 1. 11341

Ein **Galgen zum Aufstellen von Gerüststangen,** sowie 3 **Balkonwände** sehr billig zu verkaufen. 12407 **Albert Frank,** Holzhandlung.

Zwei Klafter **Buchen-Scheitholz** preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12529

Zimmerspäne zu verkaufen. **Joh. Sauer,** Blücherstraße 10. Bestellungen w. angenommen bei Frau **Schmidt,** Moritzstraße 30, u. bei **W. Barth,** Cigarrengesch., Neugasse 17. 11920

Wegen zu großem Vorrath geben **Zimmerspäne à Karren zu 2 Mk. 70 Pf.** ab 11886 **Gebrüder Müller,** Dotzheimerstraße 58.

Gartensteine vorräthig. 11910 **Hahn'sche Ziegelei,** Geisbergstr. 46.

Pferd sammt Geschirr nebst Brodwagen und Brodschlitten für den festen Preis von Mk. 300.—, auch einzeln, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12387

Schwarzes Pferd, einspännig gefahren, ist zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 14, Part. 12377

Wegen Aufgabe eines **Doktorfuhrwerks** ist ein gutes **Pferd,** 8 Jahre alt, zu j. Zweck geeignet, sof. zu verk. Rheinstr. 24. 12556

Ein Hund, brasilianisches Windspiel, ohne Haare, Abreise halber zu verkaufen Bertramstraße 2, 3 r.

Fox-Terrier, ein 3 Monate altes Männchen und ein 1½ Jahr altes Weibchen, Prachtexemplare, selten gezeichnet, zu verk. Albrechtstr. 9, Vdh. 3 r.

Ein junger schottischer **Schäferhund,** reine Raße, ist zu verkaufen Dambachthal 12.

Ein hübscher jung. Fox-Terrier zu verkaufen Abeggstraße 9.

Kaninchen, ächte **Lapins,** preiswerth zu verkaufen Mainzerstraße 6.

Weibchen m. edl. hochpräm. Rollerstammes zu verk. Seltene günst. Gelegenh. z. Beschaffg. kräft. Vögel reiner Zucht à Mk. 1.50, später Mk. 2.—. **J. Kuhl,** Bärenstraße 2. 12448

Zwei Morgen Grummet zu verkaufen Kirchgasse 5.

Pferdedung zu verkaufen Ludwigstraße 1.

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen Helenenstraße 5. 12556

Kaufgesuche

Restkaufschillinge und solide Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

Wer zahlt am meisten für **Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe ɔc. ɔc.?** 11907 **J. Birnzweig, Goldgasse 15.**

Ich zahle stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898 Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.** **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11880

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder
Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.
Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Verschiedene gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht. Off. unter **W. F. 681** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 10773

Einzelne Möbelstücke, **Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke** u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088 **A. Reinemer.** Adelhaidstraße 56.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter **Z. F. 682** im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein gebr. Geldschrank, ein gebr. Handkarren und ein gebr. Real zu kaufen gesucht. Off. unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Alte Zahngebisse werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. 1. 1.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Karren**" postlagernd. 11194

Gebr. gr. **Waschbütte** zu kaufen ges. Louisenstr. 17, Vdh. 1 l.

Aquarium zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis- u. Größenangabe unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, **Fernsprech-Anschluß No. 150.** Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn- u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 11903

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke ɔc. 11264 **Jos. Imand,** Immob.-Agentur, **Kl. Burgstr. 8.**

Villa Elisa, Röderallee 24, in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist **Wegzugs** halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 10478

Eckhaus (Neubau), hochrent., 6 % des Kaufspreises, mit Wirthschaftslokal u. für Metzgerei eing., preisw. zu verk. **Otto Engel,** Friedrichstr. 26. 11715

Villa zum Alleinbewohnen

und eine solche für **zwei Familien**, an der Walkmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Rentables neues Haus mit Platz z. Erbauung von Werkstätt. u. Stall, ist unter günstigen Bedingungen wegen Wegz. des Besitzers zu verk. Off. unter **N. G. 695** an den Tagbl.-Verl. 11630

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe und in Verbindung mit den Kuranlag. ist eine Villa zum Alleinbewohnen Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von **54,000 Mk.** zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näh. Philippsbergstraße 8, Part. 11206

Wohnhaus, schönste Lage der Adolphsallee. Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh., **vollständ. frei rent.**, für **53,000 Mk.** zu verk. 12554
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neues rentables Haus mit dopp. Wohnungen à 3 Zim., Küche u. Gärtchen, u. Laden m. gut. Victual.-Geschäft, im südl. Stadttheil, mit 2000—2500 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Näh. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 12175

Villa im Nerothal, Langstraße 5, in der Nähe des Waldes und der Haltestelle der Dampfstrabenbahn, zu verkaufen. Näh. im Baubureau Taunusstraße 49. 11904

Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im südl. Stadttheil, sof. preiswerth zu verkaufen. Offerten R. N. K. 1069 an den Tagbl.-Verlag. 9143

Gr. schöne Villa, gr. Garten, 20 Zimmer, b. mäß. Anz. zu verk. Off. unter **W. E. 659** an den Tagbl.-Verlag. 9235

Großer Gelegenheitskauf! Zim südl. Stadttheil, in bester Lage, **schön. Etagenhaus**, fast 6 % d. Kaufsumme rent., **sofort** zu verk. 12553
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Für Bauunternehmer größ. Haus in Mitte der Stadt z. Umbauen zu verk. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 12402

Die Villa Biebrich, Wiesbadener Allee 20 (früher **Haus Wilhelmj**), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11901

Einige sehr schön gebaute Häuser i. Kurviertel, f. Hotelgarni passend, unter sehr leichten Bedingungen billig zu verkaufen. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 12401

Ein prachtvolles, sehr gut rentirendes Haus in der Adolphsallee zu verkaufen. Näh. durch
Chr. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Kleines Geschäftshaus mit gangbar. Victualiengeschäft, nahe der Webergasse, mit 1000—1200 Mk. Anz. verk. Offerten unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verl. 12469

Gartenliebhaber.

Verhältnisse halber verkaufe oder vertausche ich mein Gartengrundstück, 1½ Morgen groß, über 100 tragb. Obstbäume bester Sorten, Haus mit 4 Zimmern, Küche, sowie Stallung für 3 Pferde, preiswürdig und unter günstigen Bedingungen. Liebhaber bitte ihre Adresse unter **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Bauplatz (sehr geeignet zur Speculation) in Aschaffenburg zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag 12547

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa, für zwei Familien passend, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines rentables **Etagenhaus** (ohne Hinterhaus) mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9264

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten St. bes. **Meyer Sulzberger**, Neug. 3. 11989

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während d. Bauzeit zu 4½—4¾ %, **Hypotheken-Capital bis 70 %** der Taxe zu 4—3¾ % unter den **günstigsten** Bedingungen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11268

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½—4¾ % erhältl. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 11911

100,000 Mk., auch getheilt, sind auf 1. Januar zu verleihen. Gefl. Offerten unter **E. F. 665** an den Tagbl.-Verlag. 9268

Per 1. October a. c., auch per später, evtl. Mk. 40,000 im Ganz. od. getz. zu bill. Zins a. 2. Hypoth. auszuleihen. Selbstreflect. — Vermittl. verbeten — detlef. Offerten unter J. K. 444 postlagernd niederzulegen. 9484

40,000 Mk. für 2. Hypoth. oder z. **Ankauf gut. Restkaufschill.** liegen bereit! Ferner **10,000 Mk. u. 9000 Mk.** 11788
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 200,000 werden auf Geschäftshaus Ia Lage per Mitte Februar als 1. Hypothek (Hälfte der Taxe) gesucht. Gefl. Offerten unter **U. G. 701** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12145

35—40,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf neues rentables Haus von solidem Geschäftsmann zum 1. Jan. gesucht. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12491

30,000—35,000 Mk. vorzügl. **2. Hypoth.** à 5 % per bald gesucht. 11787
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

30,000 Mk., ca. 50 % der feldgerichtl. Taxe, werden in nächster Zeit zu mäßigem Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in dem Tagbl.-Verlag. 10688

4000 Mk. zu 5 % sofort gesucht. **J. Meier**, Hyp.-Agentur, **Taunusstr. 26.** 12422

12—15,000 Mk.

und 20—25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf neue rentable Häuser von pünktl. Zinsz. per 1. Januar ges. Off. unt. U. U. 445 im Tagbl.-Verlag abzug. 12492

25,000 Mk. für 2. Hypothek ges. auf 1. Jan. 1897 (1. noch kein Drittel). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12528

80—100,000 Mk. auf gute 1. Hypothek von tücht. Geschäftsmann und pünktl. Zinszahler p. sofort gesucht. Off. unt. W. U. 417 an den Tagbl.-Verlag erb. 12490

Verschiedenes

Große Erfolge durch das neue arznei- u. operationslose Heilverfahren
in allen acuten wie chronischen Krankh. b. langj. erfahr. Praktiker der **Kneipp'schen und Naturheilmethode, schwed. Heilgymnastik u. Massage.**
Specialität: operationslose Heilung von Frauenkrankheiten.
R. Vogel, **Kirchgasse 54, 1.** Sprechstunden 11—12½ u. 2—3.

Unentgeltlich versende Anweisung zur **Rettung v. Trunksucht.**
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. F 485

Red-Star-Line. 10653
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Hoher Verdienst.

Monatlich dreihundert Mark und mehr können respectable, im Umgang gewandte Herren jeden Standes durch Vertretung eines soliden Bankhauses (Specialität Serienloose) ohne jedes pekuniäre Risico leicht verdienen.

Auch als Nebenerwerb.

Branchenkenntniß nicht erforderlich. Offerten von nur durchaus soliden Personen befördert unter **D. J. 920** F 486
Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin SW. 19.

5000 Mk. und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchekenntnisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie an **A. B. 117, Berlin W. 50.** (à 895/9 B.) F 132

Täglich 3—6 Mk.
Verdienst durch Uebernahme einer lohnenden Agentur. Offerten unter **K. 40** postlagernd Mannheim.

Für fleißige Leute
jeden Standes bietet hohen Nebenverdienst bestingeführte renommirte Volks- und Lebensversich.-Gesellsch. mit dem Sitze in Wiesbaden. Selbstabschlüsse nicht bedingt. Gefl. sofort. Off. unt. **R. U. 404** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schönes Landhaus mit Bauplatz geg. kl. Villa oder Etagenhaus zu vertauschen. 11716
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Königl. Theater. Gesucht ein Achtel-Abonnement 2. Rang. Näh. Friedrichstraße 47, 2 l.

Jagd.
Für eine gute Feld- und Waldjagd im Taunus ein oder zwei Mitpächter gesucht. Off. unter **U. V. 337** an d. Tagbl.-Verlag.

Römersaal.

Mein Saal ist für den 25. October noch zu vermiethen. 12563
Louis Weygand.

Gelegenheits-Gedichte
werden schnell und billig angefertigt Mauergasse 13, Part. links.

Zwei israelit. Damen suchen in der Nähe des Kurhauses und Theaters in einer besseren israelit. Familie guten Mittagstisch oder auch ganze Pension. Gefl. Offerten unter **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
mit der doppelten Buchführung betraut, sucht noch einige Tage der Woche die Bücher zu führen. Gefl. Off. sub **S. U. 413** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Personalcredit
von 500 Mk. aufwärts verschafft discret D. Kramer, Budapest, Kerepeserstraße 55.

Schriftl. Arb. w. b. angefert. Wörthstraße 1, 2 St. L.

J. Polieren u. Mattiren d. Möbel hält sich ein Schreiner als **Spezialität** bestens empfohlen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12140

Stühle aller Art w. **billigst** geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Nerostr. 21. 10136

Rohrstühle w. bill. geflochten, pol. u. rep. J. Herr, Schulberg 4.

Ein Tapezirer empfiehlt sich zu allen Arbeit. in u. außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Zu erfragen Schulgasse 2, 2 bei **Schüller.**

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk, 10046
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Umzüge werden billigst übernommen per Möbel- und Rollwagen. 9878
Louis Blum, Karlstraße 12. Telephon 240.

Umzüge p. Federrolle bei **M. Roll-Hussong**, Karlstr. 32. 10633

Leichte Federrolle gegen eine schwere, für Kohlentransport geeignete, zu vertauschen. Näh. Nerostraße 17. 11919

Für Sonnenberg.

Zum Kohlenfahren nach Sonnenberg suche sofort einen tüchtigen Fuhrunternehmer, möglichst aus Sonnenberg selbst, mit gutem Fuhrwerk. Näh. zu besprechen bei 12474
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17, Wiesbaden.

Ein perfecter **Herren-Schneider** empf. sich in und außer dem Hause sehr billig. **Bärwolf, Schierstein erstraße 9.**

Empfehle mich in freier Zeit zum Ausbessern von **Herren-Kleidern** billigst. Marktstraße 22, 3 St.

Sehr tüchtige **Schneiderin** sucht nur **bessere** Kunden außer dem Hause. Grabenstraße 11. 11730

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes
werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt. 12356
G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Für Damen.

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode billig angefertigt, sowie getragene modernisirt. 12168
Konrad Meyrer, Hellmundstraße 18, 2 St.

Costüme werden zuschnitten und nach neuester Mode angefertigt in und außer dem Hause. Bleichstraße 10, Part. 11575

Damen- und Kinder-Kleider werden billig u. geschmackvoll angefertigt Walramstraße 22, 1 St.

Junge talentvolle **Schneiderin** sucht unter bescheid. Ansprüchen Kunden in und außer dem Hause. Sedanstraße 12, 2 l. 11961

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause per Tag 1 Mk. Jetzt Bertramstraße 9, Hth. 2 Tr.

Perf. Kleidermacherin sucht außer d. Hause noch einige Kunden. Als Beleg, genügt Postkarte. Bertramstr. 9, Hth. 1 r. **Schulz.**

Damen-Costüme, eleg., nach **Pariser Mode** werden angef. Gr. Burgstr. 3, 1. Et. 10631

Costüme und Hauskleider werden gut und billig angefertigt Hellmundstr. 8, H. 1. Et. 11633

Eine **Näherin** sucht noch einige **Kunden** zum **Weißzeugnähen und Ausbessern der Kleider** (per Tag 1 Mk. 30 Pf.). Näh. **Herrngartenstraße 5, Mansarde.**

Modes!

Magdal. Eckhardt, Ecke Kirch- und Schulgasse 17, 2, zeigt den Empfang der neuesten **Modellhüte** an. Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Damen **mein Lager** in garnirten und ungarnirten **Damen- und Kinder-Hüten, Federn, Flügel, Sammet und Bändern** zu billigem Preis.

Spottbillige Modelle.

Atelier für Modes.

Hüte vom einfachsten bis zum elegantesten Genre werden von 75 Pf. an chic garnirt.

Marktstr. 12, 2. Marktstr. 12, 2.

Modes. Putzarbeiten w. geschmackv. angef.; Damenhüte v. 50 Pf. an u. Kinderhüte v. 25 Pf. an garnirt, Morgenhauben w. gew. und wie neu hergestellt.
Frl. **M. Pott**, Moritzstraße 31.

Damen- u. Kinder-Hüte, Hauben, sowie alle in das Putzfach gehörende Arbeiten werden geschmackvoll und billigst angefertigt Sedanstraße 13, 2 l. 12447

Modes! Sämmtl. Putzarb. w. geschmackvoll u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, Part. l. 12294

Plissé w. b. z. 80 Cmtr. Höhe gelegt u. ausgeschlagen. **Frau Leisse, Michelsberg 7.**

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 11895
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löller**, Steingasse 5. 10047

Die Berliner Neuwäscherei von F. Weis,
Nerostraße 23,
empf. sich zur Uebernahme v. Wäsche für Hotels u. Herrschaften bei sauberster Ausführung u. pünktl. Bedien. zu solid. Preisen. Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten w. wie neu hergest. Eig. Bleiche.

Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Färberei u. Wäscherei,
empfiehlt bei **feinster** Ausführung u. schnellster Lieferung:

Ein Kleid	**zu waschen**			**Mk. 2.—**
Herren-Anzug	„	„	„	**2.50**
Herrenhose	„	„	„	**—.70**
Weste	„	„	„	**—.50**
Gardinen à Blatt			„	**—.60**

Annahme: **A. Matthes**, Langgasse 17. 12451

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei, Putz in Hüten, Hauben, Coiffuren. 11585
Anna Katerbau, Mauergasse 19, 2 St.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Webergr. 40. 11890

Korsetten werden gewaschen und reparirt wie neu, billigste Preise. Herderstraße 4, 1 St.

Gardinen-Spannerei u. Wäscherei
J. Klauer, Emserstraße 25. 11281

Bringe d. geehrt. Herrsch. m. Gardinenspannerei auf Neu in empf. Erinnerung. Frau Krück, Wwe., Louisenpl. 1, Gth., Thoreing. 10061

Wäscherei und Gardinen-Spannerei
Frau **Noll-Hussong**, Oranienstraße 25. 10049

Wünsche

die Bekanntschaft einer edlen Dame zu machen behufs Unterstützung eines guten Zweckes. Offerten unter Chiffre **R. V. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hoher Militär-Beamter wünscht sich mit einem Fräul. mit Vermögen zu verheirathen. Offert. unter **A. 19** postlag. Gitville.

Ein Beamter sucht 800 Mk. auf ½ Jahr. Rückzahl. mit 6 % Zinsen und Sicherheit. Off. u. **O. U. 410** an den Tagbl.-Verl.

Wer leihe e. **Beamten** geg. Sicherheit 200—250 Mk. Gefl. Offerten sub **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edle Dame o. H. leiht e. j. Mann 10 bis 20 Mk.? Rückgabe nach Vereinbarung. Offerten unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Von Oestrich-Winkel nach Wiesbaden.
Walzer-Königin.
Endlich ein Lebenszeichen. Besten Dank; aber warum anonym? Bitte um genaue Adresse. —z.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 10048
Frau **Staiger**, vorm. **Bess**, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Die Wäscherei von **F. Deike** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Hotels zur Uebernahme von Wäsche, welche pünktl. besorgt wird. Wäscherei: Schornhorststraße 4, Part.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenom. Friedrichstr. 29, H. Part.

Damen-Friseur
kann noch Damen zum Frisiren annehmen. Billigste Abonnementspreise. Hellmundstraße 39, 1 l.

Masseuse Frau **D. Link** wohnt **Schulberg 11, P. r.** 10556

Eine Wittwe besseren Standes, ohne Kinder, schöne Figur, findet in einem feinen Haus auf dem Lande freundliche Aufnahme. Off. u. **E. 28020** an **D. Frenz** in **Mainz.** (No. 28064) F 33

Frau Henriette Neeb, jetzt Bertramstraße 9,
empfiehlt sich den hochgeehrten Herren Aerzten und Herrschaften in der Massage und Heilgymnastik bei billiger Berechnung.

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth**, Hebamme, Walramstr. 4, 1. 10630

Heirath. **Alleinsteh. Herr, kath., 40 Jahre, mit 12,000 Mk. Verm. u. Einricht., w. Dame in zieml. gl. Alter u. m. Verm. kennen zu lernen beh. Verehel. Offerten u. B. M. 45 postlagernd.**

Heirath. Viele reiche Parthien sendet sofort. **Offerten** Journal, Charlottenburg b. Berlin. (E. G. 164) F 493

Heirath! Suche für m. Freundin, alleinstehende u. sehr reiche **Wittwe**, passende Parthie. Beamte, Rentner ꝛc. bevorzugt. Offerten unter **M. 4034** an **Heinr. Eisler**, Annonc.-Exped., **Frankfurt a/M.** F 494

Verloren. Gefunden

Am Samstag zwischen 11 u. 12 Uhr in der Sonnenbergerstraße **ein Portemonnaie mit Inhalt verloren.** Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung Parkstraße 21.

Eine Broche,

4 Diamanten nebeneinander gefaßt, am Freitag Abend verloren. Wiederbringer erh. angemessene Belohn. Näh. Tagbl.-Verl. 12560

Mittwoch Morgen 7¾ Uhr wurde in der Adolphsallee bis Adolphshöhe eine **silberne Damen-Uhr mit Kette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 26, Vdh. 2 St.

Verloren

am Mittwoch Nachmittag auf dem Neuen Friedhof **ein graubraunes Kinder-Cape.** Abzug. gegen Belohnung Neugasse 22.

Der Mann, welcher am Mittwoch, den 23. v. M., Abends 7 Uhr, den kleinen Korb mit Wäsche an der Seeroben- und Drudenstraße-Ecke aufgehoben und mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben sofort bei Vermeidung polizeilicher Anzeige Wellritzstraße 39 abzugeben.

Gefunden an der Biebricherstraße eine **Damen-Uhr** mit Kette. Abzuholen Adlerstr. 51, Hth. bei **Jock.**

Gefunden ein **goldener Trauring.** Abzuh. Kirchgasse 37, Mans.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Rundreisebillet, Wiesbaden—Würzburg, 1 Taschenmesser mit Schildpattdecke, im Etui, 1 gold. Ring mit kl. Saphir, 10-Markstück, Rundreisebillet Wiesbaden—Lahnstein—Ems—Berlin, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand und Monogr. M. P., 1 gold. Ring mit Brillant, 1 Brillant-Ohrring (viereckig), 1 Hornpincenez, 1 dreieckiges schwarzes Spitzentuch, 1 Damen-Regenschirm, 1 grün-roth schillernder Kopfshawl, 1 Trauring (M. B. 94), 1 Signalpfeife, 1 silb. Herz an weißem Bande, 1 blaue Herren-Hose, die Knöpfe gez. Suszycki, 1 silb. Damen-Uhr mit Goldrand und silb. Kette, 1 schwarzer Federboa, 1 Pfandschein No. 2706, 1 silberne Nadel, 1 blauer Stoffgürtel mit grünem Sammet garnirt, 1 schwarze Garnrüsche, 1 gold. Kameebroche, 1 gold. Damen-Uhr, Rückdeckel mit blauer Emaille und gold. Kette, 1 grau-braunes Kinder-Cape, 1 rothes Visitenkartentäschchen, enth. Photogr., Kurkarte und Theater-Abonnement, 1 Sparkassenbuch, lt. über 200 Mk., 1 silb. Damen-Uhr, gez. H. A., 1 silb. Broche (Bernburger Geldstück), 1 gold. Ring mit Granatstein, 1 Schlüssel. **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Taschentuch, Schlüssel und Portemonnaie, 1 schwarzer Schirm u. 1 Spazierstock, 1 Korallenkette, 1 Taschenmesser, 1 Pferdedecke, 1 Regenschirm, baares Geld, 1 engl. Gebetbuch, Schlüssel. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Freitag Morgen 3 Uhr mein unvergeßlicher lieber Sohn, Bruder und Schwager, 12540

Kaspar Beilstein,

im 22. Lebensjahr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Beilstein,
Lahnstraße 3.

Wiesbaden, den 2. October 1896.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. October, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Allen, welche uns beim Hinscheiden unseres innig-geliebten nun in Gott ruhenden Vaters und Großvaters so viele Beweise von Theilnahme gaben, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus. 12538

Wiesbaden, den 2. October 1896.

Wwe. Oberstlieutenant **Müller** und **Tochter.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Tochter,

Fräulein Frieda Ullius,

sowie für die reichen Blumenspenden und Beileidsbezeugungen sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. 12514

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Die kleinen Lämmer. Abends 7 Uhr: Bocksprünge.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Circus Jansly-Leo. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 5. October.

Kurhaus. Täglich 6, 8 und 9 Uhr: Vorführungen des Kinematographen und Graphophon. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Cornelius Voß.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gräfin Frizi.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Jansly-Leo. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Männer-Turnverein. Vormittags 7½ Uhr: Herbst-Turnfahrt.
Conditor-Gehülfen-Verein. Nachmittags: Ausflug.
Ring- und Fecht-Club Germania. Nachm.: Familien-Ausflug.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen a. d. Kronenbrauerei.
V.-G. Nassovia, Wiesbaden. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachmittags 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsversammlung. 8 Uhr: Geselliger Vereins-Abend.
Spar-Verein Eintracht. Nachm. 4 Uhr: Jahres-General-Vers.
Club Hohenzollern. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Club Helvetia. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versamml.
Katholischer Gesellen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 5. October.

Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Vers.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 Uhr: Zitherstunde. Lesebend.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege. Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Stenographen-Verein Arends. 8½ Uhr: Beginn eines Kursus.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	755,7	753,6	753,0	754,1
Thermometer (Celsius) .	12,1	16,7	9,7	12,0
Dunstspannung (mm) .	9,4	8,4	8,4	8,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	59	94	81
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

5. Oct.: wolkig, strichweise Regen, ziemlich warm, windig, Sturmwarnung.
6. Oct.: kühler, veränderlich, windig, Sturmwarnung.

4. Oct.: Sonnenaufg. 6 U. 9 M. Sonnenunterg. 5 U. 27 M.
5. Oct.: Sonnenaufg. 6 U. 10 M. Sonnenunterg. 5 U. 27 M.

Verkehrs-Nachrichten

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen ꝛc.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; Hugo Aftheimer, Marktstraße 18; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Roonstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; Rob. Etienne, Castellstraße 1; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstraße 27; F. Klitz, Rheinstr. 79; A. F. Knefeli, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleichstraße 9; K. Lotz, Karlstraße 23; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; Robert Moders, Rheinstr. 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; Carl Schick, Jahnstr., Ecke Wörthstr.; H. Schindling, Neugasse 18/20; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Standplätze für die Dienstmänner.

1)	Ecke der Taunus- und Geisbergstraße	4 Mann
2)	Ecke der Webergasse und Kleinen Burgstraße	4 „
3)	Ecke der Weber- und Langgasse	4 „
4)	Ecke der Langgasse und Michelsberg	4 „
5)	Marktplatz, gegenüber der Ellenbogengasse	4 „
6)	Schillerplatz an der Ecke von Mertz	3 „
7)	Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße	3 „
8)	Ecke Adelhaidstraße und Adolphsallee	4 „
9)	Ecke der Rhein- und Moritzstraße	3 „
10)	Eingang zum Rheinbahnhof (Rheinstraße)	3 „
11)	Eingang zum Taunusbahnhof (Rheinstraße) . . .	3 „
12)	Ecke Wilhelm- und Louisenstraße	3 „

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent f. Cajüten u. Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)

Dampfer „Adria", von Baltimore nach Hamburg, 1. October, 8 Uhr Morgens, Lizard passirt. Schnelldampfer „Columbia", von Newyork nach Hamburg, 1. October, 7 Uhr Abends, Dover passirt. Schnelldampfer „Fürst Bismarck", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 2. October, 6 Uhr Morgens, Dover passirt. Dampfer „Galicia", von Hamburg nach Mexico, 1. October, 7 Uhr Morgens, in Havre. Schnelldampfer „Normannia", 1. October, 1 Uhr Nachmittags, von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Dampfer „Persia", 1. October, 5 Uhr Nachmittags, in Newyork. Dampfer „Scotia", 1. October in New-Orleans. Dampfer „Slavonia", von Hamburg nach West-Indien, 1. October, 2 Uhr Morgens, in Havre. Dampfer „Valesia", von West-Indien nach Hamburg, 1. Oct., 2 Uhr Morgens, von Havre. F 339

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 339
Fulda . . .	Genua	26. Sept. 12 Uhr Mittags v. Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	1. Oct. 10 Uhr Vorm. von Genua
Werra . . .	Genua	1. Oct. 2 Uhr Vorm. in Genua.
Ems	Newyork	29. Sept. 7 Uhr Nachm. in Newyork
Spree	Bremen	1. Oct. 1 Uhr Nm. in Bremerhaven
Lahn	Bremen	29. Sept. 12 Uhr Mittags v. Newyork
Saale	Newyork	29. Sept. 4 Uhr Vorm. in Newyork
Havel	Newyork	1. Oct. 3 Uhr Vorm. in Newyork.
Trave	Newyork	30. Sept. 2 Uhr Nm. von Southampton.
Roland . . .	Bremen	30. Sept. — in Bremerhaven.
Karlsruhe . .	Bremen	30. Sept. — in Bremerhaven.
Dresden . . .	Bremen	23. Sept. — von Baltimore.
München . .	Bremen	26. Sept. — von Newyork.
Crefeld . . .	Bremen	30. Sept. — von Baltimore.
Weimar . . .	Newyork	25. Sept. — in Newyork.
Neckar . . .	Baltimore	18. Sept. — Dover passirt.
Bonn	Newyork	20. Sept. — Lizard passirt.
Halle	Galveston	21. Sept. — Dover passirt.
H. H. Meier .	Newyork / Baltimore	28. Sept. — Lizard passirt.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrt von Biebrich: Morgens 8, 10¼ (Schnellfahrt), 10½ Uhr bis Cöln, Mittags 12½ Uhr bis Coblenz. Abends 5½ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F 335

Versteigerungen etc.

Montag, den 5. October.

Einreichung von Offerten auf die Herstellung und Lieferung eines Leichenwagens 3. Cl. für die Stadt Wiesbaden, im Rathhause, Zimmer No. 41, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 464, S. 6.)

Versteigerung von Fenster-Gallerien, Leuchtern ꝛc. Vorm. 9½ Uhr und von Schuhwaaren, Cigarren ꝛc. Nachm. 2½ Uhr im Rhein Hof, Mauergasse 16. (S. Tagbl. 465, S. 6.)

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen und sonstigen Waaren im Auctionslokale Grabenstraße 28, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 22.)

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. October.
211. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement **D.**

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Rebicek.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Faust	Herr Krauß.
Mephistopheles	Herr Schwegler
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Mackrott.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Haubrich.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . .	Frl. Schwartz.
Siebel, Studenten	Frl. Clever.
Brander, Studenten	Herr Rudolph.
Eine Geisterstimme	— — —

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.
Vorkommende Tänze, arrangirt von **A. Balbo.**
Akt 2. Volkstanz, Akt 5. Bachanale, ausgeführt vom Corps de ballet.
Decorat. Einricht.: Hr. **Schick,** kostümliche Einricht.: Hr. **Raupp.**
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, den 5. October.
212. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement **A.**

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg . .	Herr Faber.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal . .	Herr Rodius.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. Santen.
Graf von Bernwald, herzogl. Cabinetsrath	Herr Schreiner.
Paula, dessen Tochter	Frl. Lüttgens.
Arnold Bäckers	Herr Neumann
Cornelius Voß, Maler	Herr Greve.
Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald .	Herr Rosé.
Toni, Stubenmädchen, im Hause der Baronin . . .	Frl. Koller.
Diener, im Hause der Baronin . . .	Herr Brüning.
Ein Leibjäger des Herzogs	Herr Spieß.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem zweiten und dritten Akt 1 Minute Pause.
Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Kleine Preise.

Dienstag, den 6. October. Neu einstudirt: **Werther.** Lyrisches Drama in 3 Akten und 4 Bildern (nach Goethe) von Ed. Blau, Paul Milliet und Georges Hartmann. Für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck. Musik von J. Massenet. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, Nachmittags ¼4 Uhr, zu halben Preisen: **Die kleinen Lämmer.** Abends 7 Uhr: **Bocksprünge.**
Montag: **Gräfin Frizi.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, bei kleinen Preisen: Die zärtlichen Verwandten. Abends 7 Uhr: Lohengrin. — Montag: Othello.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Der Obersteiger. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit. — Montag: Arme Jonathan. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Des Boppelschänkleiche. Durch den kaufmännischen Verein. Der Abrener und sein Sohn. Abends 7 Uhr: Die officielle Frau. — Montag: Feenhände.